# **Landesbibliothek Oldenburg**

# Digitalisierung von Drucken

# Ostfriesische Tageszeitung. 1936-1938 1937

2.11.1937 (No. 257)

<u>urn:nbn:de:gbv:45:1-951371</u>

# Ostfriesische Tageszeitung

Derkundungsblatt der NSDAP. und der DAf.

Berlagspoftanftalt: Aurich. Berlagsort: Emben, Blumenbrfidftraße. Fernruf 2081 und 2082. Banttonten: Stadtspartaffe Emben, Rreisspartaffe Aurich, Staatliche Arebitanftalt Othenburg (Staatsbant). Pofifched Dannover 369 49. Eigene Befchaftsftellen in Aurich, Norben, Gfens, Wittmund, Beer, Weener und Papenburg



Amtsblatt aller Behörden Oftfrieslands

Ericheint werttäglich mittags. Bezugspreis in ben Stadigemeinden 1,70 R. und 30 M Bestellgelb, in ben Sandgemeinden 1,65 R.A und 51 M Bestellgelb. Postbezugspreis 1,80 Rie einschl. 36 W Postgeitungsgebuhr juguglich 36 44. Bestellgetb. Einzelpreis 10 %

Folge 257

Dienstag, den 2. Rovember

Jahrgana 1937

# Berufswettkampf aller Schaffenden

# Seute Zagung des Reichsausschusses - Dr. Len und Baldur v. Schirach sprechen

(R.) Berlin, 2. November.

33 211s Auftaft jum 5. Reichsberufswettfampf findet heute eine erste Tagung des Reichsberusswettlamps sindet heute eine erste Tagung des Reichsausschusses sür den Reichsberussend der Reichsberussend der Rrolloper in Berlin statt. An der Tagung werden Bertreter aus Partei, Staat und Birtschaft teilnehmen. Der Zeiter der Deutschen Arbeitssront, Reichsorganisationsleiter Dr. Len und der Jugenbsührer des Deutschen Reichs, Baldur von und der Jugenbsührer des Deutschen des Reichsberusswettschie für ach, werden über die Ausgaben des Reichsberusswettsampses sprechen, der diesmal zum erstenmal als Wettlampsaller schaffenden Deutschen der hieber wird.

Der Reichsberufswettkampf, der bisher nur die deutsche Jusgend ersatte, und dessen Grundides dem Leistungswillen der neuen deutschen Jugend entsprang, ist in den letzten Iahren neuen hervorragenden und nicht mehr wegzudentenden Inzu einem hervorragenden und nicht mehr wegzudentenden Instrument der Berufserziehung und der Auslese unter den strument der Berufserziehung und der Auslese unter den schen des Bierjahresplanes und in Jusammenhang mit der gaben des Vierjahresplanes und in Jusammenhang mit der Beseitigung der Arbeitslosigsteit ist das Problem der Herandiehung eines geeigneten Facharbeitern ach wuch sehen. Die gediegene Leistung des deutschen Wirtschaft geworden. Die gediegene Leistung des beutschen Handwerters und Kacharbeiters ist von jeher die Grundlage der Leistungsfähigteit der deutschen Wirtschaft gewesen. Eine falsche Spekulation der Wirtschaft gewesen. Eine falsche Spekulation der Mirtschaft gewesen. Eine falsche Spekulation der hängnisvolle Einfluß der marristischen Irschren auf den jugendlichen Nachwuchs haben dazu beigetragen, daß in den Ingendlichen Nachwuchs haben dazu beigetragen, daß in den jugendlichen Nachwuchs haben dazu beigetragen, das in den Jahren nach dem Kriege die Ausbildung der Jugendlichen so ftart vernachlässigt wurde, daß sich heute dieser Ausfall in einem allgemeinen Facharbeitermangel bemerkdar macht. Kesben den Maßnahmen, die von der Deutschen Arbeitsfront zur Behebung dieser Mißstände in den letzten Jahren getrossen wurden, hat vor allem der Reichsberussweitkampf der deutschen Jugend den Kampf gegen diese verhängnisvolle Entwicklung ausgenommen. Entwidlung aufgenommen.

Millionen Jugendlicher haben nun inzwischen in den vergangenen Jahren im Reichsberusswettkampf Zeugnis davon abgelegt, daß sie gewillt sind, den Leistungsgedanken wieder abgelegt, daß sie gewillt sind, den Leistungsgedanken wieder auszunehmen. Außerdem sind auch geeignete geschliche Maßenahmen erlassen worden, die die Betriebssührer verpslichten, entsprechend dem Rahmen ihres Betriebes Lehrlinge anzusternen. Biese Tausende von Jugendlichen, die sich im Rahmen des Reichsberussweitstampses besonders auszeichneten, sind entsweder durch die Leistungen des Reichsberussweitsampses selber oder durch die Betriebe, in denen sie arbeiteten, berustlich und wirtschaftlich gesördert worden, so daß nunmehr ihre Anlagen voll zur Geltung kommen können. Ferner ermöglicht die statistische Auswertung des Reichsberussweitsampses heute bereits eine genaue Uebersicht über die Leistungsstähigseit der genaue Uebersicht über die Leistungssähigteit der sein zelnen Betriebe sinder die Berussausdicher in den Betrieben auf diese Weise auf das genaueste überwacht wersden kann und rechtzeitig Fehler abgestellt werden können.

Damit ift ein gewaltiger Fortichritt auf bem Gebiete ber Berufserziehung erzielt worben, fo daß der Gedante nage lag,

die großen erzieherischen Werte des Reichsberusswettkampses der Jugend für alle saffenden Deutschen auszuwerten. Nachdem sich auch die technische Organisation des Reichsberusswettkampses im letzten Jahre als durchaus brauchbar und allen Ansorderungen gewachsen erwiesen hat, soll diese Plan jetzt zum erstenmal zur Durchsührung kommen. Ausbauend auf den Ersahrungen, die beim Berusswettkamps der deutschen Jugend gewacht wurden gelangt nunmehr unter der Leitung Jugend gemacht wurden, gelangt nunmehr unter ber Beiting von Obergebietssührer Armann der Beruswettkampf aller Schaffenden gur Durchjührung.

Schaffenden zur Durchführung.

Selbstverständlich erfordert die erweiterte Aufgabenstellung des Berufswettkampses daher in diesem Jahre einige Kenderungen in der Organisation der Durchführung. Wesentlich ist aber, daß das Prinzip der Freiwilligteit, das von vornherein die Grundlage des Reichsberusswettkampses war, auch weiter erhalten bleibt. Der Reichsberusswettkamps soll einen Appell an den freiwilligen Leistungswillen der schaffenden Deutschen darstellen. Is der Deutsche der im Arbeitssleben sieht, kann sich am Berufswettkamps beteisigen. Eine Altersbegrenzung ist nicht sestgelegt. Die bisherigen Leistungsstlassen, die entsprechend den vier Lehrsahren der Jugend aufgestellt wurden, werden setzt um weitere sechs Leistungsflassen sützen Jahrgänge ergänzt. Die Aufgabenstellung sür die Jugendlichen bleibt im wesentlichen dieselbe wie im vergangenen Jahre, In die Leistungsflassen der sollendeten Lehre erfüllt haben, dabei gelten Arbeitsdienst und Wehrdienst als Berufssahre. In der Exeistungstlasse gehören Facharbeiter und Gesellen vom sechsten Berufssahre an aufwärts.

Eine Reuordnung für den Berufswettkamps der Jugends.

Eine Neuordnung für den Berussweitsampf der Jugendslichen ist sür die Ungelernten und die sogenannten Angelernten getrossen worden. Für sie hat man jest zwei besondere Leistungsklassen, die Leistungsklasse 7 und 8 geschaffen.

Der Berufswetttampf bes beutichen Sanb Der Berufswettkampf des deutschen Hands werts unterliegt einer Sonderregelung und wird nicht in die vorstehenden allgemeinen Leistungsklassen eingereiht. Bei der Ausgabenstellung für das Handwerk wird die besondere Eigenart des handwerklichen Schaffens berücksichtigt. Für die allgemeine Durchsührung ist hier eine Leistungsklasse der Gessellen und der selbständigen Handwerksmeister vorgesehen. Darüber hinaus wird jedoch für einzelne Handwerkszweige noch eine 3. Leistungsklasse eingerichtet. Diese umfaßt unabhängig vom Alter Gesellen und Meister, die sich einer freien Gestaltungsausgabe unterziehen wollen.

In ähnlicher Weise unterscheiden sich auch die Aufgaben, die dem deutschen Studenten im Rahmen des Reichsberuss-wettkampses gestellt werden. Entsprechend seiner Borbisdung und seinem Alter können von ihm höhere und vor allem auch bereits praktisch auswertbarere Leistungen erwartet werden.

Somit ist in dem Reichsberusswettkampf aller Schaffenden jedem einzelnen eine Aufgabe im Rahmen seines Könnens ge-stellt, an der er zeigen kann, was er auf seinem Gebiete zu leiften vermag.

# "Nationen find Gedanken Gottes"

Bum 110. Geburtstage Baul be Lagardes

(R.). Berlin, 2. November.

Is Der am 2. November 1827 in Berlin geborene Paul de Lagarde kam einst unter dem schlichten und deutschen Ramen Bötticher zur Welt. Und deutsch ist er auf der Welt trop seiner den Namen, aber nicht das Herz verändernden Adoption durch die Schwester seiner Großmutter auch immer geblieben, und das, wie er felbst fagt, in "einem Staat, der eine Kaste", in einem "politischen Leben, das ein Possenspiel" war, und trot "einer öffent-lichen Meinung, die sich als eine feile Dirne" gebärdete.

Der fleifige und aufrechte Mann behielt ungeachtet seiner gelehrten Studien den offenen, unbestechlichen Blid für die Wahrheit hinter den Dingen. Er kannte nicht nur das Arabische, Armenische und das Hebrischen Urbeitsdrang fluge Abhandlungen über die orientalische Vergangenheit in blithblankem Latein und machte als Wiffenschaftler von Belt Studien in Baris machte als Wilsenschaftler von Well Studien in Paris und London, sondern er stand als Gottsucher mit beiden Beinen auf der Erde. "Religion ist persönliche Beziehung zu Gott. Sie ist un bed in gte Gegen wart", lautet ein Kernsatz aus den "Deutschen Schriften", mit dennen er sich neben Edehart und anderen vom Adel des deutschen Geistes als Prophet echten Bolfstums mit goldenen Letzung im Ruch der Goldsichte eingetrogen bet Geistes als Prophet echten Boltstums mit goldenen Let-tern im Buch der Geschichte eingetragen hat. In einer Zeit, die den gestäßigen Göhen Materialismus und Libe-ralismus willsährige Opser zusührte, stand Lagarde als einsamer und uner bittlicher Kämpfer sür eine neue Weltanschauung auf und schleuderte verkannt und verlacht den fühnen Streitruf in die theologisch-poli-tische Krämerrunde jener Tage: "Nationen sind Gedanken

3m Mittelalter ware er auf dem Scheiterhaufen verbrannt worden so wie Giordano Bruno, jener italienische Feuerkopf, dem Lagarde ein zweibändiges Gedenkwerk widmete. Rosenbergs "Mythos" hat diesen Künder der deutschen Volksgemeinschaft, der auch die ernste Gesahr des Judentums icon vorausschaute, in seinem gangen

Rudolf Seg im alten Rom

Rach Abschluß der offiziellen Feierlichkeiten ist Reichsminister Rudolf Ses noch in Rom geblieben, um sich die Bauten der flassischen Sieben-Hügel-Stadt anzusehen. Unser Bild zeigt ihn mit der deutschen Abordnung auf dem Forum Romanum. (Presse-Bild-Zentrale, Zander-K.)

# Riesenbrand im Rotter

Sachichaden von zweieinhalb Millionen Gulden – Vier Lagerhäuser völlig vernichtet

Im Safen von Rotterbam sind am Montag-morgen vier große Lagerhäuser, die einen Gebäudebloch von 150 Meter Länge und 50 Meter Breite bilbeten, ein Raub der Flammen geworden. Das Feuer fand in ben bort lagernden großen Mengen Tabat, Raffee, Sperrholz, Delen und Fetten reiche Rahrung. Der Schaden wird auf 21/2 Millionen Gulben gejdätt.

Da die brennenden Oelfässer heftige Explosionen versursachten, bestand die Gesahr, daß das Feuer auch auf ursachten, bestand die Gesahr, daß das Feuer auch auf andere Lagerhäuser übergriff. Das tatkräftige Eingreisen der Feuerwehr konnte ein weiteres Umsichgreisen des Brandes jedoch verhindern. Auf dem holländischen Umerikadampser "Statendam", der mitten im Kunkenregen des gewaltigen Brandes am Kai lag, mußten die Desta stundenlang unter Wasser gehalten werden um Die Ded's ftundenlang unter Baffer gehalten werden, um die Gefahr zu bannen.

Ueber die Entstehungsursache des Großseuers, das eines der größten in Rotterdam überhaupt ist, konnten vorläufig noch teine Angaben gemacht werden, doch nimmt man an, daß es sich um Selbstentzündung der Lagersbestände handelt und daß das Feuer bereits seit Sonnabendabend in den Lagerräumen geschwelt hat. Dadurch erklärt sich auch der vorzeltige Amiana den Feuers erklärt sich auch der gewaltige Umfang des Feuers.

# Gesuntener Laftfahn sperrt die Elbe

Di Bei dem Bersuch, in Dresden die Augustusbrücke zu durchsahren, geriet ein talwärts treibender Frachtfahn aus der Tschecholsowatei an den Mittelpseiler und legte sich quer vor die Brückenpseiler. Das Hinterschiff, das von der Strömung

nach dem Neustädter User zu gedrückt wurde, kam dabei auf Grund. Der Dampser "Sachsen" versuchte in dreistündiger Arbeit vergeblich den havarierten Kahn, der eine Zuckerladung jührt, flottzumachen. Als schließlich die bei der Arbeit verwendete Trosse brach, wurde die Wiederslottmachung zunächt eingestellt. Die Schiffahrt ist in beiden Richtungen gesperrt.

# 46:12!

Bahlen ftrafen England Liigen

Wir entnehmen dem "Stutigarter MS.s Kurier" folgende ausschlußreiche Gegenüber-stellung der "Friedfertigen", wie sich die west-lichen Demokratien gerne nennen, und der "Angreifer", als die von der angelfächfischen Bropaganda Deutschland und Italien hingestellt merden.

Die "Friedfertigen" führten innerhalb der letten sechzig Jahre nicht weniger als 46 Kriege ober friegsmäßige Unternehmungen, und zwar:

England Frankreich 11 USA. 4

Die "Angreifer" aber waren weit weniger "fried-fertig", denn Deutschland und Italien führten im selben Zeitraum nur zwölf Kriege oder friegsmäßige Unternehmungen, und zwar:

Italien Deutschland Wesen begriffen: Lagarde war "vielleicht ber erste, der den deutschen ewigen Traum ausgesprochen hat. Was deutsche Ritter vor Jahrhunderten bewegte, vorwarts trieb gu Sohen, aber auch in Irrtum und Schuld, bas wurde hier

erstmals hellstes Bewußtsein". Krankhaste Rechthaberei nannten es die Gegner Lagardes, was diesen wahrhast frommen Mann in den Dienst einer sanatischen Mission zwang, das wirkliche Baterland zu ersehnen Der Nationalsozialismus gab dem großen Denfer den Ehrenplat wieder, der seinem Leben und der Wirkungsfraft feines Geistes gebührt. Dr. Julius Friedrich.

### Japan betreibt baldiges Ende des Konflifts

Die Entscheidung über die Einrichtung eines "Rai Die Entscheidung über die Einrichfung eines "Kats ferlichen Haber Einzelheiten der Zusammenletzung sollen die Chefs des Generals und des Admirasstades gemeinsam mit Ministerpräsident Fürst Konoe und dem Kriegss sowie dem Marineminister entscheiden. Mitte November etwa könnte sich das neue Gremium konstituieren. Die japanische Kachrichtens agentur Domei teilt mit, daß eine grundsätzliche Kerständigung milden dem Kahinett und der Georgesseitung erzielt sei In zwischen dem Kabinett und der Heeresteitung erzielt sei. In militärischen Kreisen werde dabei noch auf Kriegserklärung an China gedrängt. Diese hänge wesentlich von der Einstellung der in Brussel zusammentretenden Mächte ab, wie auch von

militärischen Untersuchungen, ob durch offizielle Kriegserklärung bei Einsah aller Kriegsmittel und der Blodade ein schnelberes Ende des Kriegse zu erwarten sei.

Aus politischen Kreisen verlautet, man werde mit der Kriegserklärung nicht zogern, wenn die Haltung dritter Mächte militärische Masnahmen zu behindern drohten. Is entschlössener Igo eher könnten unter Oberbesehl des Kaisers die erforderlichen Kreasseleke in Kroft geseht werden.

Rriegsgesete in Rraft gefett merben.

# Misser Eden bleibt weiter unbelehrbar

Scharfe Angriffe gegen Italien - "Tribuna" über Deutsch . Ditafrita

In ber außenpolitischen Unterhausaussprache am Montag ergriff Außen minister Eden das Wort, um u. a. zu erstären: "Das Haus wird ohne Zweisel bemerkt haben, daß in den letzten Tagen ein Land, das in Ergebnis des Großen Krieges beträchtlichen Ländergewinn in Europa machte und ebenfalls gewisse territoriale Konzessionen in Afrika von Ländergewinn der Meltiriages was bern erwarb, die feine Alliferten mahrend bes Beltfrieges mas ren, sich nunmehr zum Bortampfer für Deutichlands Fors berungen nach afrifanischem Besitz gemacht hat. Ich wünsche im Augenblid bezüglich dieser Forderungen nichts hinzuzusügen, soweit Deutschland und wir selbst betroffen sind. Aber ich muß nunmehr beutlich erflären, daß wir das Recht, an uns Forderungen ju ftellen, an teine Regierung jugesteben, fo- lange teine Beweise bafur vorhanden find, daß diese Regierung bereit ift, auch ihrerseits einen Beitrag gu leiften.

Mus diefen Ausführungen ift erfichtlich, daß Eben, was die Behandlung des durch teine oberflächliche Sandbewegung ab-zutuenden deutschen Kolonialanspruches angeht, nichts hingu-

Eden wandte sich dann gegen die Kritik an dem Abkommen von Khon und äußerte sich anschließend über den Konslikt in Spanien selbst. Seine Aussührungen enthielten keine neuen Gesichtspunkte. Bemerkenswert war lediglich, daß Eden auf einen sangen Moskauer Bericht des "Dailh Telegraph" Bezug nahm, in dem mitgeteilt wurde, daß Sowjetspanien der drittsbeste Kunde Sowjetrußlands ist. Auf der Bolschemistenseite in Spanien kämen große Mengen von Kriegsmaterial an, erskärte Eden. Sowjetrussische Tanks und Flugszeuge hätten auf der Seite Valencias eine wichtige Kolle

gespielt. Die Schwierigkeiten ber Bolschewisten in Nordspanien seien nicht auf Mangel an Kriegsmaterial zuruchzuführen, sonbern auf die Unfähigkeit, von ihm Gebrauch ju machen. Eben meinte dann, es sei nicht zu bestreiten, daß ohne ausländische Einmischung der Krieg längst vorbei sein würde. In diesem Zusammenhang richtete er scharfe Angriffe gegen Italien. Rom, 2. November.

HELL BE

Die Befräftigung, die der deutsche Kolonialanspruch durch die Rede des Duce im Forum Mussolini vor aller Welt ersabren hat, ist, wie der frühere Gouverneur von Eritre aum Montag in der "Tribuna" seitstellt, durch die begeisterte Zustimmung der 300 000 zur Iahresseier des Marsches auf Rom Ressonwalten und untersteisen auf Rom Bersammelten noch unterstrichen worden. Gewisse Rreise hatten in den Worten des Duce die Absicht gesehen, Rreise hatten in den Worten des Duce die Abstar gesehen, Deutschland einen Gefallen zu tun, andere einen Att staatsmännischer Weitsicht und internationaler Gerechtigseit. In der Tat habe Mussolini sicherlich auch an die Gesahren gedacht, die das Fortbestehen dieses Problemes sür eine endgültige Befriedung Europas darstelle. Darüber hinaus aber habe Mussolini, wie die Hunderttausende richtig empfanden, ein großes Under die der Reragnendelt gutzeller moller ein Unrecht, das recht der Vergangenheit aufzeigen wollen, ein Unrecht, das sowohl ein militärisches als auch ein historisches Unrecht sei, das, wie das saschischten Lebhast wünscht, endlich wieder

gutgemacht werbe. Die ausländische Presse spreche davon, daß bei einer Diskus-sion über die Kolonien vielleicht über die Abtretung einiger Gebiete im wesentlichen Afrika unter gewissen Bedingungen verhandelt werden könne. Demgegenüber müsse man sestigungen verhandelt werden könne. Demgegenüber müsse man seststellen, daß Deutschland gerade auf Oktafrika den größten und berechtigken Anspruch habe. Das Blatt erinnert in diesem Jusammenhang an den hero ischen Kampf von Leitowsverenen einer Uebermacht von 300 Deutschen und 12 000 Eingeborenen einer Uebermacht von 300 000 Mann mit 130 Generälen richt nur kandockalten habe, landern nan seiner Georgen selbst renen einer Aebermacht von 300 000 Mann mit 130 Generalen nicht nur standgehalten habe, sondern von seinen Gegnern selbst als der eigentliche Sieger des Koloniastrieges bezeichnet wor-den sei. Auch diese Tatsache habe der Duce zum Ausdruck brin-gen wosen, denn Europa und die Welt erwarte, daß dieser Aft der Gerechtigkeit verwirklicht werde, einerlei, ob dadurch der Egoismus der satten Bölfer darunter seide.

# Kein Mißbrauch der Schweizer Justiz!

Freispruch und Urteilsbegrundung im Berner Broges

(R.) Genf, 2. November. Dergericht hat sich am Montagnachmittag

(R.) Genf, 2. November.

To Das Berner Obergericht hat sich am Montagnachmittag dem Standpunkt des Berner Staatsanwalts angeschlossen und die beiden Angeklagten im Berner Zioniskens Protofollsprozek, Schnell und Fischer, freisgesprochen. Allein Fischer wurde wegen der Beröffentslichung seines Artikels im "Gidgenossen": "Schweizer Mädchen, hüte dich vor schwen Tuden" zu 100 Schweizer Franken verurteilt. Die hohen Kosten von 27 000 Schweizer Franken verurteilt. Die hohen Kosten von 27 000 Schweizer Franken verurteilt. Die hohen Kosten von 27 000 Schweizer Franken verurteilt. Die hohen Kosten von 27 000 Schweizer Franken verurteilt. Die hohen Kosten von 27 000 Schweizer Franken verurteilt. Die hohen Kosten von 27 000 Schweizer Franken verurteilt. Die hohen Kosten von 27 000 Schweizer Franken verurteilt. Die hohen Kosten zu mißbrauchen, sehlgeschlagen. Die Begründung des Urteils enthielt zugleich eine schwere Unstlage der drei Berner Richter gegen den marrischen Abstigerichter gegen den marrischen Porgeworsen, den Prozeß in Bahnen gelenkt zu haben, die mit der schweizerischen Justiz nicht in Einklang zu bringen sind. Schwalzerischen Justizz nicht in Einklang zu bringen sind. Schwalzerischen Justizz nicht in Einklang zu bringen siesen Rechtsstunterlage sei allein das Berner Schunds und Schwukzesetz gewesen, das in diesem Falle nicht erfüllt gewesen sei. Alls großer Fehler wird dem Kolizeirichter weiter vorgehalten, es zugelassen zu haben, daß die Sachverständigen von den Barteien ernannt wurden. Die "Krotofolle der Weisen von J. d. "seien zwar geeignet, den Leser zu einem Judengegner zu machen (!), stellten aber keineswegs einen Anreiz zur Berröhung oder eine Gesährdung der Schweizer Presse aus einer Anreiz zur Berröhung oder eine Gesährdung der Schweizer Presse aus Kragen frei diss

futiert werden. Richt minder bemerkenswert ift bie Reftstellung des Berner Obergerichts, daß es sich bei den Berhandlungen vor dem Polizeirichter vor zweieinhalb Jahren um den Bersuch eines groben Migbrauches der schweizerischen Justiz gehandelt

Der große fübische finanzielle und propagandistische Aufwand war also umsonft. Das Judentum wollte in Bern ein Beispiel war also umsone. Das Judentum woute in Vern ein Beispiel statieren lassen, um die antissübische Propaganda in der Schweizerbieten und zugleich einen Schlag gegen das nationalsschlichsiche Deutschland führen zu können. Der Antisemitismus sollte von dem Schweizer Gericht als staatsgefährlich hingestellt werden. Die schweizerische Justiz hat dieses großangelegte Manöver energisch zurückgewiesen und mit ihrem Urteil zugleich einen Schuldspruch über das internationale Judentum gesällt.

### Ronigsbesuche in London

Während ber nächsten Monate werden nicht weniger als vier Könige Gäste des englischen Herrscherpaares sein. Der König und die Königin von Bulgarien trasen bereits am Sonntag in London ein. Obwohl ihr Besuch als privat gekenn-Sonntag in London ein. Obwohl ihr Besuch als privat getennzeichnet wird, hört man in unterrichteten Kreisen, daß König Boris während seines Ausenthaltes auch politische Besprechungen mit einzelnen Kabinettsmitgsteder haben wird. Witte Kovember folgt der Staatsbesuch des Königs der Belgier, König Georg von Griechenland wird dagegen wieder nur zu einem Privatbesuch in London erwartet. Im Frühjahr reift schließlich König Carol von Rumänien zu einem offiziellen Staatsbesuch nach England.

# "Ausstellung italienischer Kunst" in Berlin

Durch Göring eröffnet - Aniprachen von Ruft und Golmi

(R.) Berlin, 2. November.

(R.) Berlin, 2. November.

(R.) Berlin, 2. November.

(R.) Berlin, 2. November.

der Künste durch Ministerpräsident Generaloberst Göring die große italienische Kunstausstellung seierlich er öffnet. Borher sprach Reichsminister Rust über das Verhältnis der Kunst zwischen den Nationen, wobei er sich gegen die Autartie im kulturellen Leben der Bölter wandte. Bedeutende Epochen der Weltgeschichte seien oft das Ergebnis gemeinsamer Leistungen der Nationen und gegenseitiger Bestruchtung großer Geisteskelden. Im Anschluß daran dankte der italienische Justizminister Solmi im Austrage der salchisstischen Regierung für die vielsätigen Beweise der Freundsschaft, die das Deutsche Reich auch bei der Förderung dieser Ausstellung für Italiener abgelegt habe, in der das Beste der italienischen Bestrebungen auf dem Gediet der italienischen Kunst seit 1800 wereinigt seit. Kunft feit 1800 vereinigt fei.

Fast 400 Werke sind in den Räumen der Akademie zusams mengetragen. In der Borhalle begegnet man den überlebenss großen Bronzebüsten des Königs von Italien, Kaiser von Aethiopien und des Duce, von dem Mailänder Adolso Wildt modelliert. Zwischen beiden steht eine kraftvolle, bewegte Stulptur "Herkules, den Löwen erwürgend".

Start ift bie Bergangenheit, bes 19. Jahrhunderts, vertreten. Der Rapoleon in Marmor von Canova, der grubelnde Berdi von Gemito find in der Plastit ebenjo lebendige Beweise eines

von Gemito sind in der Plastif ebenso ledendige Beweise eines bedeutenden Könnens wie die naturhafte Symbolik in dem Gemälde "Zwei Mütter" von Segantini oder der trozig-herbe Landschaftsblick im "April" von Kontanesi.
In der Gruppe "Akademische Künktler" beschäftigt man sich lange mit Ferrazzis wuchtigem "Stier-Gemälde". Eigenartig erweist sich die junge Generation. Um persönlichen Ausbruck bemührt sich Messina, dei dem kantig-blodigen "Faustkämpfer", auch ber Ropf bes Grafen Ciano verrat die eigenwillige Rote des Künftlers.

des Künstlers.

Ju einem grellen Extrem greift Martini in der Bronzeplastik "Held von Afrika". Wundervoll geschlossen empfindet
man die Terrakotta-Figur des "Heiligen Georg" von Maraini.
Fast nicht zu übersehen ist das reichhaltige Material mit
dem Italiens Kunst eines Jahrhunderts hier in Deutschland
wirkt: schöne, ruhige Landschaftsbilder, gelöste Körpersreude
trist man ebenso zahlreich an, wie ganz strenge Sachlicheit
oder suturistische Darstellungen, Zeichnungen (viel Silberstift),
Holzschnitte und kunstgewerbliche Arbeiten ergänzen die mehr
als nur interessante Schau. als nur intereffante Schau.

# Berlin—Gizilien im elektrischen Zug

Ein Groß. Projett in Borbereitung - Reifezeit um ein Drittel verfürst

Ein Projekt von größter Bebeutung ist in Borbereitung begriffen: die Elektristerung der Bahnlinie Berlin-München-Rom-Reapel-Sizilien. Im nachstehenden Auffat, den wir dem "Hamburger Tageblatt" entnehmen, befaßt sich ein Bertreter des Reichsvertehrs= ministeriums mit den wirtschaftlichen Borteisen des elektrischen Zugbetriebes.

elektrischen Zugbetriebes.

Is Nach Durchsührung der Elektrisierung der Eisenbahnstrecke zwischen Berlin und der Südspize von Sizilien, die nach Fertigstellung des elektrischen Betriebes zwischen Berlin und Kürnberg in Angriff genommen werden soll, wird der längste elektrisch betriebene Schienenweg des Erdballs — 2800 Kilometer — De ut schland und Italien verbinden Berlinden meter — De ut schland und Italien ver binden Wesentslich zu der Berengung der politischen und wirtschaftlichen Bersbindung der beiden Bölfer beitragen. Schon die Aufnahme des elektrischen Betriebes auf der Etrecke Berlin—München verstirzt beispielsweise die Reisezeit um ein volles Drittel. Im Zusammenhang mit der Bekanntgabe dieser Kläne machte ein Wertreter des Reichsverkehrsministerium bemerkenswerte Mitteilungen über die Stellung der Reichsbahn zur elektrischen Zugförderung überhaupt. Für die Reichsbahn selbst liegt heute der große Wert der elektrischen Zugförderung besonders darin, daß es mit ihrer Hilfe gelingt, die Kohse als den michtigsten Rohstoff, den Deutschland besitzt, weitgehend für andere Zwede freizumachen. Die Erzeugung des elektrischen Stromes sur den Bahnbetrieb erfolgt entweder in Wasserkafte werken oder aus minderwertigen oder Abfall-Brennftossen.

werken oder aus minderwertigen oder Abfall-Brennstoffen. Nahezu vierzig vh. des gesamten Energiebedarfs für den elet-trischen Betrieb der Reichsbahn wird aus Wasserträften

gedeckt. Selbst da, wo beim Ausbau von Wasserkräften bis-weilen höhere spezifische Anlagekosten als bei Dampskraftwerken in Kauf genommen werden nubten, dat die Reichsbahn in erster Linie aus gemeinschaftlichen Gründen die Wassertraft als Energiequelle bevorzugt. Als energiewirtschaftlicher Borteil wird betont ber Wirfungsgrad und ber baraus sich ergebende geringe Energieverbrauch ber elettrifden Bugförberung.

Ausschlaggebend für die Umstellung auf elettrifchen Betrieb Ausschlaggebend für die Umstellung auf elektrichen Berkeb sind ferner betriebliche Borteile: hohe Ausnuhung des Rei-bungsgewichtes durch gleichmäßige Zugkraft, besondere Eignung für gedirgige Streden und solche, die mit dichter Zugsolge und kutzen Bahnhofsabständen schnelles Ans-fahren fordern. Der Längenanteil der elektrischen Streden der Reichsbahn an der Gesamtstredenlänge beträgt heute vier vom Hundert. Eine große Rolle bei Neu-Elektristerungen spielt die erfolgreiche Umstellung der Stromseiter und Afolierungen auf heimische Stoffe. Dadurch werden zum Beispiel bet der augenblidlich durchgeführten Elektristerung Nürnberg-Halle / Leipzig-Berlin allein an ben ortsfesten Unlagen 2600 Tonnen

Leipzig-Berlin allein an den ortsselten Antagen 2000 Lonnen Kupfer erspart.

Der verkehrswerbende Einfluß des rauchs und rußfreien elektrischen Betriebes, zu dessen Einführung die Technik gerade an den landschaftlich schönkten Streden drängt, wird als weiterer Borteil erwähnt. Trot aller anerkannten Borzüge der elektrischen Zugförderung dürste allerdings die letzte Stunde der Dampslokomotive im Sinblid auf die großen Kohlenvorräte wohl nie schlagen. Bielmehr sollen die beiden verschiedenen Antriebskräfte von Fall zu Fall möglichst vorteilhaft im Sinne der deutschen Gesamtwirtschaft eingesetzt werden.

# Deutschland und England

Offene Antwort an Borb Bothian

Samburg, 2. November. Unter der Ueberschrift "Eine offene Antwort an Lord Lothian" schreibt Regierender Bürgermeister Krogmann im "Hamburger Tageblatt" — der Artikel ersicheint gleichzeitig in der englischen Zeitschrift "The Nineteenth Centurn" — als Antwort auf einen vom englischen Politiker Lord Lothian in der "Europäischen Revue" versöffentlichten Artikel über das deutsch-englische Verhälts

nis u. a.:

"Hochverehrter Lord Lothian! "Was soll geschehen?", fragen Sie, nachdem Sie die Gründe für das Bersagen des Bölferbundes aufgezeigt und die derzeitige politische Lage umrissen haben. Es scheint mir, daß Sie die große Schwierigkeit übersehen, die darin besteht, daß das Denken und Empfinden unserer Bölker grundversschieden ist. Ich din jedoch der festen Ueberzeugung, daß nicht die Freundschaften am dauerhaftesten sind, weren Partner sich errag und erren Kartner sich übneln, sondern solche, deren Partner sich errag und en Rotwendia ist nur, daß die Gegensätze kar er gangen. Notwendig ist nur, daß die Gegensätze flat er fannt werden, denn sonst entsteht der Eindrud der Unswahrhaftigleit, der Heuchelei und des Mistrauens. Enge land hat nach jahrhundertelangem blutigen Ringen sein gewaltiges Empire aufgebaut. Sein Standpunkt muß deshalb zwangsläufig imperialistisch sein. Für Deutschland ist unter Führung Adolf Histers seine jahrhunderte alte Sehnsucht nach ebenso schwerem und blutigem Ringen in Erfüllung gegangen: Das Bolf, der deutsche Standspunkt ist deshalb zwangsläufig völkisch. Deutschland will nichts als die Freiheit seines Bolkes und seiner Kultur. Zur Mirtischaftsfrage sagt der Regierende Bürgermeister Krogmann u. a.: Deutschland will Außenhandel treiben, schon aus dem einfachen Grunde, um seinem Bolk und anderen Rölkern ein halleren Leben zu erwächlichen und anderen Bolfern ein befferes Leben zu ermöglichen. Ich halte aber Wirtschaftsgruppen, wie von Ihnen vorgeschlagen nicht geeignet, Frieden zu stiften, denn eine
solche Gruppe muß zwangsläusig Unzufriedenheit bei
denen auslösen, die dieser nicht angehören. Das gegensettige Nachgeben in der Frage der Zölle, Kontingente und Einfuhrverbote ist nicht das Entscheidende, wird auch nicht, so wünschenswert es wäre, so leicht durchführbar sein. Ich glaube vielmehr, daß ein starker Mille, Außenschafter Mille, Außenschafter Mille, Außenschafter Mille, Außenschafter Mille schon Mege finden, Hindernisse zu überschieden. Deutschland ist bereit, mit allen Handel zu treiben, die willens sind, den Absatz deutscher Erzeugnisse urmöglichen, denn anders ist Welthandel überhaupt unswöllich Das britische Empire ist im Relik eines aroben möglich. Das britische Empire ist im Besitz eines großen Teils des Bodens dieser Erde und ist nicht im entferntesten in ber Lage, Diesen Boben intenfin ju nuten und seine Schätze ju heben. Marum werben bann bem beutschen Bolte seine ihm rechtmäßig gehörenden Kolonien vorent-balten, die für das britische Empire, wie von Engländern selber zugegeben, von geringem Wert sind, für das deutsche Bolt aber eine Arbeitsmöglichkeit und eine Dedung seiner Lebensbedürfniffe bedeuten würden? Sie geben als Grund den Argwohn an, der bei Englandern gegenüber Deutichland besteht. Ist ein Argwohn Deutschlands gegenliber England nicht weit begründeter? Hat Deutschland nicht immer wieder Zeichen seines guten Willens gegeben, und hat England nicht biefen guten Willen fehr oft vermiffen laffen?

Die Frage Deutschland—England ist keine Frage ber Taktik, der Systeme, Konzerne und Bünde, sondern sie ist einzig allein eine Frage des Berstehens und des guten Willens Sie sagen, eine Berständigung zwischen Eng-land, und Deutschland, würde den Weltkrieden bedauten land und Deutschland würde den Weltfrieden bedeuten. Ich sage, sie bedeutet mehr, sie bedeutet die Rettung und vielleicht einen neuen Ausstelleicht einen Rultur.

Reine Ausweifung des Großmuftis?

Pressenden und der Großmusti von Jerusalem vom König des Irat nach Bagdad eingeladen sei, wurden auf Anstrage des DNB.-Vertreters vom iratischen Konsulat in Beirut als unrichtig bezeichnet. Die Pressemeldung, wonach der Musti und andere gestüchtete Arabersührer Palästinas auf Anordnung der französischen Mandatsregierung binnen Wochenfrist aus Syrien und dem Libanon ausgewiesen würden, ist von der zusweisen Mandatsperfratung in Beirut dementiert worden: ftändigen Mandatsvertretung in Beirut bementiert worden; fein berartiger Schritt sei vorgesehen.

Die Berhandlungen über das Schickfal des Großmufti gehen zwischen London und Paris weiter. Die Presselle drückte die Erwartung aus, daß der Großmufti im Libanon verbleibe.

# Rundschau vom Tage

# San Samburg ber RSDUG. neu gegliedert

Berringerung ber Rreife von achtzehn auf gehn

die Jam Juge der durch das Groß-Hamburg-Gesetz auch für die Karteiorganisation notwendig gewordenen Umstellungen wurde mit Wirtung vom 1. November die Anzahl der Polisischen Craife tischen Kreise in hamburg von achtzehn auf zehn verstingert. Die aus dem aktiven Dienst ausscheidenden Kreissleiter und ihre Mitarbeiter werden an wichtigen Stellen des Staates und der Wirtschaft weiterhin für den Aufbau des Gaues Sambug wirfen.

# Sparmettbewerb für 4500 Arbeiter

Berbrauch an Buromaterial um 40 Brogent gefentt

Die Junters : Werte in Deffau haben in ihren Die Junfers-Werke in Deslau haben in ihren Dessauer Betrieben vor einiger Zeit ein Unternehmen begonnen, dellen Ziel es war, mit hilfe der Gesolgschaft noch haushälterischer als bisher mit den im Werk verarbeiteten werts vollen. Metallen umzugehen. Die Attion sah indessen nicht nur einen Kampf gegen die Materialvergeudung vor, sie beschäftigt sich auch mit der Erhaltung der menschlichen Arbeitskraft. Der Berjuch war der erste seiner Art in Deutschland. Die Attion, die die vielen tausend Arbeitskameraden durch zahlreiche, verzichte die vielen tausend Arbeitskameraden durch zahlreiche, verzichte der Kerbemittel zu erziehen versuchte, ist jeht abges schiedenartige Werbemittel zu erziehen versuchte, ist jest abgesschlossen. Ehre Ergebnisse sind ebenso befriedigend wie intersessant. Platate in den Werthallen, große Aurventafeln, auf benen die Auch den Werthallen, große Aurventafeln, auf den die Auch den Werthallen, große kurventafeln, auf den die Auch den Werthallen der Ausschlossen der die Ausschlossen der die Versieden der Werthallen der Bethallen der Bertenarträge glangend bewährt. Es gab Ausstellungen und Werbevortrage, 4500 Arbeiter beteiligten fich an einem im Rahmen ber Aftion

durchgeführten Preisausschreiben.
In einem der Merfe konnte bereits nach wenigen Monaten ein Rückgang des Material-Ausschusses um 42 Prozent seite Ausschusses um 42 Prozent seite Stadt um 30 bis 40 Prozent. Die Ergebnise dieser Aftion wersbrauch um 30 bis 40 Prozent. Die Ergebnise dieser Aftion wersbrauch um 30 bis 40 Prozent. Die Ergebnise dieser Aftion wersbrauch den ficher auch andere Berte veranlaffen, auf eine ahnliche Beife

gegen bie Materialvergeudung anzufämpfen.

# Berlins Oit.Weit.Achje wird neugestaltet

Bie der Generalbauinspettor ber Reichshauptstadt mitteilt, ift am 1. Rovember damit begonnen worden, die große Oft : Best = Berbindung Berlins in ihrem Teil vom Branbenburger Tor bis jum Abolf-Sitler-Plat in ben Buftanb gu bringen, ber bei ber Gesamtplanung Berlins als endgültig vorgesehen ift. Rach Beendigung der Arbeiten wird diese Teilftrede von fieben Rilometer gange zwei nach beiben Richtungen getrennte Fahrgange von je vierzehn Meter Breite auf-weifen. Damit fallt in ber Bismardftrage und am Raiferbamm ber bisherige Damm für bie Strafenbahn und ber Reits weg fort. Das neue Stragenprofil bietet für bie Fahrzeuge bie boppelte Bertehrsfläche wie bisher, für die Fugganger erhöhte Siderheit burd ben Richtungsvertehr, und für bie Rabfahrer eigene, genugend breite und gesicherte Fahrmege.

Im Zuge der verkehrsmäßigen Reugestaltung dieses Teiles der Ost-West-Achse Berlins wird der im Tiergarten gelegene Plat "Großer Stern" auf einen Durchmesser von 200 Meter gebracht, die Charlottenburger Brüde neu erdaut und die Reichsbahnüberführung am Bahnhof Tiergarten auf 56 Meter erweitert. Ferner wird an einer wichtigen Strafentreugung ben Fahrzeugen erstmalig ein unterirdischer Kreisverkehr gur reibungslofen Abwidlung ber Abzweigungen gur Berfügung gestellt in Form eines zwanzig Meter breiten Ringtunnels von 150 Meter Durchmesser mit den Zusahrtsrampen. Die Arbeiten werden so beschleunigt durchgeführt, daß sie bis zum 1. Mai

1939 beendigt find.

### Ein neugieriges "Rachtgespenst"

Sis Geltfame Angewohnheiten hatte ein Buriche, ber fich am Montag vor dem Potsdamer Amisgericht zu verantworten hatte. Die Bewohner mehrerer Säufer in der Rabe bes Potsdamer Jagbichlosses wurden in den letzten Mosnaten durch eine dijftere Gestalt beunruhigt, die sich allabends lich auf ber Straße herumtrieb. Eigenartigerweise schien es der nächtliche Bummler jedoch nicht auf materielle Dinge abgestalten der nächtliche Bummler jedoch nicht auf materielle Dinge abgesehen zu haben. Er schien vielmehr Gefallen daran zu sinden, in die Schlaszimmer zu schauen, um die Hausbewohner beim Auskleiden und Zubettgehen zu beobachten. Tedenfalls erschien zum nicht geringen Schreden der zu ebener Erde wohnenden Hausbewohner zur Zeit des Schlasengehens der Kopf des Burschen ostmals plözslich hinter den Scheiben. Mehrmals gelang es dem Nachtgespenst, sich der von den Einwohnern angestellten Berfolgung zu entziehen, die er eines Tages, als er wieden einmal "sensterlin" wollte, durch Polizielbeamte seitgenommen werden konnte. Das Gericht schiebe den nächtlichen Herumstreiber, der im übrigen schon sechschen Borstrasen auf seinem Schuldsonio hat, und sich auch im Gerichtslaal noch irech gebärdet, wegen Hausfriedensbruchs, Beleidigung und Mider barbet, wegen hausfriedensbruchs, Beleidigung und Miber-ftands gegen die Staatsgewalt auf ein Jahr hinter ichwedische Garbinen.

### Graue Berge werden Gärfen

Widau bisher ein unschönes Gesicht. In einer Ratsherrensstung wurde jett beschlossen, diese hählichen Zeugen des regen mitteldeutschen Bergdaues verschwinden zu lassen. In der geleichen Sitzung wurde auch auf die gewaltige Bessenung der Fisnanzlage der Stadt hingewiesen. Seit der Machtübernahme, bet der eine Schuldenlast von etwa fünf Millionen übernommen wurde, konnte der Fehlbetrag des Hauskaltes auf 947 000 RM. herabgesetzt werden. Schönltes Zeichen des neuen Aufbaues dürfte ein neues Theater werden, dessen Baupläne noch in diesem Iahre der Dessentlichkeit unterbreitet werden sollen. Do Graue, troftlos wirfende Rohlenhalben gaben ber Stadt

### Ueberfall auf Schrantenwärter

3 3mei junge Burichen verübten in ber Rage von Ro: nigswusterhausen einen schweren Ueberfall auf einen diensttuenden Schrankenwärter. Die beiden hatten einen Ausflug gemacht und dabei auch reichlich viel Alfohol zu sich genommen. Der Schrankenwärter hatte bereits die Schranken nommen. Der Schrankenwärter hatte bereits die Schranken wegen eines herannahenden Zuges geschlossen, als die beiden sich noch auf dem Bahndamm befanden. Der Beamte jagte die beiden energisch von der Strede, und in dem Augenblick, als der Wärter vorschriftsmäßig neben seiner Blockelse stand, überfiesen sie ihn hinterrücks, so daß dieser das notwendige Signal nicht an den Losomotivsührer geben konnte. Dann verprügelten die beiden den Beamten, der schließlich in seinen Dienstraum flüchtete und telephonisch hilse herbeiries. Bolizeisbeamte, die sofort zur Stelle waren, nahmen die beiden Uebelstäter sest, die sich wegen Körperverletzung und auch wegen Aransportgesährdung zu verantwortung haben.

# Schnellzug Brüffel-Calais entgleist

Montag mittag entgleiste drei Kilometer vor Calais der Schnellzug Brüssel—Calais. Die Lokomotive, der Tender und der erste Reisewagen sprangen aus den Schienen, stürzten um und legten sich quer über die Gleise. Ueber Ursache und Jahl der Todesopser ist noch nichts näheres bekannt.

Bei ber Entgleisung find, wie ber Bertreter bes "Matin" in Calais melbet, ber Lotomotivführer und ber Seizer ums Leben gefommen. Beibe wurden von ben glübenden Rohlen der Feuerung verschüttet.

Fifchtutter gefunten

Wie aus Tromsö gemeldet wird, ging während des Sturmes ein Fischfutter verloren. Die sechs Mann starte Besatzung fand den Tod in den Wellen.

# Rinzmaldingan

Stabschef Lute ist mit seiner Begleitung von der Teilnahme der Feier des 15. Jahrestages des Marsches auf Rom nach Hannover zurückgefehrt. Als besondere Auszeichnung wurde ihm bei seinem Abschiede aus Italien ein alter Kampsbolch der Miliz als Ehrendolch verliehen.

Der italienische Justizminister stattete zu Beginn seines Berliner Ausenthaltes Reichsjustizminister Dr. Gürtner einen Besuch ab, ber zu Ehren des italienischen Ministers einen Tee-

empfang gab.
In festlichem Rahmen wurde am Sonntagvormittag bie In festlichem Rahmen wurde am Sonntagvormittag bie Gaufulturwoche des Westmartgaues Koblenz-Trier in Bad Gaufulturwoche eröffnet. Reichsfulturwalter Franz Moraller übers Krenznach eröffnet. Beichsministers Dr. Goebbels. brachte die Muniche bes Reichsminifters Dr. Goebbels.

Montag mittag traf ber Präsident der Internationalen Handwerkerzentrale und Führer des italienischen Handwerks, Professor Buronzo, aus Rom kommend, in Berlin ein, um mit dem Leiter des deutschen Handwerks, Paul Walter, wichtige Handwerksfragen zu besprechen.

In den Raumen des Deutschen Gemeindehauses in Stocholm wurde am Montagabend bas neu eingerichtete deutsche See-

mannsheim eingeweiht.

Die britische Regierung hat den Schlachtfreuzer "Jood" nach Barcelona enisandt, um bort Erhebungen über die Bersentung bes britischen Dampfers "Jean Weems" anzustellen. Der Dampfer ist bekanntlich auf hoher See von einem Flugzeug vers fentt worden.

Die italienische Delegation gur Reunmächte-Ronferenz ift am Montag unter Führung bes früheren italienischen Botichafters in Berlin, Midorrandi Marescotti, nach Bruffel abgereist.

Mus Anlaß des Besuches der "Deutschland" fand in Ceuta eine von den spanischen Behörden und den Falangen veranstaletete herzliche Deutschlandseier statt. Die nationalen Freiwilligen-Organisationen veranstalteten zusammen mit den Iungsfalangisten zu Ehren der deutschen Göste einen Umzug durch die Stadt, wobei die Bevölkerung Hochrufe auf Deutschland und Spanien ausbrachte und beide Nationalhymnen sang.

Der Gründer ber fpanifchen Frembenlegion, General Millan-Aftran, hielt vor mehreren tausend Zuhörern in Santander eine Rede, in der er das Wesen der sozialen Gerechtigkeit dar- legte, die im neuen Spanien vornehmster Grundsat sein soll.

# Eine deutsche Regatia auf der Ostsee

# Von Warnemunde nach Riel-Feuerichiff - Erste Durchführung im Juli 1938

(R.). Kiel, 2. November. To Der deutsche Segelsport ist um eine große Beranstaltung reicher. Auf der Bersammlung der Kreuzer-Abteilung im Norddeutschen Regatta-Berein wurde der Abteilung im Nordeutschen Regatta-Berein wurde der bedeutsame Entschluß gesaßt, eine ständige deutsche Ostsees Regatta auszuschreiben, die 1938 zum ersten Male ausgesahren werden soll. Bom Start in Warnemünde wird das Rennen die zum Jies am Kiel-Feuerschiff sühren. Die Bertreter aller Bezirfe der deutschen Norde und Ostseesüsste und auch der Führer des deutschen Segler-Berbandes, Obersteunant a. D. Rewisch, nahmen an der Tagung teil. Diese große Regatta soll eine deutsche Ergänzung des Internationalen Regatta=Program ms darstellen. Man ist auch bereits mit Schweden, das bekanntlich die große Ostsee-Regatta "Rund um Gotland" durchführt, übereingekommen, daß eine Ueberschneisdung dieser beiden Regatten ausgeschaltet wird. "Rund um Gotland" soll demnach alle zwei Jahre durchgesührt um Gotland" soll demnach alle zwei Jahre durchgesührt

um Gotland" soll demnach alle zwei Jahre durchgeführt werden, mährend Deutschland in den dazwischenliegenden Jahren die deutsche Oftsee=Regatta austrägt. Ohne daß irgendwelche andere Segeltermine eine Beein-trächtigung ersahren, wird der Start sür die deutsche Ost-see-Regatta 1938 auf den 25. Juli festgesetzt. Bon Marne-münde aus führt die über 330 Seemeilen gehende Fahrt um die Insel Bornholm, Gedser, Feuerschiff, Fasster-Bo. Feuerschiff nach Kiel-Feuerschiff. Mit diesem Kurs werden die Jachten sast ausnahmssos frei von der Küste aus offener See segeln offener Gee jegeln.

Die Regatta selbst wird nach ber von England entswickelten Form bes Royal Ocean Raing-Club durch-

geführt. Neben den Preisen für die Sieger der einzelnen Gruppen wird für das schnellste Boot aller Teilnehmer ein "Deutscher Ostseepreis" ausgeschrieben, der im nächsten Jahr erstmalig zur Verfügung gestellt wird.

Drud und Berlag: AS.-Gauverlag Weser-Ems, 6. m. b. 5., Zweigniederlassiung Emden. / Berlagsleiter: Hans Paek Hauptschriftleiter: Menso Folterts (in Urlaub); Stell-vertreter: Karl Engeltes. Berantwortlich (auch jeweils für die vertreter: Karl Engeltes. Bilder) für Bolitit, Wirtschaft und Unterhaltung: Eitel Kaper; für Seimat: Karl Engeltes; für Stadt Emden: Dr. Emil Krifler, sämtlich in Emden; für den übrigen Teil, insbesondere Sport: Frig Brodhoff, Leer.

Berantwortlicher Anzeigenleiter: Paul Schiwn Emden.
D.-A. IX 1937: Hauptausgabe 24 186, davon mit Heimatbeilage "Leer und Reiderland" über 9000. Die Ausgabe mit dieler Beilage ist durch die Buchstaben LE im Zeitungstopf gekennzeilage ist durch die Auchstaben LE im Zeitungstopf gekennzeilage. Auch Zeit ist Anzeigenpreisliste Kr. 16 für alle Ausgaben gültig. Machlaßtaffel A für die Heimatbeilage "Leer und Reiderland", B für die Hauptausgabe. Anzeigenpreise für die Gesamtausgabe: die 46 mm breite Millimeter-Zeile 10 M. Familien= und Kleinanzeigen 8 M. die 90 mm breite Text-Millimeter-Zeile 80 M., für die Bezirfsausgabe Leerz-Reiderland die 46 mm breite Millimeter-Zeile 8 M. die 90 mm breite Text-Millimeter-Zeile 50 M.

In ber RS.-Gauverlag Wefer-Ems Gmbh. ericheinen insgefamt: Oftfriefiiche Tageszeitung, Emben 35 206

Bremer Zeitung Olbenburgiiche Staatszeitung Wilhelmshavener Rurier Gefamt-Auflage September 1987:

31 445 103 364

### Audolf Sek besuchte Kompeji

Der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Seß, hat Montagvormittag den Ausgrabungen in Pompeji einen mehrstündigen Besuch abgestattet und ist nachmittags auf den Besuch geschren. Um Abend hat der Stellvertreter des Führers Neapel im Schiff verlassen, um sich nach Palermo zu beseehen

### Rrangniederlegung am Grabe der Eltern bes Guhrers

Anläglich bes Totengebenttages (MNerheiligen) legten ber beutsche Konsul in Ling, Trompte, und Kreisleiter Koch namens der Auslandsorganisation der MSDAB, am Grabe der Eltern des Führers Kränze nieder. Schon seit den frühen Worgen-stunden war der Friedhof von Leonding das Ziel vieler Bolks-genossen und Bolksgenossinnen, die mit Blumengedinden den Grabbingel ichmisten Grabhügel ichmudten.

### In Die Oberfte Gal. Buhrung berufen

Wit Wirfung vom 1. November ist Su. Brigadesführer Ribbe, der seit dem 1. Juni 1935 Stabssührer der Su. Gruppe Nordmark war, als Amtschef für Organissation und Ausbildung in die Oberste Su. Führung nach München berusen worden. Damit verläßt ein SA. Führer die Nordmark, der während der seizen Jahre als rechte Hand des Gruppenführers MeiersQuade einen hervorragenden der bei an der Dienkulangeskeltung der Aushildung und der teil an ber Dienstplangestaltung, ber Ausbildung und bem Einfat ber Sal. genommen hat.

### Reichsamt für Frembenvertehr geplant

Auf einem Schulungsfursus bes Landesfremdenverkehrsverbandes Weserbergland gab der Geschäftsführer des Reichsfremdenverkehrsverbandes, Direktor Ritter von Seilingbrunner, bekannt, daß man sich mit dem Gedanken trage, ein Reichsamt für Fremdenverkehr einzurichten.

Der Sammier und fielfer des Whw. M fteht freiwillig im Dienfte des Dolkes. Achte ihn durch Dein Opfer!

# Deters Turnhalle / Elens

Am Mittwoch, 3. d. Mts, erfter Berbftmartt,

# Großer Ball

Es ipielt die überall befannte Dortmunder Stimmungstapelle Rerner.



# Die Deutsche Arbeitsfront Rreiswaltung Aurich Berufserziehungswerk

Vom 6. bis 11. Dezember 1937

wird ein Lehrgang

in Aurich durchgeführt

Anmeldungen nimmt die Kreiswaltung der DAF., Aurich Ostertorplatz 1, bis zum 10. Nov. entgegen.



# Reidenährfte

Tierzuchtamt Norden

# Aufnahmetermine

für Schafe und Biegen finden in folgenden Orten ftatt:

Donnerstag, 4. Rovember: Willmsfelb (Meppen) 8.30, Alts gaude (Janhen) 9.15, Burhafe (de Buhr) 9.45, Heglig (Eden) 10.15, Kreyenburg (Hof von Hannover) 10.45, Wittmund (Brauer) 11.45, Leerhafe (Badberg) 13.15, Reepsholt (Peters) 13.45, Friedeburg (Oltmanns) 14.15, Marx (Harms) 14.45, Horstein (Ww. Rahmann) 15.30, Gödens (Friesenhof) 16.00 Uhr.

Freitag, 5. November: Menndorf (Balhen) 8.30, Westerholt (Folfers) 9.00, Schweindorf (Goldhammer) 9.45, Narp (Dollsmann) 10.30, Westochtersum (Wilts) 11.15, Holtgast (Luitjens) 11.45, Esens (König) 12.15, Stedesborf (Wieben) 13.30, Neus harlingerfiel (Robenbad) 14.30 Uhr.

Stallbücher ober Abstammungsnachweise sind auf seden Fall mitzubringen. Ansammlungen zwecks Aufnahme zwischen den genannten Ortschaften sind gestattet. (Borherige Anmeldung erwünscht.) Tiere aus den zu einem Sperz- oder Beobachtungssgebiet gehörenden Gemeinden dürsen zu diesen Terminen nicht zugelassen werden. Termine, die wegen Seuchengesahr zunächst nicht angesetzt werden konnten, werden nachgeholt werden.

# Stellen-Angebote

Gesucht auf sofort ein fräft. Laufburiche Lubwig Schmibt, Emben, Bismardftr. 17.

# Laufburiche

gefucht. Rrimping & Mener, Emben, Große Straße 36.

# Stellen-Gesuche

Ig. Mann, 24 I., aus guter Familie, etw. Kenntnisse in Stenogr. u. Schreibmaschine, jehr strebsam. Wehrdiensteft. erf., O.Set. Reife, sucht balb. **Lebensstellung** 

irgendwelcher Art. Eventi. Führerichein III.

Buichr. m. Gehaltsang, unt. E 862 an b. DIB., Emben.

### 31jahr. Witme fucht gute Stellung im Saushalt Schriftl. Angebote u. N 955 an die DIZ., Norben.

16jähriger junger Mann sucht auf sofort eine

### faufm. Lehrstelle in Emben.

Schriftl. Angebote u. E 864 an die DI3., Emben.

Suche jum 15. November eine Stellung als Aräulein

gur Erlern. d. Saushalts bei Fam. Anschluß u. Gehalt. Schriftl. Angebote u. 262 an bie DI3., Gjens.

Melteres Fraulein fucht Stellung als Stüke ober Birtichafterin in bur-gerlichem ober Beamtenhaus-

Schriftl. Angebote u. A 227 an die DIJ., Aurich.

Senüdu für Ollu dürch

# Elnivinos

1004 ün6!

5.90

5.90

Damen-Mäntel in engl. Art 24.75 19.75 Damen-Mäntel in einfarbig und gemustert sportliche Formen ......39.75 36.75

und bessere Damon-Mäntel mit etwas Pelzgarnitur in jugendlichen Formen....46.75 39.75 34.75 und bessere

29.75 Damen-Mäntel in schwarz auf Steppfutter in modernen Stoffen ......42.75 36.75

Damen-Kleider aus kunsts. modernen 14.75 Stoffen......22.75 19.75 und bessere

Damen-Röcke, einfarbig, in Velour und Boucle.....8.90 7.90 6.90 Damen-Blusen, einfarbig und bunt, aus kunsts. Tatt und Krepp<sup>2</sup>Satin...7.90 6.90

Damen-Trikotkleider 4.90schöne weiche Qualitäten... . Gr. 42 5.90

# Kinder-Kleider u. •Mäntel in großer Auswahl

Wir erhalten laufend Neu-Eingänge in

Damen-Hüten u. -Kappen Kinder-Hüten, Kappen, Mützen usw.

daher stets große Auswahl - und sehr preiswert

Besuchen Sie bitte unverbindlich unsere Abteilung 1. Etage



cous Joins, dus Vin Unis züswindnuffallt Ludan, Zwiffan baidan Vialan

Riesen-Lacherfolg



ritsch

Alfred Abel Oskar Sima Erich Fiedler Ernst Legal

Ein Raketen - Feuerwerk zündender Witze, schlagfertig pointierten Humors

Dazu: Tiere als Jagdgehilfen / Neueste Ufa-Weche. Täglich 6 u. 81/2, Sonntags ab 3 Uhr. Jugendl über 14 Jahr. haben Zutritt



Heute letter Zag

"Frauen fcaffen im Deutschen Frauenwerf"

Geöffnet von morgens 9 Uhr bis 22 Uhr burchgehend.

Mollan Via greate Olibrouft, gille Graditorian, winderign prenife

H. Cassens bringt

HER HERE

Ihnen diese Vorteile Damen Mäntel, über 250 Stück lagernd ......54 - 42 - 32 - 25 - 21.50

**Kleider, elegant und modisch** ...... 28.— 19.— 14.50 12.50 9.50

HerrensMäntel.. 58.— 46.— 39.— 29.50 Herren: Anzüge 56.- 42.- 36.- 24.50

... und dann das große Lager in Pullovern, Trikotagen, Joppen, Hosen und Kleiders

Emden / Kleine Brückstraße 26

# Moderne Kleiderstoffe

in den ichönften flusführungen und guten Qualitäten, sowie

Krimmer und Plüsche

für Jacken und Befat

15.10.10

der Ausstellung im "Zivoli", Emden Zu den Schachabenden

an jedem Dienstag im

Caté Hohenzollern sind Schachfreunde aller

Spielstärken stets wills

Sie sind erstaunt über meine große Auswahl in: Stubenöfen, Küchenherden, Kachelöfen, Wand-u. Fußbodenfliesen Paul Friische, Norden Kl. Neustr. 2, Fernruf 2129

# Berren-Mäntel und Ulfter-Pa



modern in Stoff, tadellose Verarbeitung, ichnittige Form Preislagen: 46 RM 52 RM 60 RM 68 RM 76 RM 85 RM — billige Preislagen: 22 RM 28 RM 35 RM 42 RM

Serren-Baletots, mit und ohne Sammetkragen in allen Größen vorrätig

Der Lodenmantel ist als Wettermantel und auch als Strapaziermantel sehr begehrt, vorrätig für Herren und Jünglinge in marengosarbig, grün und gemustert

Serrens und Zünglings-Anzüge, gemustert und marine-blau zum Teil aus meiner Mahware hergestellt zu 65 KM 72 KM 79 KM 86 KM 92 KM 100 KM

Herren: und Jünglings-Anzüge aus sehr guten und tragfähigen Stoffen zu 28 RN 36 RN 42 RN 49 RN 56 RN Als besonders strapezierfähig ist immer noch der Rord-Anzug anzusprechen, welcher mit langer hole ober auch mit Breecheshose getragen wird. — Preislagen: (2teilig) Breecheshofe getragen wird. -

Jadett und Hoie 25 RM 34 RM 42 RM Billige Kord-Anzüge für Herren und Burschen zu 11 A.n. 15 A.n. 19 A.n.

Herren: und Burschen-Anzüge aus modernen Sportstoffen (2teilig) Jackett und Hose, Preilagen: 22 R.A. 28 R.A. 35 R.A. 42 R.A. 49 R.A.

Serren = Winterjoppen aus nur allerbesten, bewährten Qualitäten, Taicheneingriffe mit Leder eingesaßt, in allen Größen, auch für große u. starte Herren vorrätig Serren- und Jünglings-Joppen in billigen Preislagen

au 8 RM 10 RM 12 RM 15 RM herren- und Jünglingsjoppen in billigen Preislagen zu 8 RM 10 RM 12 RM 15 RM Für Rnaben empfehle mein reichhaltiges Lager in Lobenmanteln

Serren-Lederjaden, herren-Stugen, das Rleidungsftud für Sportler, Autofahrer und Jäger vorrätig

Leberweften, Leberhofen

Für Anaben empfehle mein reichsortiertes Lager in blauen Pyjads, jarbigen Mänteln, Kamelhaar-Mänteln, Rieler-Anzügen, Stridanzügen, Sportanzügen

Knaben-Mäntel zu 5 RM 6 RM 7 RM 8 RM 9 RM 10 RM und höher

Einzelhosen für herren in blauem Rammgarn, Marinehosen, Streisenhosen, Budftinhosen, Tirteihosen, Zwirnhosen, Aniderboderhosen, Breecheshosen, in großer Auswahl

reichsortiertes

**Gottlieb Symens** 

EMDEN - Wilhelmstraße Fernruf 2030



Rehme Beftelln entgegen für

Runtel und Sted. cuden

bei genügender Beftellung für

*<u>Rutterfartoffeln</u>* überall frei Haus.

> Nantekoek, Netkum. Fernipr. Oldersum 76. Für Lieferung in Woche einen Boften

Brektort

abzugeben.



Mit dem heutigen Tage übernehme ich die von dem Bäckermeister Bontjes betriebene

und bitte, mir das volle Vertrauen, das Herrn Bontjes entgegengebracht wurde, zu übertragen

lch versichere, gute und reelle Ware zu liefern

Bäckermeister Couved Conn / Nowonn Am alten Siel 9 - Fernspr. 2486

Die Deutsche Arbeitstront / NSG. "Kraft durch Freude" / Abiellung Kulturgemeinde Horden Zweite Theater | Veranstaltung des Kinges 1

die Operette "Lnistn Konvollnein"

Aufführung am Donnerstag, 4. November, 20.30 Uhr im » Deutschen Haus«

Volksgenossen mit Anrechten müssen ihre Anrechtskarten schnellstens in der Kreisdienststelle abholen. / Eintrittspreis tür freie Besucher Vorverkauf 1.75 RM., auch in der Buchshandlung Hasbargen, Adolf-Hitler-Str. Abendkasse 2.— RM. Die Anrechtler der Ortsgruppe Hage haben ihre Anrechts-karten von G. H. Cassens, Adolf-Hitler-Str. 96, abzuholen

# Geschäftsübertragung!

Mit dem heutigen Tage übertrage ich dem Schlachtermeister HERMANN BILS meine

# Fleischerei

Ich danke für das mir erwiesene überaus große Vertrauen und bitte, dasselbe auch meinem Nachfolger erweisen zu wollen.

Hermann Thoß, Schlachtermeister

Bezugnehmend auf oblge Anzeige versichere ich, daß ich stets bemüht sein werde, meine Kundschaft in jeder Weise zufriedenzustellen.

Hermann Bils, Schlachtermeister

NORDEN, den 1. November 1937.

# Aus der heimat

Beilage zur "Oftfriesischen Tageszeitung"

- vereinigt mit "Leerer Ungeigeblatt' und "Allgemeiner Angeiger" für Leer, Reiberland und Bapenburg

Dienstan, den 2. Rovember

Jahraang 1937

# Lune Wordt und Loud

Leer, ben 2. Rovember 1937.

# Gestern und heute

otz. Mitte November gibt es für unsere Frauen in Leer ein besonderes Treignis — d. h. dieses Treignis geht auch alle Männer schon etwas an — nämlich die Ausstellung vom Frauenschaffen in unserer Zeit. Die Schau, die kürzlich, wie wir berichteten, in Kapenburg aufgebaut war, die heute uoch in Emden zu besichtigen ist, wird seht in allen ostfriesischen Kreisstädten gezeigt und kommt am 21. November nach Leer, wo sie im "Tivoli"—Saal aufgebaut wird. Am 22. d. Mis. wird die Schau dann hier erössert werden. In die Besucherinnen und Besucher aus dem Kreis werden Gemeine in hier könstässen den Kreis werden Gemein das konstässen der der berauftaltet werden, damit auch das seindserinnen ind Schicket als dem artes deren dem das schicken seine das schicken das fich a fits fahrt en nach Leer veranstaltet werden, damit auch das Landvolk Gelegenheit sindet, die wichtige Ausstellung zu besuchen. — Gut Ding will gut Beile haben, sagt ein altes Wahrwort, deshalb teilen wir heute schon mit, was, im weiteren Sinne, erst mording gen stattfindet, damit man fich beigeiten ben Termin für bie Fahrt nach Leer anmerten fann.

Und nich eiwas sei angeführt, das besonders unsere Frauen an-

"Richt in die Tütel" so sagt der Berliner, wenn er "tommt nicht in Frage" meint. Bie bei allen vollstümlichen Redensarten ist die Entstehungsursache auch dieses "Schnals" in tieses Dunkel gehüllt. Plözlich nun hat dieses Bort aktnelle Bedentung, eine besondere Beleuchtung bekommen: Um eine ausreichende Rohstofsversorgung zu gewährleisten, sind wir ausgefordert worden, Verpacung zu gewährleisten, ind wir ausgefordert worden, Verpacung zu gewährleisten, und paren. Die Hausfrauen sollen sich beim Einstell mit Beken und Toschen bewassen, um den händlern Tüten dauf mit Regen und Taschen bewassenen sollen sich beim Ein-dauf mit Regen und Taschen bewassen, um den händlern Tüten und damit der deutschen Wirtschaft Papier und Holz zu iparen, die im Rahmen des Vierzahresplanes wichtigeren Zweden zugeführt werden müssen. — "Nicht in die Tüte!" — diese Phrase ist ieht ge-wissernaßen ins Valerhaus zurückgelehrt. Wenn wir jest einkau-sen geben, dann heißt unsere Losung: "Nicht in die Tüte!" Denn es kommt gar nicht in Frage, daß wir uns alles in Papierinten ein-packen lassen, was wir auch getrost in der Einholetasche nach Hause tragen können.

Der eben begonnene Rebelmond hat uns morgens und abends schon Rebel genug beschert, um Erfältungen und ähnliche Unerfreusichkeiten bei manchen unter uns hervor zu rusen Ein Pessimist hat, als er, nach Luft ringend, die Rovember-Welt grau in grau sah, folgende gereimte Trübseligkeit versaht und uns eingereicht.

"Es grippelt wieder, und ich winde um meinen hals die Bollebinde, vertilge suderweis die netten Borbeugungeafpirintabletten, trint einen Grog, und glaube nun, ich sei bazillenfest, - immun. Da fomut durch meine Körperknochen ein seltsames Gesühl gekrochen. Und überdies treist um die Küster ein blankes Tropsen. Und ganz düster bemerk ich, fühl ich plöhlich, wie ich bestig nieden num Gentschil ich heftig nießen muß: Haptschil Es ift mir so, als ob gang leise auf tidisch, hinterhältge Weise sich durch der Bronchien lange Kette Grippeteim geichlichen hatte, und hatte mich gang ungeniert troß Antiseptif infigiert. Ich gilde rasch mein Thermometer und liege zehn Minuten später im Bett, umschwirrt von einer Sippe Bagillen. — Enbergebnis: Grippel Woran man sieht, daß alle Pillen nichts nüßen gegen die Bazillen."

Der bekannte "Harm" ergänzte dieses Gedicht durch den Reim: "Bat nüht di all dat Billenfreeten, du sullt man Rum in'n Koppte geeten, un denn heet Water un Zuder dobi — Prost Grog! — Dann is de Ferfoll'n vörbi!"

of hente Operetten-Abend. Wuf die Theaterveranstaltung des Kusturringes der Stadt Leer, heute abend im Schützens haus — gegeben wird die Operette "Leichte Kavalsterie" — sei nochmals hingewiesen. Es empfiehlt sich, Karsten im Borverkauf an den bekannten Stellen zu besorgen.

otz. Die Kontrolle ber Invalidentarten findet am 10.11. d. 33. in Nordgeorgssehn und Südgeorgssehn, am 11.11. in Brinkum und Holtland und am 12.11. in Fissum und Ammersum statt.

### 3mei Beichäfts-Jubilaen in Leer

otz. Am Mittwoch, dem 3. November 1937, seiern zwei bekannte Leerer Geschäfte ihr 25-jähriges Bestehen, und zwar das Geschäft sür Haus- und Küchengeräte, Porzellan und Spielwaren, Hermunerin und Installationsgeschäft von Audolf Saul, Neuestraße 24, sanifare Anlagen, Haus- und Küchengeräte und das Klempunerin und Installationsgeschäft von Audolf Saul, Neuestraße 24, sanifare Anlagen, Haus- und Küchengeräte und Geschenke. Beide Geschäfte haben ans kleinen Ansfänger heraus sich zu ihrer seizen Größe entwidelt und legen Zeugnis ab von dem strebsamen Kausmannsgeist ihrer Inhaber, die gleichzeitig mit ihrem Geschäftspiubiläum auch das Fest der silbernen Hodzett seiern können. Anslässich der sür unsere Stadt Leer bedeutungsvollen Zubiläen werden zum Ehrentage Gläd- und Segenswünsche in großer Zahl zu erwarten sein.

otz. Geschäftshaus-Umbau gerichtet. Dieser Tage sonnte ber Umbau des Geschäftshauses für Autovermietung und Kraftsahr-zeugkundendienst von Elemens Hilgesort an der Bremerstraße ge-richtet werden. Die Richtseier wurde in der althergebrachten Beise

ota. Menderung in ber Bortragereihe ber Bermaltunge: akademie in Leer. Injolge plötlicher dringender Verhindes rung des Projessors Dr. Hettlage, Berlin, muß der sür Mittwoch, den 3. November, vorgesehene Vortrag über "Birtschaft und Finanzen in Deutschland" auf einen späteren Zeithunkt verschoben werden. Der neue Bortragstermin wird rechtzeitig befanntgegeben.

otz. Zusammenstoß zweier Motorradsahrer. In ber Heisseldersstraße ereignete sich dieser Tage ein Berkehrsunfall, mit bem sich die Polizeibehorde noch zu befassen hat, da Anzeige erstattet worden ist. Ein aus der Richtung Emden kommender Motorradsahrer fließ mit einem aus einer Seitenstraße tommenden Motorradiahrer zusammen, wobei erfreulicherweise nur Sachschaen zu verzeichnen war. Der Motorradsahrer, der von Emden kam, hatte zwar das Borsahrtsrecht, doch war seine Geschwindigkeit so groß, daß der Zussammenstoß nicht abgewendet werden konnte. Immer wieder kann beobachtet werden, daß Kraftfahrer, die aus dem Kreis in die Stadt einfahren, mit der auf der freien Landstraße gewohnten hohen Gesschwindigkeit noch innerhalb des Stadtgebietes weiterfahren und dadurch sich selbst und andere Straßenbenuzer gefährden. Die Geschwindigkeit noch innerhalb des Stadtgebietes weiterfahren und schwindigkeit ist zwedmäßig im Stadigebiet den gegebenen Ber-hältnissen anzupassen, und zwar ist sie am besten so einzurichten, daß der Fahrer jederzeit sein Fahrzeug auf fürzeste Streden zum Stehen bringen fann.

### Fortbildungslehrgang für Kaninchenzüchter in Leer

otz. Um Connabend und am Conntag fand in Leer eine Areissachgrupvensoribildungstagung der ostfriesischen Kaninchenzuchter statt, zu der die Kaninchenzuchtvereine Emden, Rorden, Aurich, Bewsum, Bunde und Leer ihre Bereinsleiter und ihre Zuchtwerbewarte entjandt hatten.

In der Erkenntnis, daß die Rleintierzucht eine nicht zu unterschätzende Rolle im Rahmen des Bierjahresplanes einnimm, wird jeit einiger Zeit alles getan, um die fachliche Ausbildung der Koninchenglichter zu fördern, die Zuchten von überflussigem Bastaft an "Sport"-Büchtereien zu reinigen und gute Gebrauchstiere allerwärts einzuführen. Diesem Ziel galt auch die hier geleistete Arbeit. Geleitet wurde der Lehrgang vom Kreissachgruppenleiter D. Schmidt, dem Landesaruppenschulungsleiter Rohnemann. Oldenburg und Kreisgruppenschulungsleiter Joh. Schmidt jun., Leer, zur Seite standen.

Um Schluß ber Gemeinschaftsarbeit wurde barauf hingewiesen, daß die Ditfrieslandicau in Leer eine Refordicau wer-ben wurde. Fur den Berein, der die meisten Tiere ausstellt, wurde ein Conderpreis ausgeschrieben.

Interessant ist die Feststellung, daß der Kaninchenzuchtverein Leer jett schon 25 Jahre besteht! Es sind auch noch einige Mit-glieder vorhanden, die einst den Berein mit ins Leben riesen.

otz. Borbengende viehseuchenpolizeiliche Magnahmen. Bo:n Landrat des Kreises Leer wird anläßlich des Zucht- und Nutwichmarktes am Mittwoch eine Bekanntmachung verössentlicht, wonach das Treiben von Bieh zum Markt am Mittwoch veröoten ist. Das zu Fuß anzubringende Bieh ist demnach zwecknäßig bereits heute noch, Dienstag, nach Leer zu schaften, um noch am gleichen Tage untersucht zu werden, da am Mittwoch nur noch das nit der Citanbahn und auf Nagen genachrachte Riefe unterstützt werden. Eisenbahn und auf Wagen angebrachte Bieh untersucht werden tann, um eine geregelte Untersuchung sicherzustellen.

otg. Die Gruppe "Blumen im Stabtbilb" im Bertehrsverein Leer und Umgegend teilt mit, daß die Preise für an-ertemenswerte Mitwirtung bei der Berschönerung unseres Stadtbildes, in der Brunnenstraße in dem Hause, in dem sich früher der "Allgemeine Anzeiger" besand, ausgestellt sind. Es wird gebeten, die Preise morgen, Mittwoch, vormittag

### Stiftung einer S3-Seimplatette burch ben Reichsjugenbfiffrer

Der Jugendführer des Deutschen Reichs, Baldur von Schirach, hat eine S3-Beimplatette gestiftet, die benjenigen Berfonlichfeiten der Partei und des Staates verliehen merden foll, die fich um die Beimbeschaffungsattion der Si verbient gemacht und die das Beimbauprogramm der Reichsjugendführung besonders tatfraftig unterfrügt haben.

"Achtung, Achtung, hier ist . . . die ganze Welt!"

# Ab heute Rundfuntwerbetage an drei Orten im Kreis Leer

otg. Benige Sahre find erft vergangen, seitdem hier und bort in Stadt und Land bie ersten Antennen gezogen wurden und heute ist der Rundfunt hier, wie überall anderwärts, doch schon längit Volks aut geworden. Man hat sich an "de olle Wierdrahden" gewöhnt, man schimpft nicht mehr auf das ewige Radiogedudel, denn das gibt es kaum noch, da wir die Radiofinderkrankheiten inzwischen alle überwunden baben, und wir dürsen sogar seststellen, daß cs — abgesehen von unbelehrbaren Kückschelben, mit denen sich (höffentlich bald) die Störkontrollstellen besassen müssen — auch kaum noch Störenfriebe im Bereich ber Aetherwellen bei uns gibt.

Bon Jahr zu Jahr hat die Schar der Rundfunkhörer zuge-nommen und man darf bei Betrachtung der Lage die besonders erfreuliche Feststellung treffen, daß nicht nur die Städte im Kreisbereich, sondern vor allem auch die Dörfer an ber fortichreitenden Entwidlung bei uns beteiligt find. Da Stillftand Rudfdritt bedeutet, find wir mit bem bisber Erreichten dennoch nicht zufrieden und werben für den deutschen dennoch nicht zurteben und ibedsen für den Beutsschen Kundfunt, denn die große Werbung, die in diesen Tagen an drei verschiedenen Orien im Kreis Leer stattsinde, geht uns alle an, vor allem natürlich diesenigen, die noch nicht zur großen Gemeinde der Rundsunkhörer gehören.

# Seute in Weener.

In Weener, der Stadt des Reiderlandes, beginnen heute die Rundsuntwerbetage im Kreis Leer mit einer großen Ber-

anstaltung, zu der schon vor längerer Zeit eingeladen wurde. Das große Brogramm, mit dem auf die Bielseitigleit der Rundsuntfreuden hingewiesen wird, ist auch schon bekanntgegeben. Es wendet fich an die Jungen und an die Alten gleichermagen und bietet allen etwas Belehrendes und Unterhaltendes. Es hat feinen Zwed mehr, auf Gingelheiten bejonders einzugehen, benn es ift ja in Stadt und Land bereits befannt, mas man heute in Beener alles miterleben kann, wenn man sich nur rechtzeitig einsindet; dafür haben die örtlichen Rundsunkdienstsstellen der NSDAB., die mit ihrer Propaganda hinter den Rundsunkwerbebestrebungen steht, gesorgt. Hingewiesen sei nur nochmals darauf, daß nicht nur eine Werbung im Allge-meinen durchgeführt wird, sondern daß die einheimis schen Fachgeschäfte sich am Werbedienst mit einer übersichtlich angeordneten reichhaltigen Geräteschan beteili= gen - man also auch an Ort und Stelle erfahren kann, wo man hier bas gesuchte Empfangegerät erhalten fann, was es on bemerfenswerten Neuheiten auf dem Gebiete bes Apparathanes gibt und wie es (auch das muß ja erörtert werden) mit der Bezahlung eines Apparates vor sich geht.

Nicht zuseht verdient die Totjache eine nochmalige besonbere Bervorhebung, daß namhafte Rundfuntfunftler - Gertrud Schniker (Sopran), Bernhard Jakichtat (Bariton) und Fredo Grothen (Atterdeonvirtuoje) - fich in den Dienst der Sache stellen und durch ihre Darbietungen ber Werbeveranstaltung einen fulturellen Wert verleiben. volles haus wird es also voraussichtlich heute in Weener

### Und morgen und übermorgen in Sefel und Olberfum.

Sat man im Reiderland die Werbetrommel genug gerührt, dann wird die Werbung weiter vorongetragen diesseits der Ems und zwar finden, wie auch bereits angefindigt, in dem alten Geefteorf Sefel, am Mittwoch, und in dem bekonnten Marktort DIder sum an der Ems, am Donnerstag, Rundsuntwerbeveranstollungen statt, in ähnlichem Rabmen wie in Weener und wie in Papenburg, wo, wie wir gestern bereits berichteten, der Rundfuntabend einen vollen Erfolg

In Burdigung und Anerfennung ber hohen Bebeutung bes Rundfunts auf dem Lande werden auch in den genannten Dörfern die Beranstaltung in großem Rahmen aufges
zogen werden — Näheres ist örtlich bereits bekannt angeben — und es werden auch hier bekannte Rumdfunktünstler und Münstlerinnen mitwirken. Die Sopranistin Erna Kroll-Lange singt in Sesel und in Oldersum. Für Sesel wurde außerdem verpflichtet der Tener Otto Erdbelmaier, während für Oldersum der Bassist Herbert Tauber und der Pianist Richard Miller-Lampert augerbem noch angefündigt find. Wer also nicht mitmacht, bringt sich um manchen Kunftgewif.

Hervorgehoben werden muß natürlich auch noch, daß an allen brei Beranftaltungsorten man Gelegenheit hat, an einer Berlofung teilzunehmen, bei ber man, neben anberen Breisen, auch einen Boltsempfänger (an jedem Ort einen!) gewinnen kann. Und wer den Apparat, hier ober bort, gewinnt, fann fich an die gange Belt anichließen: "Achtung, Achtung, bier - ift bie D. D.

Frauen reihen sich ein in die Front der Helfenden

# Berpflichtung von 400 Frauenwerfsmitgliedern in Leer

Sittuco.

otz. Um Montagabend versammelten sich die Amteträgerinnen der NS-Frauenschaft der Ortsgruppe Leer und Mitglieder des Deutschen Frauenwerks Leer im Saale des Zengreder des Beutgiet Feinermeens Leet in Sunte des Zen-tral-Hotels (o. Mart) zu einer eindrucksvollen Feierftunde, in deren Mittelpunkt die seierkiche Berpflichtung von eiwa 400 Mitgliedern des Deutschen Frauenwerks stand. Die Bühne war mit den Symbolen der WS-Frauenschaft und des Deutschen Frauenwerks und mit dem von frischen Blumen umrahmten Bild des Führers würdig ausgeschmückt,

umrahmten Bild des Führers wurdig ausgeschmückt.

Die Ortsfrauenschaftsleiterin Frau Georgi leitete den Abend mit kurzen Begrüßungsworten ein, denen der gemeinsame Gesang des Liedes "Nun laßt die Fahnen sliegen" sollte. Fanjarenblasen von Jungvolkpimpsen, die auf der sollhne sich aufgestellt hatten, Kernworte, gesprochen von Mäsbihne sich aufgestellt hatten, Kernworte, gesprochen von Mäsbihne sich aufgestellt hatten, Kernworte gesprochen von Mäsbihne sich aufgestellt hatten, Kernworte gesprochen von Mäsbihne sich aufgestellt hatten, Kernworte gesprochen von Mäsbihne des BOM., und die von einem StreichsQuartert icht sauber und ausdvucksvoll gespielten Bariationen über das Deutschlandlied (2. Sat) von Jos. Havdn leiteten über zu der Ansprache der Ortsfrauenschaftsleiterin.

Frau Georgi wies darauf hin, daß in den letzten Jahren immer wieder deutsche Frauen zur Mitarbeit am Aufbauwert des Führers zusammengeströmt seien und sich in der NS Frauenschaft und im Frauenwert zusammengesinden hätten. Sie erinnerte daran, daß immer wieder in der deuts schen Geschichte die deutsichen Frauen aus der Enge der Zeit herausgetreten sind, sich an die Seite des Mannes gestellt und dem Batersand in der Not geholsen hätten. Heute ständen

wir wiederum, jo beionte die Ortsfrauenicafisseiterin, in einer Zeit, die weit großer und gewaltiger jei, als alle vorausgegangenen Zeiten. Seute stehe die deutsche Frau im Kampf für Blut und Boden und für die Ehre des Boltes und im Abwehrfamp, gegen ben größten Feind, ben die Erbe heute besitzt: den Bolichewismus. In diesem Kampfe misten fich die beurichen Frauen eng und fest gufammenschließen als Kameradinnen des Deutschen Frauemverts.

Im Anschluß an die Borte der Ortsfrauenschaftsleiterin nahm die Kreisfrauenichaftsleiterin Frau Binneweis das Wort jur Beiherede, in der fie auf die Broge der Aufgaben hinwies, die den deutschen Frauen im Deutschen Frauemwert vom Führer gestellt sind. Frau Binneweis rief die versammelten Franen zu treuer Gesolgichaft zum Führer aus und nahm nach zu Herzen gehenden und ausrüt-telnden Worten die seierliche Verpflichtung von rund 400 Frauen des Deutschen Frauemverts vor.

Angesichts der Hakentreuzsahne sprachen die zu verpslichstenden Frauen die Eidesformel nach und dann wurde sede Frau einzeln mit Handschlag und durch Berühren der Fahne von der Kreissrauenschaftsleiterin verpslichtet, wobei die Weise des Treueliedes "Ich hab' mich ergeben" erklang.

Dem Berpflichtungsatt folgte eine Ansprache ber Orisfrauenschaftsleiterin, die alle Berpslichteten an die Bedei-tung ihres Gelöbnisses erinnerte und du tanfräftiger Mitarbeit aufrief.

# Julius Streicher kommt im Rovember

otz. Der frankliche Gauleiter, bessen Besuch in Leer für Ende Oftober vorgesehen war, wird, nachdem der erste Termin nicht innegehalten werden tonnte, im November in der großen Markthalle in Leer sprechen, höchstwahrscheinlich in der zweiten Hälfte des Monats. Die Markthalle, in der schon mancher Oftsriese vom Juden übers Ohr gehauen wurde, ist die passende Statte sur die Kundgebung. Streicher kommt auch zur richtigen Zeit; erft vor einigen Wochen hat befanntlich der Leerer Jude Cohen eine Anzahl Unbelehrvarer pründlich hereingelegt; seine Scheds für gekaufte Kühe hatten teine Deckung, Mancher Oftstiese trauert manchem Hunderter nach, Jude Cohen aber verschwand ins Ausland. Wie man hört, sollen die Betrogenen, die immer noch an den "ehr= lichen Juden" glauben, eine beiondere Einladung zu der Rundgebung erhalten.

### Große Pläne der Wassersportler

# Jahreshauptversammlung des Wassersportvereins

otz. Gestern abend hielt der Wassersportverein Leer in der "Baage" seine dritte Jahreshauptversammlung ab, die ein arbeitsreiches, von Erfolgen gefrontes Bereinssahr abschloß. Bereinsleiter Rretichmer erstattete einen eingehenden Jahresbericht, in dem noch einmal Rückschau gehalten wurde auf die gesamte Arbeit im Berein, vor allem auf die unvergeglichen Segelfahrten und die Regatta-Beranftaltungen, an denen Leerer Baffersportler mit beachtlichem Erfolg teilgenommen haben. Die Unlagen des Wassersportvereins wurden beträchtlich ausgebant, der Seglerfteg bei ber Georgstraße wurde bedeutend verlängert und mit einem Geländer versehen, ein Slip für die Paddelboote wurde angelegt, mit Farbe wurde nicht gespart und auch der Blumenschmuck muß erwähnt werden. So hat der Sporffeglerhafen sich harmonijd in das Gesamthafenbild nicht nur eingefügt, sondern er ift zu einem Schmuchplat im hafen geworden, der eine Erwähnung in der Rückhau "Leer ist schöner geworden" wohl verdient gehabt hätte. Besonders ersreulich ist die Feststellung, daß trot der vielen Fahrten und Großfahrten alle Unternchmungen des Bereins ohne Unfälle verliefen, was nicht zuletzt auf die fachliche und sportliche Wusbildung der Segler, Paddler und Motorbootfahrer gurudguführen fein

Kaffenwart Büttner gab Aufschluß über die Kaffenverhältnisse bes Bereins, die als geordnet bezeichnet werden muffen und nahm dann auch Stellung zu den Bauplanen, die man in der Bereinsleitung begt. Das größte Borhaben ift ber Bau eines großen Boot of duppens auf einem geeigneten Gelände am Safen. Es schweben bereits Berhand-lungen über die Ueberlassung eines geeigneten Grundstücks, doch wenn der Grund und Boden jur Berfügung steht, muß auch das notwendige Geld für den Schuppenban bereitliegen. Deshalb ist sparsamste Wirtschaft notwendig. Die jegigen Anlagen des Bereins am Safen, fo ichmud fie find, reichen auf die Dauer nicht aus, zumal mit weiterer Mirgliederzunahme gerechnet werden muß. Man hat also große Plane im Wassersportverein, die hossentlich die Förderung aller Stellen, die fördernd wirken können, ersahren. Der Wassersport ist fa für unsere wasserriche Gegend das Gegebene, wie wir immer wieder foststellen konnten, wenn wir an den Fahrten des Bereins im Commer dieses Jahres teilnahmen.

Nachdem bann noch ber Playwart und "Safenmeister" Reddingins, der Leiter der Kannsahrer, und der Pressewart ihre Berichte erstattet hatten - letterer wies auf die latfräftige Förderung der Bestrebungen des Wassersportvereins burch die DT3 anerkennend hin — wandte man sich der zu-künstigen Arbeit zu. Der Bereinsleiter besprach nochmals die bereits durch die Presse bekannt gegebenen Termine für die Wettfahrten im tommenden Sommer und leitzte dann über jur Besprechung der Fortbildungsarbeit, die in Leer auch in

diesem Winterhalbjahr wieder betrieben werden wird. Zwei Lehrgänge werden eingerichtet. An jedem Montag treffen fich die Sportsegler und Seglerinnen in der "Wange", um ihre feglerischen und nautischen Kenntniffe zu erweitern und zu festigen. Borbereiter werden auch die Segler, die "buten" fahren wollen, auf die Seesportschifferprüfung, die an der hiesigen Seefahrtschule abzulegen ift. Ueber die Seglersorts bilbungsarbeit, an der übrigens auch die Sportsegler aus Beener und Jemgum teilnehmen werden, werden wir zu gegebener Zeit noch näher berichten.

Die bisherige Bereinsleitung führt ben Baffersportverein auch im tommenden Jahre. Schriftwart Buido stellte wegen anderweitiger Jnanspruchnahme seinen Posten zur Verfüsgung, der neu mit Sportkamerad V og t besetzt wurde.

otz. Kameradichaftsabend ber Kreisamtsleiter Des Kreijes Beer. Am Donnerstag biefer Woche treffen fich in ber alten Feste Lecrort die Kreisamtsleiter des Kreises Leer. Um 17 Uhr ift eine Besichtigung des Emsbrudenbaues vorgesehen, anjchließend findet ein Ramerabichaftsabend ftatt. Die Leerorter Fischer sorgen ichon jehr dasin, das "Spectaal" in genügender Menge vorhanden ift.

### ---Bei Hausichlachtungen zu beachten

Für die hausschlachtungen im Binter 1937/38 gelten folgende Bestimmungen, die wir wegen der Bichtigkeit jum wiederholten Male veröffentlichen:

Für die Ausstellung von Schlachtgenehmigungen find die Kreisbauernschaften guftändig. Die Antrage find ichriftlich mit folgenden Angaben einzureichen:

mit solgenden Angaben einzureichen:
Rame und Anschrift des Bertäusers, Zeitpunkt der Schlachtung, sowie Anzahl der in den beiden letzten Jahren vorgenommenen Daussschlachtungen. Ueber die in den letzten beiden Jahren erfolgten Daussschlachtungen sind Bescheinigungen mit einzureichen. (Duittung über bezahlte Schlachtsteuer oder Bescheinigung des Ortsbauernsührers daw. Fleischeschauerss). In der Schlachtungsperiode 1937/38 wird jedem Antragsteller grundsählich nur ein Schweinigunde kinderer Beschweizer Billigkeitsgründe schweizer Familien u. a. m.) kann die Genehmigung auch erteilt werden, wenn in den letzten beiden Jahren eine Dausschlachtung nicht erfolgt ist. eine Sausichlachtung nicht erfolgt ift.

Bon ber Genehmigungspflicht find die nichtgewerblichen Sausson vet Geneginigungspitigt into die Mangicklachtung sonnehmen will, das zur Hausschlachtung vorgesehene Schwein mindestens drei Monate selbst gehalten und gesüttert hat, oder die Hausschlachtung auf Erund eines Deputat- Altenteils oder ahns lichen Beitrages erfolgt. Erzeugerbetriebe find demunch in ihren Schlachtung keinen Beschränkungen unterworfen; nicht gestattet ist diesen Betrieben das Auspfunden.

Bon diesen nichtgewerblichen Hausschlachtungen find scharf zu trennen die gewerbliden Schlachtungen, insbesondere die gewerbliden Hausschlachtungen. Eine gewerbliche Sausschlachtungen. Eine gewerbliche Sausschlachtungen. Eine gegehlachtet werden, um das Fleisch oder die Fleischwaren an dritte Personen zu vertausen. Darunter sallen außer dem üblichen Fleischereibetrieben insbesondere die Kolonialwarengeschäfte, Gastwirtschaften und ähnliches. Die Schlachtungen dieser Betriebe unterliegen der Kontingentierung und sind deshalb ichlachtscheinpflichtig. Lediglich dann, wenn neben dem Kolonialwarengeschäft oder der

Galtwirtschaft noch ein Erzeugerbetrieb von demselben Inhaber ge-führt wird, sind zwei Schweine innerhalb eines Jahres weber kontingentierungs- noch genehmigungspflichtig

### Unter bem Berbacht ber Branbftiftung verhaftet

otz. Uns Rorden erhalten wir die Nachricht, dag oort der Raufmann Ruha at in haft genommen worden ift und zwar, da der Berbacht besteht, daß R. im Jahre 1930 in Steenselde im Kreis Leer eine Brandst: [tung begangen hat. Der jahrelang gurudliegende Gall ist renerdings wieder bearbeitet worden, wobei sich die Berdachtsmomente berart verdichteten, daß zur Berhaftung des R geschriften werden mußte. Zuwieweit der schwere Berdacht fis besichtigt, muß die weitere Untersuchung und die zu erwartende Gerichtsverhandlung ergeben.

otz. Collinghorit. Begeinftanbfegung. In Gemeinschaftsarbeit werden im Dorfbereich jetzt wieder, wie es alljährlich im Herbst geschicht, die Wege instand gesetzt. Durch diese Mahnahme wird das Steuersoll der Gemeinde erheblich

+ HELLINES

otz. Glansborf. Banvorhaben. Der hiefige Ginvohe ner Schmidt verfaufte einen Teil feiner ganbereien als Baugrundstüd an A. Marks von hier.

otz. Holtland. Hohes Alter. Seinen 85. Geburtstag tann heute, am 2. November, der Bauer Heinrich Jelten, hier, bogehen. Jelten ist ein Kind unseres Dorfes, in dem er zeitlebens gewohnt hat. Am 10. vorigen Monats feierte feine auch im Dorf wohnende Schwester, die Witwe Busboom, ihren 82. Geburtstag.

otz. Sollen. hinnertohm 89 Jahre alt. Giner ber Aeitester unserer Gegend, Hinrich Schmidt, allgemein befannt als Hinnerkohm, begeht heute, am 2. Rovember, sei-nen 89. Geburtstag. Trot seiner Jahre ist der Alte noch gefund und munter. Geistig ist er noch sehr rege und nimmt an allen Tagesgeschehnissen im Dorf und in der weiten Welt lekhaften Anteil. Dem alten hinnertohm, der icon mit leis ner treuen Lebensgefährtin zusammen das seltene Jubelsest, der diamantenen Hochzeit seiern konnte, wünschen wir noch viele Jahre in Zusriedenheit und Gesundheit.

otz. Ibehörn. Das hatte leicht ich limmer werden können. Der Fahrer eines auswärtigen Autos ver-lor in der Rähe unserer Ortschaft die Gewalt über sein Fahrzeug, das hestig ins Schleudern geriet. Der Wagen streifte einen Baum und wurde beschädigt. Die Insassen tamen mit dem Schrecken davon.

oth. Loga. Reubau. 28. Olthoff ans Logabirumerfeld läßt sich hier einen schmuden Neubau errichten. In wenigen Wochen wird das neue Haus, wenn wir weiterhin gunftiges Bamvetter behalten, bezugsfertig fein.

otz. Loga, Gine öffentliche Rundgebung, gemeinsam veranstaltet von der hiesigen Ortsgruppe ber NSDAB und der Deutschen Arbeitsfront, findet am Donnerstag bieser Woche, dem 4. November, staft. Als Redner wurde der Kreisobmann Bifing . Oldenburg gewonnen.

otz. Neermoor. Das Umt für Beamte, Reermoor, hielt am Sonnabend bei van Lengen eine Monatspersamm. lung ab, zu der die Mitglieder der Fachschaften Reichsbahn und Reichspost in großer Angahl erschienen waren. Der Ortes wart wies in seiner Begrüßungsansprache barauf hin, daß nach der langen Sommerpanje nun wieder erneut die Arbeit eingesetzt habe und daß sich jedes Mitglied als erster Diener bes Staates erst recht verpflichtet fühlen musse, sich bei allen Beranstaltungen n. a. besonders bei demjenigen für das Win-



NGDUB, und Dentiche Arbeitsfront, Ortsgruppe Loga.

Lie von beiden Ortsgruppen gemeinsam durchgeführte öffentliche Kundgebung mit dem Kreisobmann Büfing-Oldenburg als Redner findet am Donnerstag, dem 4. November, abends 8 Wer, statt. Luftiportgefolgichaft L 1/381.

Am Mittivoch, dem 3. November, abends 8.10 Uhr, tritt die Lufts fvortgefolgickaft zum Bandienst dei der Berufsschule an. Motor-HJ., Gefolgichaft Mo 1/281, Leer.

Die Gefolgichaft tritt am Mittwoch 3. 11, 37, um 90 Uhr, zums Gefolgichaftsappell beim H. D. Deim Krachtraße an.

Die HI. Gefolgichaft 1/881

tritt am Mittwoch, dem 3. November, um 8 Ubr, beim H. G.-Heim im Uniform zum Gefolgschaftsappell an. Die Scharen freten am Freitag, bem 5. November, um 8 Uhr, beim H. Deim beimabend au.

# Schaffung eines Kulfurlreises im Gau Weser-Ems

Gauleiter Carl Rover auf ber Arbeitstagung ber Norbijden Gejellichaft in Bremen

Seit Mitte ber vorigen Woche waren die Geschäftsführer der nordwestdeutschen Kontore der Nordischen Gesellichaft in Bremen, bem Gip des Beser-Ems-Kontores der Nordischen Gesellichaft gu einer Arbeitstagung versammelt. Die ständige Ausdehen und und Berzweigung der Arbeiten der Gesellschaft ersorderte es, daß die allächrlich für das ganze Reich stattsindenden Tagungen gebietlich eingeteilt wurden. So waren jeht unter Leitung des Reichsgeschäftssichrers der Nordischen Gesellschaft, Dr. Ernst Tim m. Lübed und seiner engeren Mitarbeiter und Kalestanteren Ersord und Kalestanteren Die Arbeiter und aus ben Reichstontoren Labed und Berlin die Geschäftsführer und Hauptmitarbeiter der Kontore Hamburg, Oft-Hannover (Lüneburg), Riedersachien (Hannover), Braunschweig, Elbe (Magdeburg), Saale (Halle), Westfalen-Lippe (Münster), Westfalen-Sid (Vochum), Anhr (Essen), Viederrhein (Düsseldorf) und Ahein (Köln) in unserer Stadt Busammengekommen. Eingehende Gesamt- und Eruppen-besprechungen über die verschiedenen Teilgebiete der nordischen Arbeit fullten die Arbeitstagungen am Donnerstag und Freitag, an benen auch der stellvertretende Borsteher des Weser-Ems-Kontors der Nordischen Gesellschaft. Senator Dr. Richard von Doff-Bremen, teilnabm.

Den sestlichen Abschlift ber großen Tanung bilbete ein Empfang im "Schütting", bei bem ber Borsteber bes Befer-Ems-Kontores,

### Gauleiter Carl Rover

an ben gablreich erichienenen Bertretern von Partei, Start, Wehr-

macht und Wirtschaft fprach.

Die Boraussage des Führers im Jahre 1933, jo führte der Gan-leiter einleitend aus, bag fich das deutsche Boll in allen Dingen gu einer geschloffenen Einheit gurudfinden werde, babe fich in den vergangenen Jahren mehrfach bestätigt and finde jeht wieber ihren Ausdruck in dem gigantischen Winterhilfs-wert. Diese sich immer wieder zeigende Geschlossenheit sei ein Beweis für die ungeheure Bandlung, die der deutsche Mensch auf Grund ber 25 Thefen bes Führers durchgemacht habe.

Mus ber Grundlage des Programms bes Führers, bas auf unumftögliche Gerechtigfeit und absolute Bernunft aufgebaut fei, tonne man bie Erfenntnis ableiten, bag ein tlarer Rurs im Sinne bes Rorbifden Gebantens gefteuert werbe.

Much werbe, fo betonte ber Bauleiter weiter, die ewige Kraft-quelle bes Blutes des nordischen Menschen die Grundlage gu einem freundichaftliden Berhaltnis awilden ben norbifden Canbern fcaffen.

Bas die Arbeit bes Bejer-Ems-Rontors betreffe, to musse man durch Beranstaltungen und Vorträge einen Kul-turkreis schaffen, um im Ranme Weser-Ems vorwärts zu tom-

Der Gauleiter ichlog feine mit großem Beifall aufgenommenen Ansführungen mit dem Appell, mitguarbeiten an ben erhabenen

und eblen Bielen ber Nordischen Gesellschaft für ein ewiges Dentich-

Anfchliegend fprach ber Reichsgeschäftsführer ber Nordischen Gefellichaft, Dr. Ernft Timm-Lübed, über die Arbeit der Rordischen Gefellschaft, die der Pflege ber wirtichaftlichen und fulturellen Beziehungen zwischen den nordischen Ländern diene und im In- und Auslande bereits erhebliche Erfolge zu verzeichnen habe. Durch stärkste Aktivität musse auch im Raum Weser-Ems der Rordische Gedanke an alle Bevölkerungskreise herangebracht werben. - Mit der Führerehrung fand die eindrudsvolle Kundgebung ihren Abichluß.

### Rusturring der Stadt Leer

Svend Fleuron fpricht in Leer!

Dem Berein junger Raufleute im Rulturring ber Stadt Leer ist es, wie unsere Lefer icon wissen, in Zusammen-arbeit mit bem Weser-Ems-Kontor ber Nordischen Gesellichaft gelungen, den d'an is den Tierdichter Svend Fleuron sür einen Abend nach Leer zu vervisichten. Im großen Saal des "Tivoli" wird Svend Fleucon sier am Donnerstag, dem 4. November, unter dem Titel "Jugend, Jagd und andere Tollheit" ans seinem eigenen Leben und Erleben erzählen. Als Vorbereitung auf diesen Bortrag des berühmten Gastes bringen wirden ein Bithis und eine kurze Selfithisographie von Spend hente ein Bildnis und eine furge Gelbstbiographie von Svend

Ich bin geboren am 4. Januar 1874 auf bem Rittergut Cathrinadal auf ber fleinen danischen Insel Moen, das meinem Bater gehörte, und habe auf teinen Felbern, in seinen Wälbern und an seinem herrlichen Strande meine Kindheit verlebt. Das berühmte Moens Klint und die Office waren die Ziele meiner fruheften Unsflüge. Alls ich baran benten follte, etwas zu werden und einen Lebensberuf zu wählen, war ich aufangs sehr ratlos. Ich haite große Luft zur Landwirtschaft und zum Forstwesen, aber ebenso gern wäre ich Ossizier geworden. Eines Tages, als ich zu einem Eutschluß sommen sollte, ging ich einsam in den Wald. So deutlich, als wäre es heute, erinnere ich mich, daß ich in meiner Unschuld, als wäre es heute, erinnere ich mich, daß ich in meiner Unschuld, als wäre es heute, erinnere ich mich, daß ich in meiner Unschuld, als wäre es heute, erinnere ich mich, daß ich in meiner Unschuld, als wäre es heute, erinnere ich mich, daß ich in meiner Unschuld, als wäre es heute, erinnere ich mich ich meiner Unschuld in den Verglichen beit Auch ich wer den Verglichen der Auch den Verglichen werden sollte. Aber tein Fuchs schliche und ein dem Verglichen und ging in die Stadt mit thren Steinmauern und Pflastersteinen. Ich lebte da wie der Duno in der Koppel, machte schließlich mein Eramen sir die Offiziersschule und wurde Jerbst 1896 Premiersteutnant in der dänischen Artillerie. Dann heiratete ich, diesleicht eiwas zu früh, mußte Extraeinnahmen beschäftigen, und so glitt mit ensberuf zu wählen, war ich anfangs sehr ratlos. Ich hatte große eiwas ju frub, mußte Extraeinnahmen beichaffen, und fo glitt mir

die Feber wie von felbit in die Sand, ba ich immer Luft und Drang

dum Schriftstellern gehabt hatte.

Die Jagd hatte mich immer machtig angezogen, und 1906 fammelte ich meine besten Aussätze in einem kleinen Buch "Jagdbriese." Das Buch hatte Ersolg. Ein neues solgte, und wieder ein weues. Ich besam etwas Ruf, auf den ich weiterbauen konnte. Aber die Wildrallen juckten mir an den Füßen, ich mußte hinaus, mußte. Großwild sehen und Waldwildnis erleben. So nahm ich Arland und hielt mich, obgleich schon Premierleutnant, beinah ein ganges Jahr als Jagofchüler bei dem befannten Oberjäger Saurbren in der Grasschaft Bregentrad auf. Jeht verstand ich das Bridwerk von Erund auf, und meine ersten Erzählungen "Binter im Jägerhose" und "Der Alte in den Bälbern", sahen das Tageslicht. Aber se mehr ich in das Jägerleben eindrang, desto mehr interessierte mich das Wild an sich. Ich wurde noch ein weiteres Jahr Jagdickler bei dem Schüben im Königlichen Tiergarten und pürschte dort mit ihm auf Edelhirsche und Damhirsche. Dier schrieb ich die Bücher, durch welche ich mir einen Namen schuse. Seitben haben die Tiere anzu und der mein Lungeres gebeiselt.

Seitbem haben bie Tiere gang und gar mein Inneres gefesselt und find die Seele meiner Dichtung geworden. Meine Tierromane sind ja auch in deutschem Gewand erschienen, und ich bin stold daraus, daß das große deutsche Bolt mich gern ließt. Die deutschen Besprechungen haben mir große Freude gemacht, und sind mir eine wertvolle Silfe gewesen. Ich werde mich immer dem deutschen Bolte verpflichtet sühlen, das mich so verständnisvoll ausgenommen hat.

Aus meinem ferneren Leben ift turg noch folgendes gu berichten: Im Jahre 1911 wurde ich jum Sauptmann befördert, 1921 nahm ich meinen Abschied aus bem banischen Heere, um nur meiner dichterifchen Arbeit gu leben.

Inzwischen hat Svend Fleuron 21 Bücher in bentscher Sprackei veröffentlicht, die in rund 350 000 Cremplaren verbreitet und alle in Eugen Diederichs Berlag, Jena, erschienen sind,

### Die Rreisfelmftelle Leer fündigt an . . .

oiz. In der Stadt Leer wird am 10. November noch einmal der Großtonfilm "Friesennot" vorgesührt. Die Borstellung sindet in den Zentral-Lichtspielen statt.
In Fortsetung der Krebsbetämpfungsaktion der RSDAR, wird die bereits angekündigte zweite Borsührung des Krebs-Austlärungstonfilms in Leer noch Mitte Kodember, und zwar nicht, wie zunächst vorgesehen war, am 15. sondern erst am 18. d. Mis., stattsinden. Die Filmwarte in der Stadt und in der Umgebung Leers werden Eintritissarten zum Borverkauf erhalten, wie überhaupt empsohlen wird, Karten im Borverkauf erhalten, wie überfällung geschlossen ist. Sollte es sich als notwendig erweisen, was bei dem großen Interesse und der regen Mitarbeit der Bevölkerung im Kredsauftärungssseldzug zu erwarten ist, daß Karallelveranstaltungen stattsinden, so wird dieser rechtzeitig bekannt gegeben werden.

(ferhilfswert, imaufgestebert jur Berfügung ju ftellen. Es wurden die neuesten Eingänge bekannt gegeben und besprosien. Hieran schloß sich im zweiten Teil des Abends ein kameradschaftliches Bestammensein an. Als die Zeit wieder heranrudte, wo die auswärtigen Mitglieder der Reichsbahn abfahren mußten, gab der Ortswart noch befannt, dag die Rovemberversammlung an einem Sonntagnachmittag in Oldersum stattsinden werde, um den dort wohnenden älteren Wittgliedern, die im Ruhestand leben, auch Gelegenbeit zum Besuch zu geben.

otz. Reermoor. Die Rirche verpachtet Land. Dier wurden in einem öffentlichen Dermin die Rirchenlandereien, für die die Pachtzeit abgelaufen war, erneut auf drei weitere Pachtjahre und für den bisherigen Pachtpreis an die bisher:gen Pächter verpachtet. Fast alle behielten das gepachtete Land.

otz. Schwerinsborf. Er verlor ein Auge. Im Som-mer verlette sich der zwölfjährige Sohn der Cheleute Meyer mit einem Zweig an einem Auge. Die Berletzung ichien gunächst nur geringfügig zu sein, verschlimmerte sich sedoch im Laufe der Zeit. Aerzilicher Kunst ist es nicht gelungen, das Auge zu erhalten. Der Junge mußte operiert werben, wobei er ein Auge verlor.

otz. Böllen. Einen Kamerabichaft tobend veranstaftete die Kriegerkamerabschaft Böllen im Saale von Folkerts, zu dem sich sast volljählig die Kameraden eingesunden hatten. Im Kreise von Kameraden und Angehörigen erlebten die Teilnehmer einen Abend, den ein sehr reichhaltiges Programm aussillte und der mit einer Tanzveranstaltung abichloß.

Bollenerfehn. Gine Mitgliederverfammlung ber Ortsgruppe Bollen ber MSDAB, fand hier bei Gaftwirt Jangen fatt, die fehr gut besucht war. Bom Ortsgruppenleiter wurden die statt, die sehr gut besucht war. Bom Ortsgruppenleiter wurden die Eingänge und die Bestimmungen über die Aufnahme von Angebörigen der HT. und des BDM. in die Pactei bekamitgegeben und dann hielt der Parteigenosse de Bries einen Bortrag über den Reicksparteitag der Arbeit, den der Vortragende als SA. Vann miterlebt hatte. Der Ortsgruppenschulungsleiter und Beauftragte des BDB., Bg. Kötger, gab aufklärende Aussührungen über das Winterhilfswert und die Sammlungen sür das WOB. innerhalb der Ortsgruppe. Mit besonderer Freude wurde seitgestellt, das die RS-Bolkswohlsahrt sich besonderer Freude wurde seitgestellt, das die RS-Bolkswohlsahrt sich besonderer Besserung der Wohnungsberhältnisse für kindzereiche Kamisten mit Ersolg gewidmet hat. Der Ortsstimwart sprach anschlieben über die in der nächsen Beit zu erwartenden Filmanisshrungen. Die Bersammlung, die umrahmt wurde don gemeinsam gesungenen Kampsliedern der Verwegung, nahm einen sehr anregenden Verlauf.

# Olin dum Ruiductornd

Wovon man spricht . . .

Mit Anjang November haben wohl nunmehr fämtliche oftfrieffichen Biegeleien die herftellung von Roblingen eingestellt. Singelne Betriebe beendeten die Arbeit im Kiciland, die an der Knetmühle und der Formmaschine bereits vor zwei Wochen; andere sind inzwischen nach und nach gesolgt. Es liegt für ben Betrieb ein ju großes Rifito barin, in biefer vorgeschrittenen Jahreszeit noch Rohlinge zu formen, tann voch ein einziger Nachtproft die Arbeit von Wochen vernichten. Alles in allem mar die herbstarbeit in den Ziegeleien in Diefem Jahre vom Wetter begünftigt, denn in den letten 14 Tagen find die naffen Steine jahreszeitlich gesehen sehr gut abgetrodnet. Me Ziegeleien fiben wun bis oben bin voll Rohware und der Brand wird einen Teil der Belegichaft bis in den Januar hinein beschäftigen. Die Ziegeleien find durch die vermehrte Gerstellung von Rohlingen benrüht, das Brennen bis möglichst tief in den Frühling hinein auszudehnen. Die große Leistungsähigkeit der ostfriestichen Ziegeleien hat im Sommer bem Bangewerbe enticheibend unter die Arme gegriffen, brauchte boch nirgends eine Arbeit aus Mangel an Steinen längere Zeit ausgesetzt werden. Dabei haben die oftfriesischen Ziegeleien nicht nur die Inseln, sondern auch außerhalb Oftfrieslands liegende Baugebiete weitgehend mit Steinen beliefert.

Unsere Rindviehzüchter wird gewiß folgende Rachricht aus Herrenkoog interessieren, die beweist, welch guten Ruf uniere Zucht in anderen Zuchtgebieten hat. Es wird folgendes beziehrtet: Da hier große Nachstrage nach gutem schwarzbunten Buchtmaterial herrichte, wurden aus der hiefigen Gegend unter Mitwirfung des Preisvereins brei Bauern gewählt, die in Oftfriesland bestes Buchtvieh auflauften. Besonderer Bert wurde dabei auf Abstammung und auf gute Fettprozente gelegt. Das Mindestmaß sollte 3,25 % betragen. Die gefauf-ten Tiere, sast alles Nalbstarten, auf Bazillus Bang unter-sucht, trasen in den letzten Tagen in mehreren Waggons auf dem Lindholm, Bahnhof ein, wurden dort vom Berband gefort und dann an die Intereffenten verloft.

# Porganbineoz and Umojabinoz

Bur ersten öffentlichen Karnevalssigung

der neugegründeten Rarnevalsgefellichaft für das Emstand

ots. Bor einiger Beit murbe, wie bereits berichtet, eine Karnevalsgesellichaft für das Emsland mit dem Sig in Bapenburg gegründet, die in Butunft die Karnevalsfeiern im Emslande in den Orten durchführen wird, die gur Durhführung auf Grund der Tradition die Berechtigung haben. In der Folgezeit fonnen nämlich mur an den Orten die Karne-valsteiern startfinden, die fich bereits in früheren Jahren der Pflege diefes Brauchtums anch in wirtschaftlich schweren Beiten gewidmet haben. In Papenburg war es die Bahtmannschaft des Lagers II, die den Branch der Karnevalsfeiern hochgehalten hat und damit die Boranssehung dafür schuf, daß auch künstighin Popenburg zu den Orten zählt, die Karnevalssestlichkeiten in der überlieserten Form durchführen

Die Karnevalsgesellschaft des Emslandes hat fich im hin-blid auf die ihr gestellten Aufgaben, die in der Pflege des heimatligen Brauchtums ju erbliden find, dem Beimarverein Papenburg angegliedert und wird ihre erfte große öffentliche Karnevalssitzung am 11. November 1937 als Auftakt zu ben tarnevaliftischen Beranftaltungen in Papenburg bei Silling burchfihren. In biefer erften Sigung werden die einheimischen Bolfsgenoffen gahlreich erwartet. Die Eintritts-preife find, wie verlantet, fo volkstümlich gehalten, daß es jedem Bol'sgenoffen möglich gemacht ift, diefer erften großen öffentlichen Karnevalsfigung beigenvohnen,

org. Rhebe. Mifrolithenfunde murden erneut ain iogenannten Subfelde bei Rhebe gemacht. Diese fleinen und fleinsten Wertzenge steinzeitlicher Menschen bilben ein überaus intereffantes und wichtiges Rufturbild aus einer Beit, nach ber Jahrtaufende verfloffen find. Immer mehr rundet sich durch Nachforschungen und Annde die Geschiffte bes Siedlungsgebietes Abebe in einer fiberboten werden fann,

# Willbhuonounnoun

Bribatidiffer-Bereinigung Befer-Ems, e. G. m. b. G., Leer, Schiffsbewegunglifte Rr. 100 vom 1. Rovember

Berfehr zum Ahein: Gerhard Oltmanns, 2.11. in Duisburg fällig; Muttersegen, Benthale. 31. 10. von Leer nach Anisburg. Achtig. Muttersegen, Benthale. 31. 10. von Leer nach Anisburg. Achtig. Greft. soll 1. 11. von Bremen abg. Debe, Freefe, 1. 11. von Achtig. Greft. solliester. Bowwarts. Dogelück. 1. 11. von Freiheite T. w. n. Duisburg. Püffeldorf: Bowwarts. Dogelück. 1. 11. von Schenie T. w. n. Sveldorf: Berfehr von Ahein: Hedwig, Mertens, Schlenie T. w. n. Silligeborf: Undine, Brahm. 29. 10. von Friedrichssen, soll 1. 11. in Köln: Ebenezer. Uten. 3. 11. in Leer erwo, weiter segen, soll 1. 11. in Köln: Ebenezer. Uten. 3. 11. in Leer erwo, weiter nach Olbenburg. Bremen, Speeldorf; Begg. Schaa, Isicht 1. 11. in Olbenburg. 2. 11. in Bremen: Kathe. Möhlmann, löfdit 1. 11. in Bremenspaven: Berfehr nach Münster und ben überigen Dertmund. Bremeskaven: Bertehr nach Münster und ben überigen Dertmund. Emma-Kanal-Sintianen: Seuna. Bartmann. 1. 11. von Leer nach Emd-Kanal-Sintianen: Seuna. Bartmann. 186cht 2. 11. in Mheine, Rheine, Münster: Sturmvogel, Badewien, löscht 2. 11. in Mheine,

18. n. Minster; Herberk, Dahlweg, 1./2. 11. in Beer stillig: Lina, Lides, ladet/beladen in Gremen; Gertrad, Hartmann, ladet/beladen in Bremen; Frieda, Heiners, ladet/beladen in Bremen; Kehrvieder 1. Margarethe, Meiners, ladet/beladen in Bremen; Kehrvieder 1. Mramer, ladet/beladen in Bremen; Grete, Doyen: ladet/beladen in Bremen; Grete, Doyen: ladet/beladen in Bremen; Bertehr von Münster und den übeigen Dortmund-Einds, Kanal-Etationen: Kehrwieder 2. Cramer, löscht 1. 11. in Dortmund; Konfurrent, Kramer, löscht in Schöningsdorf; Krieda, Scha, ladet 1. 11. in Schembeck; Bruno, Heldbamh, 3d. 10. von Vortmund voll Bremen; Gretel, Hogelicht, 29. 10. von Waltrop nach Beener; Frieda, Büscher, löscht 1. 11. in Leer; Bertehr nach den Einstlationen; Germann, Kauert, 1. 11. in Emden; Maria, Badenien, löscht 2. 11. in Leer, ladet 2. 11. in Emden; Maria, Badenien, löscht 2. 11. in Leer, ladet 3. 11. in Emden; Maria, Badenien, Lodet/beladen in Bremen; Bertehr von den Einstationen: Gerda, Lidet 2. 11. in Emden; Maria, Badenien, Gibte 3. ladet 1. 11. in Emden; Maria, Badenien, Gibte 3. ladet 1. 11. in Emden; Maria, Badenien, Gibte, Rubet 1. 11. in Emden; Antifen, löscht 1. 11. in Emden; Anna-Gestine, Beters, ladet 1. 11. in Emden; Gister, Eters, ladet 2. 11. in Emden; Gister, Editer, Editer, Editer, Editer, Editer, Edit

8 Ember Beringslogger Iondeten 5266 Rantfes Beringe, Son der Kangresse lehrten in den Ender Haften wieder auft Heringslogger mit insgesamt 5266 Kantjes utrid. Bei der Emder Seringslögger mit insgesamt 5266 Kantjes utrid. Bei der Emder Heringssischerei legten an der Motorlogger ME 2 "Rorden" Kapitän Ehr. Dirlath, mit 618 Kantjes, die Dambssoger NE 12 "Franksint", Kapitän Bild. Kannden, mit 518 Kantjes und NE 114 "Dortmund", Kapitän Karl Schomburg, mit 756 Kantjes — Bei der "Dollart"-Herinssischerei lamen an die Motorlogger NE 85 "Kolarstem", Kapitän Theod. Med., mit 645 Kantjes und AS 64 "Carl Tdiele", Kapitän Fr. Möhlmann, mit 964 Kantjes — Bei der Heringssischerei "Großer Kursirssi" kannen an die Motorlogger NE 89 "Dranien", Kapitän Fr. Amann, mit 964 Kantjes, — Bei der Heringssischerei "Erder Aufführt, mit 414 Kantjes, NE 96 "Dorosthen", Kapitän Fr. Amann, mit 596 Kantjes und der Dambssoger NE 99 "Krinz Hommun, mit 596 Kantjes und der Dambssoger NE 99 "Krinz Hommun, mit 596 Kantjes und der Dambssoger

Samburg-Amerika Linic, Bancouver 31, 10, Ouessant pross.

Samburg-Amerika Linic, Bancouver 31, 10, Ouessant pross.

Surração. Bortland 31, 10, von Balbao nach Buntaremas. Calland 6, 11, mm 5 Uhr in Lissingen sällig, Aberia 31, 10, von Cherbourg nach Lissingen, Sorbillera 30, 10, von La Guarra nach Trinidad. Caribia 31, 10, Hores vass, nach Barbados, Krisa 31, 10, in Curazano. Balatia 30, 10, von Barbados nach Trinidad, Kellerwald 31, 10, in Beracrus. Sesostris 31, 10, Bissingen vass, nach Antwerpen, Kummon 31, 10, 550 Seveneilen von Ouessant, Tanur 31, 10, von Guarrani nach Baita. Dermonthis 31, 10, in Antwerpen, Bisterfeld 3, 11, in Handward Haita, Kalle 31, 10, in London, Lenna 31, 10, Duessant vess, nach Antwerpen, Stagist 1, 11, in Brisbane, Renmart 31, 10, von Colombo naich Penang.

Damburg-Südamerikanische Dambischistereichkaft. Andonia Delfino 1, 11. in Babia, Sab Norte 31, 10. in Kernamburo, Generaf San Martin 31, 10. don Boulogne nach Listabou, Okivia 1, 11, in Nio Grande, Monte Sarmiento 31, 10. St. Bincent dass. Curitabou 1, 11, Kap Kinistuses past. Hagen 31, 10. in Borto Alegre. Minister 1, 11 St. Bincent dass. Nach 1, 11. St. Bincent dass. Parcana 1, 11. Duessant dass. Porto Megre 30, 10. in Rio Grande, Bigo 31, 10. Kernando Koronsa dass.

Tenticle Lebante-Linie Gmbh. Arta 31. 10. in Antwerpen, Cairo 31. 10. von Burgas mach Istambul. Kenya 31, 10. von Brindissi nach Oran. Morea 31, 10. Ducilant pass. Camos 31, 10. von Burgas nach Barna. Sparta 31, 10. von Coso nach Biräns.

Curhabener Gifchembierbewegungen bom 30./31. Oftober. Bon See: Kd. Krässent Mathenbecker, Fallfand, Marfene, Lena Lehder, Strassund, Schlesen, Jan Gubert, Carl Röver, Langenberg, Mirid, Kr. Losse, Sen. Oswald, Osiverigen, Haltenbank, — Rach See: Urfula, H. Kod. Chien, Dimark, Giebrügge, Senator Straubes, Friedrich Kahl, Broot, Crefeld, Kampen,

Bweiggeschäftenelle ber Oltfriefifchen Tageszeitung Leer Brunnenftrafte 28. Fernruf 2802.

D.A. IX. 1937: Dauptausgabe 24 186, davon Beimat-Beilage, Nus der Heimat über 9000 (Ausgabe mit diefer heimatbeilage ilt durch die Buchfaben LE im Kods gefennzeichnet.) Zur Zeit ift unseigen-Breisliste Nr. 15 für die Huptausgabe und die Beilage "Aus der Beimat" güllig. Rachlastaffel A für die Beilage "Aus der Beimat". B für die Dauptausgabe

Berantwortlich für den redaktionellen Teil (auch für die Bilder) des Beilage "Aus der Heimat". Deinrich Herhnt, verantwortlicher Anzeigenseiter der Beilage: Bruno Zachgo, beide in Leer. Lohnbruck: D. Hopfs & Solu, G. m. b. H. Leer.

Auf Grund des § 17, Abs. 2, des Viehseuchengesetes vom 2 Schweine, je etwa 2 Zentner.
26. Juni 1909 wird mit Genehmigung des Herrn Regierungs Versammlung der Känser bei präsidenten folgendes bestimmt:

# Un Marttiagen ist das Treiben von Bieb auf dem Wege jum Martt verboten.

Buwiderhandlungen gegen vorstebende Anordnung werden

auf Grund des Diehseuchengesetes bestraft. Leer, den 2. November 1937.

Der Landrat. Conring

# Gräbenschau

Die Pflichtigen werden biermit aufgesordert, sämtliche GrenzZug- und Abwässerüben im Stadtbezirk Weener bie
zum 20. November 1937 gründsich zu reinigen. Die Schauung
der Gräben erfolgt in der Zeit vom 22. bis 27. November 1937
Jalls die Gräben bis zu diesem Termin nicht ordnungsmäßig
gereinigt sind, werden die Arbeiten sosort auf Kosten der
Zumigen vergeben.

Weener, den 30. Oktober 1937. Der Bürgermeifter. Alinkenborg.

Sämtliche Graben an den Wegen innerhalb der Gemeinde Weenermoor sind bis zum 8. November 1937 zu reinigen und zwar an beiden Seiten, auch die Graben, die im

Die Schloterde ist bis zum 12, 11, 1937 auf die Mitte des tragende Zuchtstute Gellung als Haushüllerin Angebote unter E 942 an die Nachbargemeinden sind bis zum 12, 11, 1937 zu reinigen.

Bete.: Geiseweg

Der Geiseweg sowie der Jusweg Dreehusen Weener sind bis zum 12. 11. 1937 durch die Pflichtigen instandzusehen und der Jusweg mit hellem Sand zu belegen. Feruer sind samssiche Wege innerhalb der Gemeinde, desgldie Fuswege bis zum 12. 11. 1937 instandzusehen.

Vorgefundene Mangel werden auf Hoften der pflichtigen Anlieger durch die Gemeinde beseitigt.

Weenermoor, den 1. November 1937.

Der Bürgermeister.

# Zwangsweise versteigere ich am Mittwoch, dem 3. ds. Mts., um 14 Uhr, in Nords und einen Dungerhausen Eilert Eden, Befel.

Flohr, Obergerichtsvollzieher in Leer

# Zu verkaufen

Ein Dauerbrenner

billig zu verkaufen. Leer, Ubbo-Emmius-Straße 14.

# 1 fräftiges Arbeitspferd

zu verkaufen. Gerhard Frese, Nortmoor.

Zweijähriger schwarzer

wallach) (Oftfriese) zu verkanfen. 3. Meyer, Beisselderfeld.

Enterstutsohlen

beide mit voll. Abft. Thees Franzen 28 w., Al. - Oldendorf bei Remels

prima Läuferschweine bat zu verkaufen 5. Diseider, Logaerseid, Meitjeweg 49.

Zu vermieten

Schone, kleine

### Oberwohnung in loga an emzeine perfo

jum 1. Dezember zu vermieten. Bu erfragen bei der OT3, leer.

# Zu mieten gesucht

# 3-3immer-Wohnung

v. kl. Baushaltzu fofort od. fpater gesucht. Sicherer Mietzabler. Ang. unt. 2 939 an die Old, Leer

# Gulmöbliertes Zimmer (evtl. Zentralbeigung) zum 15.11

gesucht. Angebote unter & 941 an die OTZ, Leer.

# Stellen-Gesuche

# Stellen-Angebote

# Hefel und Amgegend! Mittwoch, den 3. November, abends 8 Uhr

Großer Rundfunt-Abend Bergbaus

Neueste Tonfilme

Namhafte Hünstler find zugegen u. wirken mit Eintrittspreis 30 Pfennig

Umfonft: Verlofung eines neuen Rundfunkgerates!

Dorverkauf 40 Bfg. bei Ragel und OT3.

Harms, Bücherrevisor, Jever i. Oldbg., hermannstr. 12. Sisch=Klock am Bahnbof Telefon 2418

Sauberer, ehrlicher Lauburiche gesucht. 14 bis 16 Jahre. J. Doorwold, Backerei, Leer, Kirchitraße 36.

3um Fischtag empfehle in prima blutfr. Ware 1—2 kg schwere Hoche Gesucht auf gleich ein nicht 25 u. 30 Pfg., Goldbarzchssielt, Jichs., su junges Spanstuddiern Sprotten, Aat, Ia Marinaden, heringe i. Maj., heringssalat.

5r. Grafe, Bathausstr. weiter zu verbreiten. Bernruf 2334 Gerhardus Seife

Freitag, 5. November, 201/2 Uhr im "Weinberg", .Tonfilm

Empfehle beute und morgen in la Qual.:

Bratheringe, 1kg nur für meinen Privaihausbalt auf sofort gesucht bei Familien anschließ und Gehalt.

25 Pfg., Bratscholl, 25Pfg., Butt, 25 u. 30 Pfg., Rochscholl, 25Pfg., Butt, 25 u. 30 Pfg., Fischer ich eine Spesies in Spesies i

Leupin-Creme u. Seife.

selt 25 Jahren bewährt bei Picket esichtsausschlag

Hautjucken, Ekzem, Wundseln usv

Drog. Drost - Drog. Bufy

Chrenerflärung

Die unwahren Gerüchte, die ich über den Haufmann Jann Schüffe-Reermoorer- Holonie betr. seines Kohlengeschäfts und über die 150 Rmk. Geldstrafe perbreitet babe, nehme ich mit dem Ausdruck des Bedauerns zurück und warne jeden, meine Lugen weiter zu verbreiten.



und doch ganz verschieden in Form und Machart, Beide aber sehr vorteilhaft im Preis.

Mantel links

eine flotte Form aus Velour-Diagonal, mitgroßem Lamm-fellkragen, ganz gefüttert

Mantel rechts

aus Velour - Diagonal auf Steppfutter. Die großen, modernen Revers sind mit Fehschweif garniert

Leer, Adolf-Hitler-Straffe 2

# Schlaf - Decken

Kamelhaar-Decken, Reise-Decken, Auto-Decken in großer Auswahl preiswert.

Onno J. Simman, Lanc

Im Preisausschreiben

Worde dem "Allesbrenner" in seiner Preisklasse bestimmt der größte Erfolg zufallen. Man braucht nur an seine wichtigsten Vorzüge zu denken: - Dauerbrand - sparsame Ausnutzung aller festen Brennstoffe - stubenrein preiswürdig. Mit Ruhrkohle oder Ruhr-Anthrazit-Eierbriketts ist der Allesbrenner ein Muster von Sparsamkeit. Den guten Rat in Ofenfragen agibt Ihnen

das Fachgeschäft für Oefen u. Herde



# Rleine Partie Heringe

zum Einlegen, 30 Stck. 1 RM Jerner große Fettheringe billight.

# Ud. C. Onies, Leer

Empfehle prima lebendfr. Hoch schellfische, 1/2 kg 30 Pfg., feinstes Goldbarschfilet, lebendfr., große allende Bratschollen und Butt, 20 u. 30 Pfg., ff. fette Bratheringe, 1 kg nur 25 Pfg., ff. Raucherwaren B. Stumpf, Borde Jerne.

Auto-Verbandkalten



Urogerie Hermann Drost, Leer Hindenburgstraße 26

# letzt warmes kaufen!

Herren-Hemden, Gr. 100

Militärstreifen . . . . . 1.95 2.10 2.40 Schlosserstreifen . . . . 2.10 2.25 2.75 Rohköper, ungebl. . . . 1.95 2.10 2.55

Herren-Futterhosen, Gr. 5 . 1.65 2.20 2.60 2.90

Normalwäsche äußerst preiswert



adous william Linkwifffwiif für Vin!

# mannament Drucksachen aller Art Der Musikzug

der Kommandantur ist nach

# Papenburg (Ems)

Lager II verzogen

Telefon Aschendorf Nr. 28

# Geschäftsverlegung!

Meiner werten Hundschaft die ergebene Mitteilung, daß ich meine Wohnung von Kampstraße 26 nach

# Kampstraße 5

verlegt habe. Kael Hunte, Maler- und Glafergeschäft.

Wer beteiligt sich an unserem

Bücher-Lesezirkel Jeden Monat 2 Neuerscheinungen

Alles Nähere erfahren Sie in der Bülfondlüng DO. J. Landartz, Lane (H. Börner)

Empfehle prima lebendft. Roch. [chellische, 1/2 kg 35 Pfg., Bratber., 1 kg 25 Pfg., lebft. Schollen, Steinsbutt. Seezungen, Jischilet und ff. Goldbarschilet, tägl. frisch ger. Jette bückinge, Makr., Rotbarsch, Sprotten, Ras, ff. Her. u. Jeischsalt, pr. gef. Her., tägl. 2mal frisch. Granat. Brahandt, Adolf-Hitler-Str. 24

# Pelz-Kauf

In großer Auswahl finden Sie stets das Richtige im Fachgeschäft

Julius Müller, Leer



NSKOV. Kameradschaft Detern

Wir geben un-sern Mitgliedern bekannt, daß unser Frontkamerad

# Gerd Hemken

in Deternerlehe am 30. Oktober zur großen Armee abberulen wurde.

Ehre seinem Andenken!

Der Kameradschaftsführer

Antreten der Kameraden zum letzten Geleit am Mittdem 3. November, 1.45 Uhr, beim Sterbehause.

Deenbusen, 1. 11. 1937.

Gestern morgen um 6 11br nahm der herr nach langem, schwerem, sedoch mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere heißgeliebte Tochter, Schwestern unser Enkelkind

# Ulutiene

im Alter von 9 Jahren zu lich in lein himmelreich.

In tiefer Trauer: Gerd Baftoor und Frau nebst Kindern und Jamilie

> Du warst so jung, Du starbst so früb, vergelsen werden wir [dich nie!

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 4. November, nachmittags 2 Uhr, statt.

Deenbufer-Holonie, den 1. November 1937.

Geftern entschlief nach langem, Ichwerem Leiden unfereliebe ehemalige Schülerin

Wir werden ibr Anden:

ken ftets in Ebren balten. Somle Beenhuser-Rolonie.

liefern sauber und preiswert

D. H. Zopis & Sohn, G.m.b.H. Leer i. Ostfr. Anrul 2138.

Megen Familien-Feier bleibt mein lokal am 3. November geschlossen

G. Arull. Terborg

# Baby-Geschenke von Ulrichs

Uns wurde am Sonntag ein gesundes

Zwillingspaar geschenkt.

Kornelie Buf geb, Battermann Gerhard Buf

Leer, den 1. November 1937. zzt. Kreiskrankenhaus

Leer, den 31. Oktober 1937.

Am Sonnabend verschied plötzlich und unerwartet unser treues Gefolgschaftsmitglied

# Therese Huch

Sie war uns stets eine liebe Arbeitskameradin, deren Andenken wir in Ehren halten werden.

Betriebsführer und Gefolgschaft der Deutschen Libby Gesellschaft m. b. H. Leer.

Eisinghausen, den 31. Oktober 1937.

Gestern nacht um 12 Uhr entschlief nach schwerem, langem Leiden unser lieber, holfnungsvoller Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

# Olfmann Lüürshen

im 32. Lebensjahre.

In tiefer Trauer Oltmann Lüürshen und Frau, geb. Meyer,

nebst Kindern und Verwandten.

Beerdigung findet statt am Donnerstag, dem 4. November, nachmittags 11/2 Uhr, vom Trauerhause aus.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter

Marie Schmidt Ww., geb. Walther sprechen wir hierdurch unseren innigsten Dank aus-

Leer, November 1937. Die trauernden Kinder.

Es ist der leichte und wohlbekommliche Shag-Tabak, den Tausende ständig rauchen - Versuchen Sie ihn und Sie bleiben dabei



# Käppen de Wall fiert fülvern Hochtied

In de ollste Deel van de olle Stadt stunn Käppen de Wall sien Huus. Boven in de spitze Gevel was 'n sarten Steene inmüürt, un darup lagg platt vör de Wind 'n Galliot, un rund herum stunn de Sprööt "Lief dör See" mit de Iahrtall 1780. De Fensters wassen mit witte Gardinen behangen, un up de Fensterhaufen bleibten Rousen Tussian un Graniums Menn herum stunn de Sprööf "Liek dör See" mit de Janrian 1750. De Fensters wassen mit witte Gardinen behangen, un up de Fensterbanken bleihten Kausen, Fuchsjas un Granjums. Wenn avends de Rosos herunnertrucken wassen, dam lage man darup grote stotke Börgen, un up eene van de Fessen satt en junk Wicht, dei dat Haar sank herunner hangen seet, un 'n Kamme harr se in hör Hand, war se 't mit kämmen dä. Unner die Fessen bruusde dat Water, un in 'n Boot stunn 'n junge Keerl un seef stüddig in de Höchde na dat Wicht hen. Un mit moie stanke Letters was darunner schreven: "Die Lorelen".

Midden in de sware eesen Döre satt en dick Messingsnoppe, un in de rechter Dörrahm satt en anner, wenn och neet sogroot, un wenn man daran truck, dann klingelde dat so luut, dat man dat neet bloot in 't Hus, nee, in de heele sange smalle Strate hören kunn. Elser Saterdagmörgen wurrn dei pust, un dann blinkerten se so, dat man süd darin spegeln kunn. In dit Huss wohnde nu Käppen de Wall mit sien Frau Hinderina un sien Dochder Garbrandine. Dat skammde nach van sien Grootvaders Bader, dei dat ins kösst harr, as he traut was, un dat was dann de Jahren hendör in de Hannen van de Femilje de Wall bsewen. Sien Bader hett dat arpt, un van dei is dat an hum, Hindert de Wall, overgahn. Fiesunssessig Jahr is Räppen de Wall old, man sien heel Läwen hett he nu doch neet in dat Huss taubrocht. Mit veertien Jahren is he bi Räppen Steen an Bord fomen, unner ruge Fahrensvolf is he

doch neet in dat Huus taubrocht. Mit veertien Jahren is he Räppen Steen an Bord fomen, unner ruge Fahrensvolt is he groot worrn, un in all de Iahren, war he up See herumiwalft is, hett he bloot eens of tweemal in 't Jahr för 'n Weke of wat hier Unnerdad funnen. As he sien Schipperezamen achter sid harr, hett he Hinderina Balk, de Dochder van Käppen Balk van "De dree Sükers", traut. Veer Weke lank hebben se tausamen hier läwt, dann muß de junge Käppen weer up de Kahrt.

Fiesuntwintig Jahr wassen darover vergahn, un dat twamm gaud ut, dat he nu nedd an de Walle lagg. Hinderina, sien Frau, was overglüdelf, se bleihbe up as 'n junt Wicht. Se was ja oof noch recht taß mit hör siesunveertig Jahr, un Käppen de Wall sä hör dat oot un kneep hör in de runne Arms un pakde hör um de Sied un dreihde hör in 't Runne, as wenn se beide de Dag darup hör gröne Hochtied un neet hör sülvern sieren wulln

fieren wulln.
De Dag sull gaud begohn worrn; dat harr Hinderina süd vörnohmen. Dat sull an nicks sehlen, se bruusden ja neet up 'n Riefsdaler Geld tieken. De heele Femilse wurr nöögt un ook mennig anner gaude Bekännde. Käppen de Wall was 't alle recht, wat sien Frau maken dä, man sülft rögge he geen Hand un dogg over nicks na, wenn Hinderina hum mal um Raad fraug, of wat van hum dahn hebben wull. "Du büst doch noch nedd so 'n Slees as alltied!" sä se dann wall an hum. Man darut maut Käppen de Wall süd nicks. He bleew up sien Drewe un sprung in de Kamer herumme as 'n junge Keerl van twintig Jahr, un as dör sien Wüppen un Malliageree mal twee schinese un sprung in de Kamer herumme as 'n junge Keerl van twintig Jahr, un as dör sien Wüppen un Malljageree mal twee schinese Basen van de Tasel sullen und Hinderina hum för dusend Güllen utschull, dau sung he noch dartau ant lachen un reept. Dat' is nids, Leive, di 'n Hochtied hört oot 'n Bulteravend! Un teuten Jahr breng is di völ moier Basen weer mit!" Dau harr Hinderina sück oot al weer bedaard un lachde so blied as 'n Klüütje, un in hör Overmaud namm se de Kamerbessen un dä, as wenn se hör Mann tau de Kamer utsegen wull un sä: "So — nu maat, dat d'r rut summst, darmit d' mi neet vör de Fauten söppst!" "Dat hest geen Dove seggt!" reep Käppen de Wall, greep na sien Pole un mauf, dat he buten Huss kwamm.

Suns kwamm.
— Sien erste Loop was na de "Börse". Dar truff he Jan Heinks, de Käppen van de "Hambörg", Berend Junk, dei up de Rostoder sahren dä, un Hannes Aalderks, de Käppen van de "Wilmina". Se wassen vör 'n Jahr of siesuntwintig mit hum up de Schipperschaule gahn un hebben daumals mennig Fahrtse mitnanner belävt. Se freiten sück heef wambannig, as se süd weersaggen. "Nu slaa mi de Mauder in de Mengselpott!" reep Berend Junk. "War kummst du her, hindert?" "Ban Huus!" sä dei un lachde. "hinderina hett mi tau 't Huus

utfegt. Un darbi hebben wi mörgen sülvern Hochtied!" "Is ja wall neet wahr?" reep Hannes Aalderks. "Sünd dat all siesuntwintig Iahr her?" sä Berend Junk. "Ia, ja, de Tied löppt hen!" meende Ian Heinks. "Id weet noch gaud, dat wi uns allmitnanner daumals up Hinnerk sien Hochtied un bestänners up de Pulkeravend freit hebben. Dat is uns bi de Nöse langs lopen, wi mussen ja Hals over Kopp an Bord! Na, well weet, war 't gaud för west is!" Darbi keken de dree Maders süd an un knippoogden süd tau.

Dat verstunn süd van sülft, dat Käppen de Wall sör sien Maders ördentliek eene utdoden muß. Sien sülvern Hochtied muß doch inlütt worrn. He kunn süd dat ook leisten, un dat Geld satt hum nu erst recht lös in de Bücsentaske. As he tau Etenstied weer na Huus henkwamm, dau harr he 'n Kopp as 'n utfegt. Un barbi hebben wi mörgen fülvern Sochtied!"

Geld satt hum nu erst recht lös in de Bückentaske. As he tau Etenstied weer na Huus henkwamm, dau harr he 'n Kopp as 'n Pater, un as he sück de Buuk vullslaan harr, dau hett he sück up 't Sosa in de beste Kamer henleggt un is ant sant sunken jangen, as wenn he 'n Mast dörsagen wull.

Hinderina, sien Frau, hett hum liggen saten; se harrt 't ja ook so door das 't Panntje an de Fasselavend. Käppen de Wall harr en gesunne Slaap an sück, de Namiddag gung hen, un de Aventde un sagde, as wenn he 't betaalt freeg. "Laat Vader man", sä Sinderina an hör Dochder Garbrandine, "dann is he mörgen frisk!" Se harr 't nedd seggt, as dat miteens unner hör Fensters en Geksunter un Gepulker gaw, as wenn dat Huus in de Lückt kleigen sull. De beide Frauen verseerten sück un sunsen dat hallern; man Käppen de Wall röögde sück neet un sunsen dat haus in de Lückt kleigen sull. De beide Frauen verseerten sück un sunsen dauhn, as de tweede Grummelslagg kwamm, un dei was so start, dat de Frauen luut ant reren sungen, un beide reepen open dauhn, as de tweede Grummesslagg kwamm, un dei was so stark de Frauen luut ant reren sungen, un beide reepen se taugliek: "Hindert — Bader!" Un Hinderina reet hör Mann vör Schrick so hart die Arm, dat he haast van 't Sosa fallen was. "Bat — wat", reep he, as he de Ogen open harr, "gimt 't Unweer?" "Bums — bums — bums!" klung dat sutt darup, un dat was 'n Gepulter, as wenn Körven vull Botten un Bannen un Flessen dörnanner kaatst wurrn. Käppen de Wall was mit 'n Sprang vör Döre, un dann sung he an tau bölken, dat de heese Kaberskup dat hören kunn: "Hinderina — Garbrandine — koomt gaue her! Dar hebben si de Schiet! 't is Bulteravend!" As Hinderina de völe Strund sagg, dau wull se vör Ferdreet ant blarren sangen. Man Käppen de Wall packe hör um de Sied un sä: "Mauder, nu hebben wi doch unse Bulteravend hatt! Bör siefuntwintig Jahr was dat oof man besche—!" Sien Frau hull hum gaue hör Hand up de Mund un reep: "Hindert —!"

Twee Schuursaren vull van körte Potten un Flessen hett Käppen de Wall an de Avend vör sien Silvernhochtied wegsbrengen mußt, un he was darbi ant smistersachen: "De Haslunken!"

Man an disse Avend sünd oof sien Nabers laat in 't Bedde fomen, un as de Käppen de anner Mörgen mit de Flagge sien Ropp tau 't Fenster utstefen da, dau sagg he de heele lange smalle Strate moi befrangt: elfer huus harr flaggt un Gron anleggt. Un de Gunne ftunn an de Semel as 'n grote gollen

Balle.

Dau leggde Käppen de Wall sien beide Hannen an de Mund un bölfde na de Kösen herunner, wor sien Frau un Dochter ant baden wassen: "Ahoi — foomt na boven, alles hett over de Toppen slagg!!" Dann stunnen de dree Minsten boven an 't Dadkamersenster, un bold stoot Hinderina nu bold hör Dochter de Kopp herut, un beide kunnen se vör luter Freide wieder nicks seggen as: "O, wat moi!" Un Käppen de Wall nicke un sä: "Ia, dat is 't man sull 't osprentsen!"

Mit seiversa wurr dat dann Tied, dat se süd moi maufen. Hinderina harr tau hör Sülvernhochtied en swarssed fregen, Garbrandine, hör Dochder, en hellblaue, mau Käppen de Wall hett nicks van en näse Packe weeten wullt. "Mien Slipprock", sä he, "dei id vör siesuntwintig Iahr dragen hebb, dei is oot gaud genugg sür mien Sülvernhochtied! Dar sehlt ja noch heel nicks an!" Un darbi bleev he. Recht harr he, dar was an Rock un Bidsen un Weste noch geen Ticke an. Man as de Käppen de Bücken Düwel noch mal, dar harr he ja heel neet an doggt, dat he in de Iahren 'n Ontje fregen

Zwei haben sich efwas zusagen



Foto: Euphono-Märkische-Panorama-Schneider Olga Tschechowa und Karin Hardt In dem Hans H. Zerlett - Film "Liebe gehlt seltsame Wege".

harr! Wat was dar tau maken! De beide boverste Knoopssgaten mussen even open bliewen, de Weste was ja lank gesnugg un sull darover — und dann was 't alle in de Kunen. Bloot wenn he süd in de Borst smeet — un dat dä he wall — verschoor süd de Weste un van sien blauwulln Unnerdücken was wat tau sehn. Och wat — wat kwamm 't dar up an! An Boord seep he doch saken bloot in de Unnerdücksen herumme! Dar was nicks di! Man as Käppen de Wall de Weste tausknopen wull, dau mauk he doch 'n Gesichte as 'n olle Jüsser, dei di de erste Kluck Tee marken deiht, dat se 't Klundse darin vergeten hett. "Haal de Blicksem", reep he, "nu is dat Ningerees mi oot tau knapp worrn!" He reet de Enalle up de Rügge open — man dat hulp nicks, un dar bleew hum wieder nicks over, as dat he de beide unnerste Knoopsgaten van de Weste open laten muß. "Dat 's 'n moie Schiet!" sä he tegen sück süsser van de Weste open laten muß. "Dat 's 'n moie Schiet!" sä he tegen sück geen näse Packje maten laten wull. Man wat nu — wat nu? He sippe mit een Finger an de Kopp un dogg na. "Uha", reep he dann, "so mutt 't gahn!" Un darbi follde he sien Hanner van de soliele Knoopsgaten un van de blauwas nicks mehr van de lösse Knoopsgaten un van de blauwulln Unnerdücksen tau sehn. Dann truck he sien lange Slipps rock an. Dar was nu heel geen Gedanke an, dat he dei tauskopen funn, un dat kneep hum unner de Urms, as wenn har eene mit 'n Knieplange satt. He kun süd haast neet

rod an. Dar was nu heel geen Gedanke an, dat he dei taus knopen kunn, un dat kneep hum unner de Arms, as wenn dar eene mit 'n Knieptange satt. He kunn süch haast neet dreihn un rögen, dat was, as wenn he in 'n iisdern Panzer stool. Un sör 't erste Mal sä Käppen de Mall tegen süch sülft: "Har 'd doch man up hinderina hört!" Man darsör was 't nu tau saat, he muß sehn, dat he d'r mit tau Gang kwamm. Käppen de Mall sung ant hausten. eenmal, iweemal, un dann gung he in de beste Kamer, mit de sollen Hannen up sien Liew. Sien Frau kunn dar all in hör vulle Staat mit de sülvern Myrtenkranz up de Kopp un bekeef süch van vöörn un achtern in de Spegel. As Garbrandine hör Kader sagg, wull se hum dat Myrtenkruuske in de Hand gewen, darmit he 't in 't Knoopsgatt stool. He harr al een Hand van 't Liew of, as hum 't in de Sinn schoot, dat he dat mit de tweede neet dürs, wenn se neet sien blauwullu Unnerbücsen sehn sullan, un darum sa be oot: "Och, dauh du dat man, mien Kind, du fannst dat beter!" Un darbi hull he sien beide Hannen up't Liew. De beide Frauen sulln doch nicks marken.

Liew. De beide Frauen sulln doch nicks marken.

Man dat fwamm ehrder dartau, as he löwde. Sinderina, sien Frau, harr sück na hör Meenen genugg in de Spegel befesen; se dreihde sück na hör Mann umme un stunn lachend un in hör vulle Staat vör hum. "Mat seggst nu, Sindert?" Dei stunn dar un reet re Ogen open. Was dat sien Frau? Dei sagg ja ut mit hör Krone up de Kopp — ja, wau oof noch? "Hinderina", reep he miteens, "du süggst ut as Maria Theresia!" Darbi vergatt he, dat he sien Hannen up 't Liew hollen muß un smeet se verwunnert in de Höchde. Un dan was dat Melör dar. Hinderina, sien Frau, sung luuthais ant lachen un wees up sien Bücken un Weste. "Hindert", reep se, "wat helt dar maatt!" Un Garbrandine, hör Dochder, stimmde in dat Lachen in un sä: "Bader, sannst din noch neet antrecken?" Käppen de Wall harr in Drafft sien Hannen weer sollt un up 't Liew leggt un stunn dar as Ian Göttenteller, dei neet bit Fiese leggt un stunn dar as Ian Göttenteller, dei neet bit Fiese tellen kunn. "Och — och", sä he, "dat is 'n bietze knapp worrn!" Dau vergatten de beide Frauen hör Lachen. "Wat — tau snapp?" reep hinderina. "Dann tannst du dar doch neet mit sitten! Warum hest du neet up mi hört! Ru treck man gau dien blau Baantje an!" du dar doch neet mit sitten! Warum hest du neet up mi hört! Ru tred man gau dien blau Baantje an!" Man dartau swamm Käppen de Wall neet mehr; de Huus-

Man dattal twamm Rappen de Mall neet mehr; de Huis-flode fung ant bimmeln, de erste Besööf kwamm. Hinderina harr hör Mann up 't Sosa truden. Dar satt se nu sülst tred un priesheerlit as 'n Königin up 'n Thron. un mit een Oge lachde se de Besööf an, un mit dat anner pasde se up, dat hör Mann moi de Hannen söllen up 't Liem hust. De Naber Krüneer twamm un de Naber Bader un de Naber Slackter, un alle dree harrn se hör Frauen mitbrockt. Käppen de Wall und sien hinderina seeten süd gradleern un Glisch münsten un de Hannen drischen Sinderina nieste un

Käppen de Wall und sien Hinderina seeten sück gradseern un Giid wünsten un de Hannen drücken. Hinderina niche un sachde un de bedankte sück die de Nabers, dat se so mot de Strate befränst harrn, un sör elk harr se en sründlik Woord. Dat kunn de Käppen neet, he muß erst dat Woord kauen, wean 't herut sull. "Wat is se doch sör 'n sicks Wicht!" dogg he, un stillkens namm he de eene Hand van 't Liew of un eide sien Frau darmit. Man in de sülwige Ogenblick gaw se hum ook 'n Böter, un nedd so gaue sloog sien Hand weer taurügge up sien Liew. "De verdaumde Bücken un Weste!" Un darbitneep hum de Rock unner de Arms, dat he altmex 'n heef piennackig Gesichte maken muß. Wenn de Besöök man erst weer weg was! He harr heel geen anner Gedanke mehr. meer meg mas! De harr beel geen anner Gebante mehr. Man bar tunn he lant hopen. Na be erfte Befoot twamm

be imeede, un fo gung dat wieder; geen Raber bleem in Suus,

# Ein Dorf bekam einen Orden

Unefbote von Rolf Dormann

In den unglüdlichen Schlachten des Jahres 1806 wurde das preußische Seer bei Vena und Auserischt bermäßen geschlagen, das es in ungeordneter Rucht sein der Ihren mußte. Kast so von den Aranzolen verschicht, ogen die Bessichten und Often. Bald war die Oder erreicht, wo auch eines Worgens eine größere Abeielung bei dem Dorfe Lunow übersetzt.

Als die Dorfdeunscher, meist Fischer, die kröfisch sein keinelber nittags in ihren Köhnen beimestreicht. Dorf dereichten, mitags in ihren Köhnen beimestreicht, kanden bereits die Franzosen am Kus und vorden das fein, kanden bereits die Kronzosen am Kus und vorden das fein, kanden bereits die Kronzosen am Kus und dere das die helber gestellt elektägelicht au unterkinden und zum anderen die Boote und Aleberseptelesten au unterkinden und zum anderen die Soote und und dereichten der Aben Gedanfen sommen zu schiegen. Das kriegsgeschauchsen und der Schiegen und de



Cackte Glühlampen sind ein Greuel Die Augen empfinden es immer unangenehm, wenn fie bon den Strahlen einer Glühlampe unmittelbar getroffen werden. Glühlampen follen immer in zwedentsprechenden Leuchtgeraten verwendet werden. Gell. aber nicht grell foll das Licht sein, das dem Schaffenden ben Arbeitsplat verschönt, in zwedentsprechenden Leuchtgeraten verwendet werden. Gell. aber nicht grell foll das Licht sein, das dem Schaffenden ben Arbeitsplat verschönt. Man befrage ben Glettrolicht. 3 ach mann wegen Berbefferung der Lichtanlage und Berwendung ber lichtreichen

OSRAM-D-LAMPEN



alle teten fe evtes in. Un mit elfer Befoot freeg Rappen be Ball van fien hinderina 'n Boter in be Sied, un mit elfer Befööt tneep hum sien Glipprod unner de Arms buller. Dat was um raar tau worrn Ree, dat harr he neet doggt, dat so 'n Sulvernhochtied so stuur falln funn.

be fohlbe fud um hunnert Bund lichter, as be letbe Raber tau 't Hus herut gung. Dat was, as wenn hum 'n Steene van 't Hart full, as he steen Hannen free freeg un sud unner de Arms griepen kunn. "Dat holl de Düwel ut!" sie he tägen sien Frau. Man de gniffsachde bloot. "Du harrst up mi hören sullt, Hinderk!"

Käppen de Wall wull nedd upstahn un 'n paar Tree in de Kamer hen un her lopen, as de Huusklode weer ant himmeln hung. Hinderina hull hör Mann an de Slipprod saste un reet hum weer up 't Sosa. Un dann satt se sülst weer tred un priesheerlit as 'n Königin up de Thron, un he, Käppen de Wall, naast hör as 'n Bagode mit de sollen Hannen up 't

Jan heints, Berend Junt un hannes Aalberts, de Käppen sien dree Maders, stappden in de Kamer. Un Jan heints, dei 'n groot Paket unner de Arm draug, hulln Ansprake un sä, dat se vör siesuntwintig Jahr neet tau hör leive Fründ hindert de Wall sien hochtied tomen kunnt harrn, indewiel se up See herumme swalsten; man nu wulln se dat nahalen un ook dat süttse Präsent brengen, wat se hum daumals taudoggt harvn. Un darbi langde he dat Paket Käppen de Wall hen. Dei mull dat ook annehmen, man in de sülwige Ogenblick, as he sien hannen van 't Liev namm, kreeg he 'n Vöter van sien he sien Hannen van 't Liew namm, freeg be 'n Boter van sien Frau — ditmal mit hor Faut —, dat he gaue sien Hannen weer follen un up 't Liew leggen da. Hinderina namm dann gaue dat Paket un mauk 't open.

Sinderina fung, as se sagg, wat darin was, ant giern un wurr rood as 'n junt Wicht. Un dann wees se dat hör Mann un sa verlegen: "Hindert, fief mas an!" "Hindert, mant de Käppen, "'n bietje saat koom ji dar mit, un doch — man kan 't neet weeten, war 't gaud för is! Is 't neet so, Hinderina?" Dei gaw hum 'n Klapps mit de Hand un lachde beschaamt: "Och, du olle Slees!" De Käppen sien dree Mackers satten dar un kniedesten sid. Se harrn süd 'n Grapp maakt un de beiden tau hör Sülvernhochtied 'n sülvern Brannwienskopp mit 'n kilvern Lepel, as se in Oftsreesland besünners di Kindbööpssiern bruuft worrn, as Bräsent gewen. "Oh — ah", sa Hinderina, "ji Slüngels! Ii woorn oof noit anners!" "Dann geiht uns dat nedd so as di. Hinderina!" sä Berend Iunk, dei up de Rostoder sahren dä. "Du süggst oof noch ut as 'n junt Wicht!" "Hebb id hör oof al seggt", reep Käppen de Wass, "geen Har anners as Maria Theresia!" Berend Iunk see sien Fründ an. "Maria Theresia? Dei hebb 'd neet tennt. Man du hest ja alltied 'n gaude Gesmad hatt!" "Ta, dat hett he!" reepen de annern. Hinderina stunn dat Gespress neet an. Wat bruutde Hinder soot alltied over Maria Theresia ansangen! Up sien Sülvernhochtied spreat man doch neet van seen se junt Wicht mal 'n Tiedlans mit gahn is. Un wat gung hör dat alle Scheppsel, de Maria Theresia, an! Dar wull se heel neet na utsehn. Dat was wis so 'n utlands Klüügup! Un dinderina sung gaue 'n anner Prootje an un vertelsde de bree Mackers van de Pulteravend un dat Hinders hart. Ian Heends twee Schuudkaren vull Strund wegdragen must hart. Ian Beints und Berend Iuns uns fanders vertellde de dree Maders van de Pulteravend un dat Hinderk laat Avends twee Schuunkaren vull Strund wegdragen muht harr. Ian Heinfs und Berend Iunk un Hannes Malderks lachden, as wenn se kiddelt wurrn, un Ian Heinfs reep: "Wat hest fo de Fracht böhrt, hinnerk?" Käppen de Wall mauk 'n paar lüstige Ogen un sä dröge: "Och, dat is mit de Brannswienskopp ofdeck!" Dau dursten sien Mackers haast vor Lachen, dat se süch dat Liew saschen, sein mussen verschopen, dat sie sied de kilven kant en Martenkans verschoov: "O. sie Undögden — die nu achter de Wahrheit kwamm, schüddelde de Kopp, dat süch de silven Myrtenkrans verschoov: "O. sie Undögden — i Undögden, wau kunn sie dauchn!" "Och — och", reep Ian Heinfs, "wi harrn doch wat natauhalen, Hinderinal Sünner Bulteravend is 'n Hochtied doch man Schiet!" "Ia, man Hinderk hett de Schiet moi wegracken must!" "Hm", meende Hannes Aasberks, "darför hett he 't nu sa oof gaud! He sitt dar ja mit sien sollen Hannen up 't Liew as 'n Buddha! Of hest Liewpien, Hindert?" "Ree — nee — ich — ich", sung Käppen de Wall ant stüttern un namm in sien Berlegenheit een Hand

Die letzte Grenze

Es gibt etwa zwanzig Orte in den Bereinigten Staaten, die den Anspruch darauf erheben, die letzte Grenze zu sein. Der Begriff "Grenze" ist für den Amerikaner mit einem gesheimnisvollen Schimmer von Romantik umgeben. Er denkt

heimnisvollen Schimmer von Romantik umgeben. Er benkt an jene Zeit, da sich die Zivilization der Weißen langsam von der atlantischen Kiske nach Westen vorschob, da Trapper, Farmer und Prospektor Schritt sir Schritt von dem weiten Niemandsland Besit ergrissen. Dort in den Prärien und Urwälbern, zwischen Zivilization und Wildnis, lag die Grenze. Seit einigen Tagen streiste ich durch das, was sich Amerikas letze Grenze nennt. Eine blanke Asphaltstraße hatte mich zu ihr gedracht. Es wäre aber durchaus unamerikanisch gewesen, wenn die schöne Straße gerade dort ausgehört hätte, wohin die Leute suhren, die "die letzte Grenze" sehen wollten. Sie sührt also mitten hinein in das Paradies, in dem man lassoschwingende Cowbons, Indianer, Büffel, Bären und sonstige Karitäten zu sehen erwartet.

schwingende Cowboys, Indianer, Buffel, Saren und sonkige Rarifäten zu sehen erwartet.

Das erste, was den Blid beim Eintritt in die Jackonhole, ein breites glaciales Wiesental, gesangen nimmt, ist die lange Reihe Andenkenläden in dem kleinen Ort Jackon. Dann sieht man sich vor die gewohnte Schwierigkeit gestellt, einen Parkplatz zu sinden. Ein Auto drängt sich neben das andere. Es ist wie am Sonnabendnachmittag auf der Hauptstraße einer der zehntausend amerikanischen Kleinstädte. Die Einheimischen lausen noch mit breitzandigen Cowboyhüten herum, scheinen aber besser mit einem Kord als mit einem Gaul umgehen zu aber bester mit einem Ford als mit einem Gaul umgehen zu können. Nein, Jackson hat nichts Ursprüngliches mehr an sich Ich fann mir vorstellen, daß in ein paar Wochen, wenn die Fremdensaison vorbei ist, die Straßen ausgestorben sind und die Männer mit den Cowbonhüten sich irgendwo am Strand von Kalisornien die Sonne auf den neuen Strohhut scheinen

Ein paar Meisen von der Stadt entfernt liegt ein staat-liches Elch-Schutze biet. Da aber teine Autostraße dort-hin führt, bekommt es kaum ein Amerikaner je zu sehen. Er kaust sich lieber eine Ansichtskarte mit Elchen am See gegen eine untergehende Sonne und schickt sie heim zu den Freunden

in Midbletown.

Hier in dem landschaftlich wirklich schönen Gebiet der Jackon-hole ist alles auf Touristenverkehr eingestellt. Bon Grenzerleben findet sich nicht die geringste Spur. Die Gebirgskette der Tetons ist dum Naturschutzgebiet erklärt. Farmen und Nanches Letons ist dum Naturschutzebier ertiart. Farmen und Rakinges gibt es nur wenige, und die unterscheiden sich in nichts von benen in den übrigen Staaten. Lagern ist nur an eigens zu diesem Zwede eingerichteten Plätzen ersaubt. Die im Blodhausstil gebauten Cabins, die gewöhnlich für Touristen als Absteigequartier dienen, kosten zum Teil sünfzehn Reichsmark pro Nacht. Das ist einer der wichtigken Gründe, weshalb die meisten Amerikaner ohne Ausenthalt durch die Jacksondele hins der kontrollen. Im Pollowitane Kark erwarten sie bistigere

HUMBE

meisten Ameritaner ohne Aufenthalt durch die Jacsonhole hindurchbrausen. Im Pellowstone Park erwarten sie billigere Schlasgelegenheiten und größere Attractionen. Zedoch vorher bindet man sich das Schild "Jacsonhole — Amerikas letzte Grenze" unter die Autonummer. Es hört sich gut an, und die Bekannten zu Hause werden einen darum beneiden.

Mein, es gibt keine "letzte Grenze" in der Jackonhole. Die Grenze Amerikas ist unwiderrussich aus den Prärien und Urswäldern verschwunden. Aber dem Amerikaner im Büro eines Wolkenkrazers sällt dann eines Tages ein Prospekt in die Hände: "Iack on hole — Amerikas letzte Grenze". Dann steigt in ihm die Erinnerung hoch: War nicht auch der Großvater einst über die Brärie gezogen . . . ja, Planwagen, Cowboys, Indianer, davon hatte er doch immer erzählt. Dann sitzt der Mann aus dem Wolkenkrazer eines Tages in seinem Ford und braust in die Gegend, von der man ihm gesagt hat, daß sie Amerikas letzte Grenze sei. Aber er ist keineswegs entstäuscht, wenn er sie nicht findet. Vielleicht würde er sich logar ärgern, wenn er am Morgen fein warmes Rasserwasser hätte. ärgern, wenn er am Morgen fein warmes Rasierwasser hatte. Und was täte er gar ohne Tankstelle!

Und was tate er gar ohne Tantstelle!

Irgendwo in einem verstedten Winkel seines Herzens liebt der Amerikaner die Grenze. Aber mit dem Blid auf das eiserne Brüdenwunder von San Franzisko sagt er "ja" zu den versänderten Zeiten. Und doch ist da die stille Liebe. Charles Kussel, der ehemalige Cowbon und später Amerikas größter Maler, hat sie in die Worte gekleidet:

Der Westen ist ob. Du magst eine Gesiebte versieren, aber du wirst sie nie veraessen.

bu wirft fie nie vergeffen. Berbert Sörhager.

van 't Liew. Man in desülvige Ogenblick freeg he van Hinberina weer en Böter mit de Faut, dat he hum gaue weer up dat olle Stä leggen dä. "Ree, weeste", sä he dann, "so 'n Slipprock is man neet wennt; man kummt sück so nundehulpen drin vör, as wenn m' in 'n Darm sitt!" "'n Fahrensmann un 'n Slipprock", sä Ian Heints un ichoov darbi minnachtend sien Unnerlippe vör, "dat is tegen de Kehr!" "Ia", reep Berend Iunk, "un du kummst mi ook dadelt vör, hinderk, as de Buur in sien Palterrock!" Hannes Aalderks harr dat Woord nedd hört, as he ook al ant singen sung, un Ian Heintsstimmde mit in, un Berend Iunk kwamm achterna, un dör de Kamer slung dat olle Leed van de Palterrock:

Ins leet sück en Buur en Palterrock maken

Ins leet süd en Buur en Palterrod maken Ban soventien Ellen leet he süd maken Bi 'n Sniederwipp.

Un as de Palterrod klaar dann was, Dau gung he, dau stunn he vör Lena in 't Gras, Bör Lena in 't Gras.

Dau sa he an Lena; "Mien süttje Dütt, Du mußt mi nu seggen, wau he mi sitt, Bau he mit sitt!"

"Sall id di seggen, wan he di sitt: Dar unnern, dar boven dar hett he en Swipp, Dar hett he en Swipp!

Dau funn oof Käppen de Wall süd neet langer hollen. Se smeet sien beide Sannen van 't Liew in de Höchde, un he kehrde süd oof neet mehr an hinderina hör Pöters, dei se hum unner de Tasel mit hor Faut versetten da, he jung mit sien dree Maders:

"Un hett he dar unnern, dar boven en Swipp Dann hett hum verdürmen de Sniederwipp, De Sniederwipp!"

Man jüüft, as se up 't hoogste Hatt ant singen wassen, sung de Huusklode ant bimmeln, un in de Kamer stappde en süttsje, dide Mann in 'n lange swarte Rod un en hoge Haud in de Hand. "Och, uns' Herr Pastor!" reep Hindering heel kattjesjiatt. "Dat 's nüüt van Hör, dat Se oot evses intieten!" Us Ian Heins un Berend Iuns un Hannes Malderfs dat hörden, dau schoven se mit hör Achtersteven up de Stauhsen hen un her, un se harrn miteens geen Tied mehr un mussen nödig an Bord. Un as se gahn wassen, dau satt Käppen de Mass weer mit sien sollen Hannen up 't Liew, un de Slipprock steep hum as mass unner de Arms, un he mauf 'n Gesichte, as wenn de Pastor hum alle sien Silnnen vörhull, un dogg anners nicks as: "Och, wat is so 'n Sülvernhochtied doch stuur!"

Man ook de Pastor bleew neet eewig, un as Käppen de Wall erst weer in sien blau Baantje satt, dau harr he all sien Ungemack vergeten, un he sä: "Hinderina, nu fangt erst unse Festdag an!" Un de Dag is ook gaud worrn, un se heds ben siert bit deep in de Nacht.



Jähne puten ift viel, Jähne pflegen alles. Nicht darauf kommt es an, mit welcher Kraft Sie die Zähne putzen, sondern darauf, daß auch der außerste Winkel der Zahnreihen erfaßt wird. - Nivea-Zahnpasta dringt überall hin und wirkt auch dort, wo die mechanische Reinigung nicht hinreicht. Das ist dann Zahnpflegel

# Die Werfthäuser von Rodewarden

Roman von Georg von der Dring

Coppright 1937 by Gerhard Stalling A.- G., Oldenburg i. D. (Rachdrud verboten)

"Ich nicht", fopsichüttelte ber Regierungsrat. "Ich ichaue mir die Gesichter der beiden an und habe Hoffnung." Der Walzer endete. Frant machte dann ein paar Pflichtstänze. Sein Herz war nicht froh. Als er zum zweitenmal mit Juliane tanzte, kamen sie besler ins Gespräch. Aber dies Geslpräch war so anders, als er es erhofft hatte, es bezog sich auf nichts als auf den Ball. Juliane war sehr lustig. Sie hutte lpräch war so anders, als er es erhosst hatte, es bezog sich auf nichts als auf den Ball. Juliane war sehr lustig. Sie hutte eine reizende Art zu kauderwelschen, die er aus der Kinderzeit an ihr noch gut kannte. Das war wohl nichts als die schönkte Lebensluft, wenn sie die Worte verdrechte und ihm dabei die Gespräche wiedergab, die sie soeben mit anderen Tänzern gesührt hatte — Gespräche über die Hige und über die Alte im Winter und ob sie nicht mal mit in den Garten kommen wollte sio weit wagten sich nur die besonders Kühnen vor) und ob sie sich noch an den verlorenen Griffel, danne vor) und ob sie sich noch an den verlorenen Griffel, kannt sie der Unterklasse, erinnerte . . Lauter Lebensluk! Frankfreute sich und ließ sie kauderwelschen und versuchte sogar, mitzutun.

dutun.

Drüben machte sich Jonny Kilby in aller Höflickeit von ber Frau Konsul frei. Er ging zu Rümkoff hinüber und bat ihn in den Garten. Der Meistersknecht folgte ihm. Sie kamen an einer Laube vorüber, in der ein paar Lampions vom Zug der Nachtlust hin und her bewegt wurden.

Rilby kieß seinen Begleiter an, und sie blieben im Grase stehen. Drinnen in der Laube wurde gesprochen. Die beiden lauschten eine Weile. Dann zog Kilby den Meistersknecht an der Jade, und sie gingen tieser in den Garten hinein. Hinten am Zaun hielt Kilby an und sagte:

"Du mußt ihn wegdringen, mein Lieber."

"Wen?"

"Den Frank. Er tanzt unentwegt mit ihr. Er verdirbt uns

"Den Frank. Er tangt unentwegt mit ihr. Er verdirbt uns bas Konzept. Plöglich einigen fich die zwei, und wir haben bas Rachiehen."

"Wie jou ich ihn wegbringen?" "Bitte ihn, daß er dir das Schiff zeigt; und pack ihn an seiner eitlen Stelle."
"Jeht? Bei Nacht?"

"Gerade jest. Es ist ja eine helle Nacht und auherdem ndschein. Du wirst ihm vorher versprechen, daß du was Mondichein.

für die Berjöhnung tun willst."
"Das ist ja Unsinn", erklärie Rümtoff.
"Ich verlaß mich ganz auf dich, William!"
Kilby kehrte in den Saal zurück. Der Meistersknecht folgte langlam. Er blieb neben der Tanzisäche stehen.

Man tann es ja verjuchen, wenn Jonny es gern will, dachte Rämtoff und schaute nach Frank aus. Ich sangweile mich hier sowieso sträflich. Und das Komische ist, daß ich mich ge-radezu danach sehne . . . daß ich eine verrücke Luft habe, das

Eisenschiff zu besichtigen. Er sah, wie Jonny ein Glas Sekt hinunterkürzte und bedeutungsvoll zu ihm herüberschaute. Als der Tanz endete, knöpfte er seine Jade zu und drängte sich zu Frank hinüber: Er sagte: "Ich möchte Ihnen nun meinerseits noch Glück wünschen, daß es so gut ausgegangen ist mit der "Zuversicht". Der Name hat ins Schwarze getroffen." Frank dankte ihm. Rümkoff fragte, wieviel Zeit die endgültige Fertigstellung noch benötigen würde.

noch benötigen würde.
Frant erklätte, daß das Schiff im August seine erste Reise antreten werde, ebenso wie der "Junge Ulrich".
Wohin es bestimmt sei?"
Für die Nordamerika-Linie.

"Um so besser", nidte Rümfoss. "Ich werde ihm auch einisges mitzugeben haben: Nautische Inftrumente und so weiter, Sachen, die man in Deutschland besser herstellt als in den Staaten."

"Eigene Erfindungen?" fragte Frank.
"O nein!" winkte der andere lächelnd ab.
Sie schwiegen. Plöhlich brachte der Meistersknecht seinen Wunsch vor: ob er das Schiff jest sehen könnte?

Bunich vor: ob er das Schiff jetzt sehen könnte?
"Jetzt bei der Nacht?" fragte Frant erstaunt.
Rümkoff zuckte die Achseln. "Ich will Sie natürlich nicht damit belästigen, Herr Franksen", murmelte er. "Aber es brennt mich geradezu, Ihr Schiff zu sehen."
Das lügt er, ging Frank durch den Sinn. Was aber mag er mit diesen Lügen vorhaben? . Dieser Mann neben ihm, der in seinem Schuppen Maschinen baute und es nicht wahr haben wollte, interessierte ihn außerordentlich. Wieder erwachte in ihm das Gesühl, daß bei Rümkoff und dem eleganten Kilby noch ein Kätsel zu lösen sein würde. . . Er sah zu Kilby hinüber, der eben mit Fran Ukrike zum Tanz anstrat. Juliane tanzte mit dem Dirigenten des Gemischen Chores. Es siel Frank auf, daß sein Bater nicht mehr im Saal war; auch den Kegierungsrat und den Konsul sah er nicht.

Noch wartete er, ob Rumfoff ihn weiter bedrängen wurde. Da es nicht geschah und der haarige Riese neben ihm still über die Köpfe der Tanzenden hinwegschaute, sagte Frank

"Kommen Sie alfo, herr Rümfoff. Aber raid."
"Dante", flufterte ber Meifterstnecht und verneigte fich

Jonny Kilby sah, daß die beiden fortgingen. Beim nächsten Tanz stellte er sich so, daß ihm niemand bei Juliane zuvor-tommen konnte. Er hatte vorbin etwas in der Laube erlauscht, das er fie unbedingt miffen laffen wollte . .

Bei der Polta, die er dann mit ihr tanzie, sing er davon an. "So?" sagte Jusiane abwesend. Sie dachte in diesem Augenblid an nichts anderes als an diesen Tanz. Kilby war ein herrlicher Tänzer. Sie merkten beide, daß man ihren Figuren zuschauter. und sie tanzten dann immer noch besser und wurden jum Mittelpuntt des Balles.

Sie wechselten fein Wort mehr miteinander. Das Leben schien Juliane so leicht bei biesem Tanz. Sie vergaß darüber ben Streit der Bäter; sie vergaß sogar diesen Tänzer, der sie

so gut führte. Als der Tanz zu Ende war, führte er sie in den Garten hinaus. Erst als sie draußen unter den Bäumen hinschritten, bedachte Juliane, wer neben ihr ging und ihren Urm hielt. Sie blieb fteben und fragte: "Wohin wollen wir benn?"

Bitte, ich muß unbedingt mit Ihnen fprechen", erflärte

Rilbn.

Juliane merkte, daß er rasch atmete. Sie erkannten den Geruch, der von ihm herüberkam; es war Rümkofs Resedas Parsim. Sie wandte sich ab und sagte:

"Wir können es auch im Saal tun. Rehren wir um und tanzen wir weiter, Kilbn."

"Wie Sie wünschen", nidte der Amerikaner.
Sie tanzten noch zwei Tänze. Danach sührte er sie wieder in den Garten, und sie folgte ihm ohne Widerspruch. Als sie unter die schwarzen, rauschenden Bäume kamen, fragte er zart:

"Sind Sie seht so lieb, mich anzuhören?"

"Sprechen Sie, aber kurz, wenn's beliebt."

"Es ist etwas sehr, sehr Wichtiges, Fräusein Juliane.
Drüben in der Laube wird etwas ausgeheck, ein Schlag gegen Ihren Bater. Drüben, wo die Lampions sind. Gehen wir hinüber."

Er drudte ihren Arm und zog fie fort.

Juliane fragte; "Sie wollen, daß ich lausche?" "Ich möchte Sie herzlich darum bitten. Sie müssen das hören.

Horen.
Sie weigerte sich. "Ich habe noch niemals Leute belauscht, Kilbn. Gehen wir in den Saal."
"Gut", versetzte er. "Sogleich. Erst aber will ich Ihnen erzählen, was da am Wert ist; da Sie selbst es ablehnen, sich die Sache anzuhören, sollen Sie es von mir ersahren. Geben Sie acht: Soweit ich unterrichtet din, gibt es zwischen den Franksen und den Seebergs eine alte Abmachung, die das Geslände betrifft, das zwischen den beiden Wersten liegt. Es geshört dem Konsul. Stimmt das?"
Juliane nickte. "Was ist damit?"

Juliane nidte. "Was ist damit?"
"Der Konjul wird dies Gelände an I. D. Franksen ver-

"Der Konsul wird dies Gelände an J. D. Franksen verstausen. . über hundert Meter Ufergelände . . und die Werst von Franksen wird alsdann an die von Seeberg heransüden und sich mehr als das Doppelte vergrößern. Warum, werden Sie fragen. Nun, große Aufträge der Regierung, die Begierungsrat von Ernst in Aussicht gestellt hat, machen die Bergrößerung der Werst notwendig; und da sich Franksen wegen der schlechten Deichverhältnisse nach der Außenseite nicht weiter ausdehnen kann — was übrigens Ihr Bater ebensalls nicht kann — so hat der Konsul auf Drängen des Regierungsrates nachgeben müssen. . "
"Bevor er das tut, wird J. D. Franksen an meinen Bater herantreten und sich mit ihm besprechen", unterbrach ihn Inliane erregt. "Das muß er ia!"

"Muß er das? Er wird es eben nicht tun, mein siebes gnädiges Fräulein", versetze Kilby. "Und gerade deshalb habe ich Sie herausgebeten, damit Sie es mit eigenen Ohren sich anshören und Ihrem Bater berichten können! Caspar Seeberg wird diesmal übergangen, leider, und gemeinerweise. Der

hören und Ihrem Vater verlichen tonnen! Calpar Seeberg wird diesmal übergangen, leider, und gemeinerweise. Der Der Konsul und auch der Kavitän haben vorhin an die alten Abmachungen von 1804, die soviel ich weiß, nur als mündliche Bereinbarung existieren, erinnert und haben gebeten, daß Calpar Seeberg vorher dazu gehört werde. Der Baas Franksen aber hat das ganz kalt abgelehnt, vielleicht weil er seit heute morgen eine tüchtige Wut auf Ihren Bater hat; und der Resierungsrat hat auch geweint der wen se werssteleten mindlich gierungsrat hat auch gemeint, daß man so veraltete mündliche Bereinbarungen nicht zu beachten brauchte, zumal Geeberg wohl überhaupt nicht an eine Bergrößerung feines Betriebes benten tonnte, was Konful Meldert bann jugab."

(Fortsetzung folgt)



hunderttaufende felfer ftehen freiwillig in ber front des Wim. Selbfiverftandlich ift ihnen diefes Opfert

# Amtliche Bekanntmachungen der Kreis- und Ortsbehörden

### Morden

# Viehseuchenpolizeiliche Anordnung

Unter bem Biehbestande bes Arbeiters Ludwig Wienrant in Wirdum ist die Maul- und Klauenseuche sestgestellt worden. Jum Schutze gegen diese Seuche wird hierdurch auf Grund der §§ 18 ff. des Biehseuchengesetze vom 26. Juni 1909 (RGBl. S. 519) folgendes bestimmt:

I. Sperrgebiet.

Die Gemeinde Wirdum wird als Sperrgebiet erffart.

II. Beobachtungsgebiet.

Die Gemeinde Grimerjum wird hierdurch als Beobachtungs-

gebiet erklärt.
Für das Sperrs und Beobachtungsgebiet gelten die unter Abstänitt I—IV meiner am 25. Ottober 1937 erlassenen viehseuchens polizeilichen Anordnung betr. Mauls und Klauenseuche in Larrelt Pakter Rasideriften antiprochend uim. angeordneten Borichriften entiprechend.

Rorden, ben 1. Rovember 1937.

Der Lanbrat. 3. 2. Ufens.

verpflichtet: Jatob Bleeter jum I. Beigeordneten und hochtragendes Nind Unton Rinderhagen jum II. Beigeordneten. Norden, den 28. Ottober 1937.

Der Landrat bes Rreifes Morben. Shebe.

### Wittmund

# Viehseuchenpolizeiliche Anordnung

Unter bem Biehbestande des Gerhard Gellermann in Biefeber-

meer ist die Mauls und Klauenseuche festgestellt.

meer ist die Mauls und Klauenseuche festgestellt.

Jum Schutze gegen die Mauls und Klauenseuche wird auf Grund der §§ 18 ist, des Biehseuchengesches vom 26. Juni 1909 vertaufe oder tausche gegen (RGBl. S. 519) mit Ermächtigung des Preußischen Ministers

des Junes bestimmt. des Innern folgendes bestimmt:

I. Sperr: und Beobachtungsgebiet.

Die in meiner Anordnung vom 30. Oftober 1937 (Folge 255 der DI3, vom 1. November 1937) anläglich des Seuchenfalls bei Ridlef Thaden bestimmten Sperrs und Beobachtungsgebiete bleis ben unverändert bestehen.

II. Sperre und Beobachtungsgebiet.

Für beide gelten die in meiner Anordnung vom 25. 10. 1937 Ginige 251 der OI3. vom 26. 10. 1937) erlaffenen Borfchriften. III. Strafbestimmungen.

Buwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden auf Grund ber §§ 74-76 bes Biehseuchengesetes bestraft.

Mittmund, ben 1. November 1937.

Der Landrat. 3. B .: Sunnetens, Rreisoberinfpettor.

# Gerichtliche Bekanntmachungen

### Reer

cher Kraff

Ueber den sandwirtschaftlichen Betrieb des Bauern Weert Cordes in Stickhausen (Barge Band IV Blatt 103 und Anteil an Barge Band IV Blatt 107, Band II Blatt 46 47, und Band I Blatt 20) ist das Entischuldungsversahren am 29. Ottober 1937, um 12.45 Uhr, eröffnet. — Lw. E. 479 — Die Aufgaben der Entschuldungsstelle nimmt das Entschuldungsamt Leer wahr. Die Gläubiger haben ihre Ansprüche die zum 1. Januar 1938 bei dem Entschuldungsamt Leer anzumelben

Gläubiger einer Forderung, die erstmalig und nicht im Wege der Schuldenumwandlung nach dem 3. Oktober 1934 begründet worden ist, sind nicht beteiligt, wenn sie nicht bis zum 1. Januar 1938 beim Entschuldungsamt Leer beantragen, daß die Forderung in dem Entschuldungsversahren berücksichtigt werden soll. Entidulbungsamt Leer angumelben.

Entichuldungsamt Leer, ben 30. Oftober 1937.

# Zu verkauten

nachm. 2 Uhr,

im Sauje Emben, Ruftenbahn-ftrage 5 I (Schmedings Reubau) Stattfindende

# Mobiliar: gegenitänden

erinnere ich hiermit. Emben, d. 2. November 1937. Reinemann, Berfteigerer.

Die auf Mittwoch, ben 3. Nos vember 1937, angesetzte

Auftion für Serrn Sero Tannen Oldendorf bei Burhafe

findet wegen Ausbruchs der Mauls und

Rlauenseuche in einer Rachbar- 2 gemeind

vorläufig nicht statt Gfens, den 1. Novbr. 1937.

5. Janffen, Preußischer Auftionator.

Beites, fartinochiges

# Dengftfüllen

Mutter Angeloffute,

Bermann Wehnis, Loga.

Bu verkaufen ein mittels

# Alrbeitspferd Mittwoch, d. 3. d. mts., oder ein Semmel,

evtl. gegen eine gute Milch-Gerh. Thiefe, Fuhrmann, Tilliche.

Versteigerung von Ein flottes Rind

Melteres Urbeitspferd paffend als Ginfpagner, Bu

pertaufen. 3. Caathoff, Olbeborg.

Wierjährige Stutbuchitute

belegt von "Edelstein", hat DRB Meistertlaffe G. Baljen, Riepe.

halbiähr. Kuhtalber verfäuflich.

Beftes, ichweres Ruchshenaitfüllen

m. St. u. bb. Sinterfüße f. weiß, ju verfaufen ob. gegen gutes Enterfüllen ju ver-

tauichen. Linemann, Plaggenburg. Arbeitspferd (Litauer) au verfaufen.

1 doppetter Mehlelevator 1 tomplette Getreide-Reinigungsanlage

au verfaufen.

Franjen, Anod.

Ein hochtragendes idwarzbuntes Mind im Nov. falb., ju verfaufen. 28. 21. Flegner Bim., Ofterfander.

# Ein Enter und ein

Johs. van Diten,

Chr. Wenbeling, Plaggenburg 118.

Einige taufend Schofen

zu verkaufen. Sarm Steinhorft, Forlig-Blaufirden.

Neuer

# Rüchenherd

gunftig ju vertaufen. Emben, Otto-Bebbigen-Str. 1 (Gdugenftrage).

### Neuer Staubiauger

(Borwert) mit famtl. Bu-behörteilen umftandeh, preiswert zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 1287 bei der DIZ., Emben.

# Damenfahrrad, Kinderwagen und Sither

mit 95 Roten ju verfaufen. Emben, Daalerftr. 6, II.

Mehrere Waggons

# Munkelrüben

au verfaufen. M. Buffen, Bewfum.

fl. gebr. Stubenofen R. Saathoff, Sillenerfehn.

Bu verkaufen

6 Auder Tori Dirf Menerhoff, Münteboe.

# xumenherd au verkaufen ober gegen eine geitmilche Kuh zu verkauschen. und Waschtessel.

zu verfaufen. Wo, gu erfr. DI3. Aurich. Megen Playmangels ju ver-taufen fehr gut erhaltene

rote Millichaarnitur (Sofa, 2 Seffel, 3 Polfter= ftuble), Rugbaum.

Gefdwifter Saren, Bictorbur. Habe eines

fehr gut erhalten, billig ab-

# Bu erfr. i. b. DI3., Aurich.

21/2- Tonner Britidenwagen, fehr gepflegt, fowie 21/2= Tonner

# mit 8-Tons-Bereitung ju ver-

lopel-Schomater, Bapenburg.

### Alltes Gilbergeld tauft Wir haben die Absicht, die gesamte Sermann Sippen, Aurich, Martt 7 Zu vermieten

Wohnung

Moordorf.

mieten.

jum 1. Dezember ju ver-

Christian Schoon,

Freundl. 21/2=3immerwohnung,

1. Etage, elettr. Licht, Gas, Baffer usw., an einz. Dame ob alt. Ehepaar per sofort

ober später zu vermieten. Schriftl, Angebote u. E 863 an die DI3., Emben.

Bu erfragen unter Rr. 1288 bei ber DI3., Emben.

Zu mieten gesucht

Gut möbliertes

zu mieten gesucht.

OI3., Emben.

3:3immerwohnung

Gut möbl. Zimmer

umerer vor einigen Jahren neuerbauten Motormühle in Grabstebe zu verlaufen.

U. a. sind porhanden:

1 40 BS. Gasol-Glühkohimotor, komplett

2 somplette Mabigange

1 Saatbeiganlage ufw.

Die Sachen find gut erhalten, Die Mühle ift bis in ben letten Sommer betrieben worden. - Befichtigungen find jederzeit nach vorheriger Unmeldung gestattet.

Bereinigie Dibenburger Rlinfermerfe G.m.b.S., Bodhorn i.S.

### 120,- ju vertaufen. Austunft in d. DI3., Aurich.

# Gebr. Motorrad

gelucht.

Suche ein mittel'dweres

# Arbeitsvierd

Ejenferftraße 6.

Wild. Weuerts. Welter-Affumerfiel.

4-Röhren-Reigerat, für RM.

# Zu kauten gesucht

# Ovel P. 4

neu, ob. wenig gebr., zu kaus fen gesucht. Schr. Ang. unt. A 229 an die DIZ., Aurich. Angebote mit Preis unter E 866 an die DIZ. Emden.

# bis 200 ccm qu taufen 3.3immerwohnung

D. Groenevelb, Silfenborg hei Meener.

anzufaufen.

# Kaufe laufend jeden Posten

# iowie Gänse, Enten, Gübner und Gäbne

Bei größeren Lieferungen erfolgt Abnahme am Berkaufsort Johann Gchmist, Alurich

Ferniprecher 465

# Stellen-Angehote

Bum 15. November tüchtiges, finderliebes, solides

# gausmadmen

gefucht. Dentift Affermann, Rordfeebad Borfum.

# Gefucht jum 1. 12. 37 ein

# vindmen

für Küche, Haus und Garten bei gutem Lohn.

Frau Allwine Sohnholz, Dünfen bei Sarpftedt, Bez. Bremen.

Für befferen Landhaushalt (Zentralheizung, 1 Kind) 3. 15. Nov. ober später jungeres ober älteres

### mit voller Benfion gu ver-Fraulein

gesucht bei Fam. Anschluß u.

Schriftl. Angebote m. Beugn. Abichriften u. 2 940 an Die DI3., Leer.

# Suche für meinen Saush. eine

gaushälterin Jann Grenfemann, Guber-neuland I, Gieblung 140.

Gefucht eine ältere

# Stütze

ber Saustrau im burgerlichen Saushalt.

in Murich ober nächfter Rabe Frau W. Folkerts Wm. Schriftl, Angebote u. A 228 an die OI3., Aurich. Rnfum über Emden.

Suche auf fofort einen jüngeren

# mit Zubehör josott ober zum 15 Rov. bezw. 1. Dez. gejucht Angebote unter E 865 an die Banergesellen Ludwig Jürjens, Stapelmoor.

Gesucht auf fofort ob. fpater ein jüngerer Bäckergefelle

Baderei und Ronditorei Fr. Giert, Beisfelber Str. 4.

Suche auf wort einen

# Bädergeiellen

für dauernde Beichättigung. Ubbo Lorenz, Oft : Bictorbur (Kreis Aurich)

Diefe Geite gehört jum "Nachichlagemert der hanstrau" 3 28 21

Bebertran

Laufzeit der Berficherung richtet Laufzeit der Bersicherung richtet und bekommt dann nach Ablauf einer bestimmten Zeit (20. 25, 30 Jahren) die Versicherungsiumme ausbezahlt. Stirbt der Bersicherte vorher, do bekommen die Erben oder derjenige, der in der Bersicherungspolice als Empfänger bezeichnet ist, die Summe logleich ausbezahlt. Jur Auszahlung ist meist der Nachweis des Todes (Totenichein) des Versicherten und der Nachweis der Empfangsserechtigung (Erbichein) notwens berechtigung (Erbichein) notwennienquittung. Man fann die Lebensversicherung auch so ab-ichließen, daß die Bersicherungs-lumme nur im Falle des Todes des Bersicherten fällig wird; diese

Art der Lebensversicherung hat den Borreil, daß meist geringere Prämien zu zahlen sind aber den Rachteil, daß der Bersicherte selbst nichts von der Bersiches rung hat. Beber. Das wichtigste Organ in der rechten oberen Bauchgegend, Die größte Druie des menichlichen Rörpers In ber Leber wird die Galle gebildet, eingedrungene Gifte werden bort unichablich wifte werden dort unschädlich gemacht, Eilen zur Blutbildung ausgesichert und überhaupt die meisten wichtigen Stoffwechiels vorgänge ausgesührt. Siehe auch Lebertrankheiten. — Leber von Schlachtieren wird in Scheiben gebaden und zu manchertei Ge-richten, wie Leberknobel Leber-murft verwendet. Sie lätz fich leicht häuten, wenn fie mit marmem Waffer abgewaichen wird. Beberdiat, Ernahrung mit gro-gen Mengen Leber, am beften

roh, gur Beilung ichwerer Blut-trantheiten. Rur auf arztliche Unordnung! Leberfleden find bräunliche Sautverfärbungen, die mit der Leber nicht das geringste zu tun haben, Es handelt sich um Bigmentanbäusungen unter der Saut die während des Lebens durch irgendwelche Störungen entstehen können. Häufig werden sie während der Schwangerichaft beobachtet. Meist gehen sie ohne jede Behawdlung zurück. Auf jeden Fall büte man sich, daran berumpurkenten Wert zu. herumgufragen oder ju ichneis den, weil fonft aus ihnen boss artige Geichwülfte entftehen ton-

nen. Wenn fie fehr ftorend find, tann man fie vom Argt entfer-

nen laffen. Bergleiche Mutter-

mal. Geberkrankheiten. Zu Anlichwelstung der Leber kommt es bei Herzsiehlern und Lungenkranksheiten infolge von Stauung in den Lebergesähen. Schrumpfung und Berhärtung der Leber kommt vor bei Trunklucht. Leberkrebskommt meistens als Tochtergeichwulft eines Magenkrebles vor. seltener als primäre Geschwulft. Bei Leberkrankheiten ist eine sahle, gelbliche Gesichtsstarbe, Appetitsoligeit, allgemeine Mattigkeit charakteristisch farbe, Appetitlofigfeit, allge-meine Mattigfeit carafteriftisch, meine Wattigkeit carafteristisch. Bei Leberstauung sind Blutuns gen aus der Spieleröhre und den Häufig Auf ieden Fall muß ein Arzt beiragt werden. Siehe Leberverhärtung! Lebertran, gelbliches nach Fiich ichmedendes Bl das aus Dorich, Schellfilche u. Kabeljauleber ges wonnen wird. Lebertran enthält

Zum Martinifest decken Sie Ihren Bedarf an Pfeffernussen, Pflastersteinen, Spekulatius und Teegeback am vorteilhaftesten in der

Bäckerei Dreyer, Norden

Inh. Adolf Gerdes

eriditenenen bisher Linte alle Ott quu Oben Beachtung! S-Droner Bur

Seiten шетдеп. пошшоп desgleichen nicht tamm nachgeliefert, gederzeit nachgelief Rechts-Auskinste Wunich Der Richtigleit anı Beziehern lür die Ri nenen Gewähr

durchstoßen, doc. Bleiftift

enn

Gine

etnem

Alm nächsten Sonntag, dem 7. November abende 5 Uhr, findet in der lutherifden Rirche, Murich, em

# Gottesdien st zur Eröffnung des Konfirmanden-Unterrichts

ftatt, zu welchem die Konfirmanden u. deren Eltern hergl. eingeladen werbe

Der Konfirmandenunterricht der lutherischen Gemeinde Aurich

foll in diefem Sahre in der Boche nach bem 7. November feinen

Anfang nehmen.

Die Rinder aus dem Gudofterbegirt (Baftor Friedrich) er halten ihren Unterricht im Konfirmandensaal der ersten Pastorei und kommen zum erstenmal am Dienstag, dem 9. November, die Jungen vom Lande um 9 Uhr, die Mädchen vom Lande um 11 Uhr, die Mädchen aus der Stadt um 3 Uhr, die Jungen aus der Stadt um 5 Uhr.

Die Konfirmanden aus dem Beiter- und Norderbegirt empfangen den Unterricht im Gemeindehaus und tommen aus bem Befterbezirf (Baftor Schütt) am Montag, bem 8. Rovember, aus dem Norderbezirk (Baftor Bonenkamp) am Dienstag, dem 9. November, und zwar vormittags die Jungen und Mädchen zusammen um 8½ Uhr, nachmittags die Mädchen um 4 Uhr und die Jungen um 5 Uhr.

Für die Zuteilung der Konfirmanden zu den verschiedenen Ab-

gelassen, d. h. Jungen und Mädchen, welche bis zum 1. Oktober das 14. Lebensjahr vollendet haben. Ausnahmefälle unterliegen der Entscheidung des Kirchenvorstandes.

Murich, ben 1. November 1937.

Friebrich.

Shütt.

Bonenfamp.

Gertrud Wilken

Werner Wilkens

Die Verlobung unserer Tochter Gertrud mit dem Dipl .- Ing. fjerrn Werner Wilkens geben wir bekannt

Hermann Wilken und frau

Emden, im flovember 1937 Neuer Markt 16/17

Derlobte

Wennigsen/Deister Bu fause am 3. November 1937

Ihre am Sonnabend vollzogene Bermählung geben befannt

Jan Schoffelmann und Frau

Margarethe, geb. farfst

Loquard, den 2. November 1937

Leberverhärtung. Eine chronische Leberentzündung die man auch als Leberschrumpfung od. Leberszirrhose bezeichnet, oft die Holge von chronischem Alfoholismus (Schnaps), man spricht deshalb auch von einer Säuserleber. Die Leber ichwillt dabei zuerst an und beginnt dann zu ichrumpfen, wodurch die Pfortader (i. d.) ihr Blut nur mehr erschwert in die Leber führen fann, es entsteht dann oft Bauchwasserucht. Beshandlung sehr ichwierig. Trinsverbot, Judergaben usw. Arzt! Lebtuchen, gewürztes haltbares Gebäd aus Mehl u. Honig oder Sirup. Es gibt verschiedene Lebetuchespezialitäten, wie Baieler Leckers, Nürnberger Lebtuchen und Thorner Katharinchen.

Leder, enthaarte und gegerbte Lierhaut. wird zwedmäßig mit Lederöl wieder aufgefrischt, wo-bei man das Öl mit einem Läppchen freisförmig einreibt Man fann jedoch auch Bajeline

Leberflede entfernt man mit lauwarmem Maffer und einer ichmachen Beigabe von Salmial-

geist. Schimmel läht sich mit einer Formalinlösung entsernen. Schwärzen läßt sich Leder mit

M. Lampe, Norden

ober Riginusöl verwenden.

Leberverhartung. Gine dronifde

Die glückliche Geburt eines prächtigen Mabels zeigen in dankbarer Freude an

> Walter Lehmann und Frau Berda, geb. Wulf

Emden, den 1. November 1937 Sindenburgstraße 1

Danterfüllt zeigen wir die gludliche Geburt unferes dritten Rindes, einer traftigen,

gesunden Tochter

Staatsanwalt

Hans Kliesch und Frau

Erica, geb. Sallentien

Murich, den 1. November 1937 Bürgermeifter-Schwiening-Strafe 36

Ihre Berlobung geben bekannt

Theda Groenewold Julius Groß

Oldenburg i./O. Stau 51.

Berlin NW. 40 Spenerstraße 51.

im Oktober 1937.

Gretchen freese hermann Rühle

zeigen ihre Verlobung an

Damfum bei Efens Rofian (Bez. Magdeburg), 3. 3t. Efens 2. November 1937

Für die in so reichem Maße bewiesene Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Eltern, Hero Boomgaarden und Frau Trientje, geb van Hove, sprechen wir unsern

herzlichsten Dank

Die Hinterbliebenen

Groothusen, den 1. November 1937.

Dieje Geite gehört zum "Rachichlagewert der Sausfran" 328 A

Lebertranflede

Lehrvertrag

neben Jod und Phosphor die Bitamine A und D, ist also sehr wirksam gegen Rachitis und andere Kinderkrankheiten. Bei Schuhwichse. Leber, auch Leberichuhe werden mafferdicht, wenn man das Oberleder mit Glyzerin oder Rizinusöl und das Schuh-leder mit warmem Leinöl ein-reibt. Ladieren kann man Leder neueren Lebertranpraparaten ift ber unangenehme Geschmad bemit fertig fäuflichem Leberlad. Lebertaiden reinigt man, in-bem man fie mit Terpentinol Lebertranflede laffen fich mit warmem Seifenwaffer entfernen.

Legen von Baiche. Man feuchtet Die Baiche erft gut an, gieht Rander und Spiken glatt und pianber und Spigen glatt und zieht die Wälche erst quer, dann längs. Se nach Größe des Wäscheitüds legt man es 2, 3 oder 4mal zusammen. Wälche die nur gebügelt und nicht gerollt wird, rollt man ein und ichlägt sie in ein Tuch

in ein Tuch. Legierung, Mischung von meh-reren Metallen, wie Messing aus Kupfer und Zink, ober Bronze aus Kupfer und Zinn. Legitimation, siehe Ausweis.

Ligitimität, siehe eheliche Ab-

Leguminosen sind Sülsenfrüchte. Sie bilden in bezug auf ihre Er-nährung eine Ausnahme im Pflanzenreich: sie kammeln mit Silfe von Burgelbatterien Stidftoff aus der Luft. Daher dienen lie auch als Gründinger. Start eiweighaltig S. hülfenfrüchte und Wechselwirtschaft.

Lehm, gelbliche Erbe, wird zu Ziegelsteinen gebrannt, zu Fuß-boden in Scheunen gestampft und zum Ausschmieren von Defen verwendet.

Lehrvertrag. Den Lehrvertrag muß fur ben Minberjährigen

"Das Haus der guten Geschenke" bietet Ihnen eine unerreichte Auswahl in Rristall, Porzellan, Silberwaren, Bestecken, Reramik. Billige Preise.

übernommen

IMA-Ordner werden neuen Beziehern auf Oben und Richtigkeit sederzeit nachgeliefert, Sunenfeite desgleichen alle bisher erschienenen ftarten Linie ausschneiben ! Seiten

Olympia-Schreibmaschinen

von 119.50 Mark an Teilzahlung bis 12 Monate

Handelsvertretung f. Ostfriesland

F. Hensel / Bremen Gr. Annenstraße 12

Arima fettes Rinds u. Sammelfleisch

empfiehlt Aleischerei Gebr. Mener, Warfingsfehn. Fernruf 67.

Verloren

Referverab B. 4 v. Stidhaufen üb. Befet, Wiesmoor n. M'haven verloren. Racht. erb. geg. Bel. an F. B. Ritter, Bilhelmshav.,

Vermischtes

Querftr. 12. Fernipr. 466.

Bertaufcht

Damenfahrrad

vor der Tür Delft 14. Bu melben daselbst. Emben, Am Delft 14.

**Abhanden gefommen** aus der Weide unter Westgroßesehn ein 1½jähriges

idwarzbuntes Rind

gez. Borderklaue F.H.E. Ohrmarke 206/3686. Wiedersbringer oder Nachrichtgeber eine Belohnung. Fode S. Cichen, Aurich-Olbendorf.

Oldenbrok i. O., Emden, 31. Oktober 1937. Trauerfeier am Donnerstag, dem 4. November, 15 Uhr, in der Kirche zu Hammelwarden. Anschließend Beisetzung.

Familie Hinrich Addicks

Familie Abraham Berends

Etwaige Kranzspenden an Herrn Th. Köster, Hammelwarden, erbeten.

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

wurden durch einen Unglücksfall ihren beiden

kleinen Mädchen und uns jäh entrissen.

Unsere lieben Kinder

In tiefem Schmerz

Selverde und Jübberde, den 31. Oktober 1937.

Heute abend 10 Uhr entschlief sanft und gottergeben nach langem schweren, mit Geduld ertragenem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante, die Witwe des verstorbenen Bauern Tamme Wolters

Anna Wolters

geb. Wolters

im Alter von 78 Jahren.

In tiefer Trauer

E. Janssen und Frau geb. Wolters

H. Jürgens und Frau geb. Wolters und Angehörige.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, dem 4. November, nachmittags 2 Uhr

> Osteel, Halbemond und Emden, den 31 Oktober 1937.

Statt besonderer Mitteilung!

Heute morgen verschied santt und ruhig nach langem schweren Leiden unser lieber, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Bruder, Schwager und Onkel, der

frühere Landwirt

in seinem 90. Lebensjahre.

die Kinder und Kindeskinder nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, dem November 1937, mittags 1 bzw. 11/2 Uhr vom

Osterhusen, den 1. November 1937.

Heute morgen 61/2 Uhr entschlief nach längerem Leiden sanft und ruhig unsere liebe Mutter, Schwiegers mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

die Witwe

Geeske Poppinga

im gesegneten Alter von 83 Jahren.

Dies bringen tiefbetrübten Herzens zur Anzeige

Garrelt Poppinga und Frau geb. Esderts.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 4. November, nachmittags 2 Uhr statt.